

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

März 2016

Zu Gast in Darmstadt:
Zukunftsforscher Matthias Horx

Zukunftsarbeit darf sich nicht korrumpieren lassen



SONDERHEFT zum KDL in Darmstadt

**Heftmitte: Infos und
Termine auf 16 Seiten**

Hilfe für „Kleine Ohren“

**13.000 Hörgeräte
gespendet**



Wer Gutes stiftet, wird belohnt

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

LION-MAGAZIN IST KEIN OTTO-KATALOG



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

es ist schon erfreulich, mit welcher Begeisterung Lions an diesem Magazin mitarbeiten: Sie halten Termine nach, kündigen Veranstaltungen an und dokumentieren ihre Activitys in Best-Practice-Manier. Manchmal kann man nur staunen, was Lions in Deutschland dabei zustande bringen: Blinde, die einen Herzenswunsch erfüllt bekommen und auf einem abgesperrten Flughafen Auto fahren. Oder geistig behinderte junge Menschen, denen Lions ermöglichen, bei den Special Olympics im Gewichtheben teilzunehmen. Oder Flüchtlingskinder, die durch Lions in Ausbildung kommen, um nur drei Beispiele zu nennen.

Das alles bereichert uns und ist im höchsten Maße in einer Verbandszeitschrift wie dem LION berichtenswert. Allerdings genauso berichtenswert wie der sich immer weiter fortentwickelnde Adventskalender, der in vielen Clubs ein fester Bestandteil der jährlich Activitys ist.

Doch das alles funktioniert nur in einem fein ausgeklügelten Kosten-Nutzen-Rahmen: Mit dieser Ausgabe halten Sie rund 100 Seiten in der Hand, 19 davon sind Sonderbeilage, 16 Sonderheft KDL 2016 in Darmstadt, ein Sonderheft (ab Seite 43), das beim Herausnehmen auch zur Tagungsvorlage wird. Diese Mühe machen wir uns sehr gern.

Würden wir alle Wünsche für diesen Monat berücksichtigen, wären wir allerdings bei 140 und mehr Seiten. Der LION soll aber nicht zum „Otto-Katalog“ werden, weil sich das nicht rechnet. Deshalb zwei Bitten: Ich bitte um Nachsicht, dass auch einmal der eine oder andere Beitrag zeitlich „geschoben“ werden muss; und ich bitte darum, nicht ausschweifend zu schreiben und damit vielleicht den Platz für andere Themen zu gefährden. – Danke!

Neben der Berichterstattung über den Kongress der deutschen Lions möchte ich Ihnen noch die Themen „Benin - das neue Lions-Projekt im Spendenmarathon“ (Seite 18), „Datenschutz bei der Entsorgung alter Mitgliederverzeichnisse“ (Seite 31) und das Interview mit Zukunftsforscher Matthias Horx (Seite 38), der in Darmstadt mit Spannung als Redner erwartet wird, ans Herz legen.

Einen schönen Frühlingsanfang wünscht Ihnen, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg



Badhotel Domburg



Das Hotel verfügt über 111 geräumige Zimmer und 5 Suiten. Auch für Familien gibt es verschiedene Angebote. Die Einrichtung erfüllt die Erwartungen an ein echtes Badhotel und bietet den Gästen jeglichen Komfort eines Vier-Sterne-Hotels mit einem Fünf-Sterne-Service!

Hotelgästen steht das Schwimmbad kostenlos zur Verfügung. Statten Sie auch SPA Domburg einen Besuch ab. SPA Domburg ist das nagelneue Spa im Badhotel Domburg.

Tel. +31 118 588 800
www.badhotel.com
www.spadomburg.nl



Erholung pur an der holländischen Küste in Domburg!





20 Benin: Kinder brauchen unsere Hilfe dringend



43 Darmstadt: Lions treffen sich beim KDL 2016



59 Thailand: Ärmel hochkrepeln für die Sofort-Hilfe

RUBRIKEN

- | | |
|--------------------------------------|--------------------|
| 3 Editorial | 66 Klartext |
| 5 Hotline | 67 Reporter |
| 8 Termine | 69 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 74 Neue Mitglieder |
| 10 Gewinnspiel | 76 Nachrufe |
| 11 Kontakte: Geschäftsstelle und HDL | 80 Impressum |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Daniel Isenrich
- 14 HDL – 13.000 Hörgeräte für „Hilfe für kleine Ohren“
- 18 HDL – Lions unterstützen Hilfe in Homs
- 20 HDL – Benin, das neue Sight-First-Projekt beim Spendenmarathon
- 26 Stiftung der deutschen Lions: Dr. Klemens Hemsch berichtet
- 27 Datenschutzkonforme Entsorgung geschaffen
- 28 Aktion „Brillen Weltweit“ ist größtes Recycling-Zentrum
- 30 Lions-Flüchtlingshilfe: Refugee Guide in 14 Sprachen erhältlich
- 32 Lenkungsausschuss Flüchtlingshilfe koordiniert europaweit
- 34 Serie Perspektiv-Wechsel: Dr. Michel Alkhoury kam aus Syrien
- 42 Lions-Quest: Minister unterschreibt Kooperationsvertrag

LEOS

- 36 Arbeitssitzung: GR Leo und GR GMT vernetzen sich

TITELTHEMA

- 38 Matthias Horx: Zukunftsforscher im Interview

SONDERHEFT

- 43 Herausnehmbares Sonderheft zum KDL in Darmstadt

INTERNATIONAL

- 59 Jahresbericht LCIF: Millionen Todesfälle durch Masern verhindert

SONDERTHEMA

- 81 Sonderveröffentlichung: Festspiele in Deutschland

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Gesamtbeilage** TELENOT ELECTRONIC
Teilbeilage Bodensee-Festival; Cabinet Schranksysteme; Hilfsfond Lions Berlin

TITELBILD

- Zukunftsforscher Matthias Horx
Foto Klaus Vyhnalek

**LIONS-CLUB ETTLINGEN
PRÄSENTIERT**




*Auf musikalischen
Flügeln*

**vokal und instrumental
Ein Benefiz-Konzert**
mit Werken von G. Verdi, L. Bassi, P. Tschaikowsky, F. Lehar u.a.
und Solisten des Extrachors am Badischen Staatstheater Karlsruhe

Private Musikschule Eva Wasmer
Karlsruher Kammerchor „Die Ehemaligen“
Leitung: Reinhard Kretschmann

Mandolinenorchester Ettlingen
Leitung: Prof. Boris Björn Bagger

**Samstag 23. April 2016
19.00 Uhr Schlossgardenhalle Ettlingen**

Vorverkauf: Stadlinformation/Kartenbüro Ettlingen, Tel. 07243/101 380
Abendkasse: Eintritt 19,- € / ermäßigt 15,- € freie Platzwahl

Veranstalter ist das „Lions-Hilfswerk Ettlingen e.V.“ www.lions-ettlingen.de
Der Erlös des Benefizkonzertes wird für Projekte der Jugendförderung in Ettlingen verwendet.

Lions Club Lindau feiert traditionell den "Tanz in den Mai"

Seit dem frühen Mittelalter gilt die Nacht auf den 1. Mai als die Nacht, in der die Hexen am Blocksberg und anderswo ein großes Fest abhalten.

Der Lions Club Lindau wird gemeinsam mit seinen Gästen am 30. April ab 19 Uhr im Hotel Bad Schachen verhexte Dinge erleben und düstere Momente durchleben.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich mit uns auf einen gemeinsamen Abend, zu dem nicht nur Sie, sondern auch unsere Jumelage-Freunde des Clubs aus Desenzano (I) eingeladen sind.

Der Überschuss der Veranstaltung wird dem Ausbau des Lindauer Hospizes Haus Broeg zum Engel zugutekommen. Wenn Sie auch Zimmer im Hotel Bad Schachen benötigen, klicken Sie einfach deren Reservierungsseite an.

2. Oldtimerausfahrt Lions-MS-Charity ...

... am 18. Juni ab 8 Uhr in Rendsburg, Kieler Straße 47 (Hansewerk).

Die Ausfahrt, insgesamt etwa 130 Kilometer, findet auch in diesem Jahr wieder zugunsten der MS-Selbsthilfegruppe Rends-

burg statt, die vom LC Rendsburg seit mehr als 20 Jahren unterstützt wird. Das Nenngeld beträgt 70 Euro pro Fahrzeug. Dafür gibt es Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und eine landschaftlich tolle Strecke!!!

Rückfragen und Anmeldungen bitte an Heinz-Peter Schierenbeck richten: peter-schierenbeck@gmx.de oder telefonisch unter 0172 926 0367.

Wir freuen uns auf ein möglichst großes Teilnehmerfeld.





**St. Wendeler
Glücksnacht**

Benefiz - Veranstaltung

Auch wenn alle Menschen nach Glück streben, weiß doch offensichtlich kaum jemand, was das genau ist.

**am 29.04.2016
Saalbau St. Wendel
Beginn: 18:30 Uhr**

Kartenverkauf: 06851-83257
E-Mail seminare@schu.de
Abholung: Kanzlei für Wirtschaftsberatung
Marienstr. 6 66606. St Wendel



LIONS CLUB ISERLOHN-HEMENDIS

Anlässlich unseres 10-jährigen Gründungsjubiläums

EINLADUNG ZUM DOPPELKOPFTURNIER!

Wann: Donnerstag, 28. April 2016, 18:30 Uhr
Wo: Parktheater Iserlohn
Startgeld: 25 Euro
Anmeldung: bis zum 26. April 2016
E-Mail: ulla.graumann@web.de
Telefon: 02371 - 67000

Für Damen und Herren!

Der Förderverein der Freunde Lions Iserlohn-Hemendis e.V. wird den Gewinn dieses Abends spenden für Sprachförderung in Kindergärten u. Förderung von Kindern u. Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten.

Langenfeld-Lady Lions wandern in 100 Etappen nach Berlin



Mit der Clubgründung in 2014 kam die Idee: In 100 Lions-Etappen nach Berlin! Seitdem laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Das Ziel: Rechtzeitig zum 100jährigen Geburtstags-Kongress der Deutschen Lions in Berlin treffen die Langenfeld-Lady Lions am 12. Mai 2017 am Berliner Olympiastadion ein - mit 100-Etappen-Wanderschu-

hen an den Füßen und einem gut gefüllten Spendensack für das Friedensdorf Oberhausen.

Nach dem Startschuss am 15. April 2017 in Langenfeld wird gewandert, soweit die Füße tragen. Einmal quer durch die Republik! Laufen als Geburtstags-Event zum 100jährigen von Lions Clubs International und vor allem: Für einen guten Zweck! Bei

dieser „raumgreifenden“ Activity kann jeder Mensch, Groß und Klein, Jung und Alt mitmachen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Alles ist möglich: Eine einzelne Etappe, mehrere Tage oder auch die gesamte Tour zu gehen.

Zur Kontaktaufnahme: Ursula Maile, Tel. 02173-250942; ursula.maile@langenfeld-ladylions.de; www.langenfeld-ladylions.de

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zum Artikel „Governorrat beschließt Flüchtlingshilfen“, LION Januar 2016, von Dr. phil. Norbert Kirschey, LC Laubach



Nachdem inzwischen das Thema Flüchtlinge in Deutschland zu einem gesamt-gesellschaftlichen Problem geworden ist, hat sich auch der Governorrat MD 111 mit dieser Aufgabe befasst und Hilfsmaßnahmen von mehr als 20.000 Euro beschlossen (siehe Seite 23).

„Vordringlich wurden Hilfen im internationalen Bereich zur Linderung der Not in Flüchtlingslagern... angesehen.“ Dieser Beschluss sowie die weiteren geplanten Maßnahmen verdienen Anerkennung und Unterstützung, gehört die Hilfe für Mitmenschen in Not doch zu den zentralen Anliegen von den Lions.

In Ergänzung zu diesem Bericht im LION halte ich die nachstehende Mitteilung für erwähnenswert: Der LC Laubach, ein relativ kleiner Club mit ländlichem Umfeld, beging im Juni des vergangenen Jahres sein 40. Jumelage-Jubiläum mit dem norwegischen LC Rakkestad. Wie bei solchen Anlässen schon Tradition, sollte auch dieses Mal wieder eine gemeinsame Spende zugunsten eines sozialen Projekts getätigt werden. Auf einen Laubacher Vorschlag hin verständigten sich beide Clubs bereits im Mai 2015, syrische Kriegsflüchtlinge im Orient zu unterstützen.

Die Menschen, die dort in Lagern untergekommen sind, haben in aller Regel keine tausende Dollars für kriminelle Schleuser und bekommen außer dürftiger Verpflegung so gut wie keine Hilfe. Im Mai vergangenen Jahres waren die Flüchtlingsströme in Richtung Deutschland noch überschaubar. Erst ein halbes Jahr später wurden in der Politik Forderungen nach der Bekämpfung von Fluchtursachen vernehmbar, und auch bei Lions waren Flüchtlinge offensichtlich noch kein Thema.

Als die ehrenamtliche Organisation „Orientshelfer e.V.“, welche der bayerische Kabarettist Christian Springer ins Leben gerufen hat, um Spenden für die Renovierung und Ausstattung einer Schule für syrische Kriegsflüchtlingskinder im Libanon bat, stellten die beiden Clubs gemeinsam hierfür die stattliche Summe von 8.500 Euro zur Verfügung.

Seit Herbst 2015 werden dort mehr als 270 syrische Kinder unterrichtet, das heißt, ihnen und ihren Familien wird damit eine Zukunftsperspektive eröffnet. Wenn - hoffentlich bald - der Krieg beendet sein wird, können sie sich am Wiederaufbau in ihrem Heimatland beteiligen, wozu schulische Bildung als eine Grundvoraussetzung zu betrachten ist. Uns Lions bestätigen die täglichen Nachrichtensendungen, wie wichtig und richtig unsere damalige Entscheidung war.

Leserbrief zum Artikel „Abrahamische Feier gegen Terror“, LION Januar 2016, Seite 62, von Horst Göllner, LC Hochtaunus



Sehr geehrter Herr Dr. Jürgen Micksch, sehr geehrter Herr Aiman Mazyek (Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, die Red.), liebe Lionsfreunde, war Abraham nicht der, der seinen Sohn zu Ehren Gottes schlachten sollte und wollte?

Ein Leckerbissen für jeden Atheisten, und davon gibt es in Deutschland 30 Prozent. Aus gutem Grund haben Lions Diskussionen über Politik und Religion vermieden. Erst mit dem Auftreten des Islam im angeblich säkularen Deutschland wurde Religion ein Thema - leider auch bei Lions. Musterbeispiel ist LF Dr. Eslam, PSGRC. Er baute übertriebene „Mädchenschulen“ in Afghanistan, ohne zu sagen, woher in diesem Land voller Analphabeten die Lehrerinnen kommen sollten und ob außer dem Koran und der Scharia auch wissenschaftliche Fächer gelehrt würden. Die Krone setzte er auf durch eine im Internet nachlesbare Verbindung zu Ditib, eine Filiale des türkisch-islamischen Religionsministeriums. Ditib ist gegen Integration.

Aktuell begeht die Türkei Völkermord an den Kurden. Statt religiöser Theorien würde man es lieber sehen, wenn die Religionen gegen diesen Genozid demonstrieren würden. Bei Moslems hat man dies noch nie gesehen - auch nicht gegen den IS oder Boko Haram, und Christen sind zu feige dazu. Ich denke, vor diesem beschämenden Hintergrund können wir auf religiöse Theorien verzichten. Mit freundlichen Grüßen, Horst Göllner



vivavoce
DIE A CAPPELLA BAND

NEUE SONGS
IN ALTEN MAUERN

Lions Hilfswerk
Ansbach e.V.

17. Ansbacher Musiktage
24. April • 18:00 Uhr • St. Gumbertus, Ansbach
Einlass ab 17:00 Uhr • Vorverkauf: www.viva-voce.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
Veranstalter: Lions-Hilfswerk Ansbach e. V. www.lions-ansbach.de

Autograph
LINDACHER



TERMINE AB APRIL 2016

April

- 5.4. LC Berlin-Wannsee: 21. Lions-Benefizgala in der Deutschen Oper in Berlin
- 9.4. 2. Distrikt-Versammlung 111-N im Hotel Hafen Hamburg in Hamburg
- 10.4. LC Kempten Buchenberg: 3. Deutscher Lions-Halbmarathon in Kempten/Allgäu
- 14.4. LC HH-Billetal: Benefizkonzert mit dem Marinemusikkorps Kiel im Sachsenwaldforum Reinbek
- 15.4. LC Hoyerswerda: Benefizkonzert in der Johanneskirche Hoyerswerda
- 15.4. LC Hannover-Expo: Lesereihe mit Hans Rath „Manchmal ist der Teufel auch nur ein Mensch“ in der ehemaligen Schaltherhalle des Anzeiger-Hochhauses
- 17.4. LC Frankfurt Cosmopolitan: 8. „Main meets Classic“, Primus Linie, Mainkai 36, Eiserner Steg in Frankfurt
- 17.4. LC Hilfswerk Oberhausen-Glückauf: 16 Uhr Kammermusik im Kleinen Schloss, Konrad-Adenauer-Allee 46, in Oberhausen
- 20.4. LC Pulheim: Benefiz-Konzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr im Dr. Hans-Köster-Saal in Pulheim
- 23.4. LC Heimsheim Förderverein: 8. Benefizkonzert mit der „bow tie big band“ in der Stadthalle Heimsheim
- 23.4. LC Förderverein Remagen Unkel: 3. Benefizkonzert „4 Bands in Konzert“ in der Stadthalle Linz am Rhein
- 24.4. LC München-Opera: Benefiz-Jazzkonzert im Night Club des Bayerischen Hof, München
- 24.4. LC Berlin-Meilenwerk: 3. Lions-Oldtimer-Ausfahrt in die Mark Brandenburg „Auf den Spuren von Fontane“
- 24.4. LC Ansbach: 17. Ansbacher Musiktage „Vivavoce“ in St. Gumbertus in Ansbach
- 24.4. LC Bensberg-Königsforst und Köln-Constantinus: 18. Benefiz-Konzert im Rathaus Bergisch-Gladbach-Bensberg
- 24.4. LC Rüsselsheim: Benefizkonzert mit „Klezmer-Chai“, in der St. Christophorus-Kirche in Rüsselsheim
- 28.4. LC Iserlohn-Hemendis: Doppelkopfturnier, Parktheater Iserlohn Südstraße

- 29.4. LC Alveslohe: 21. Benefiz-Golfturnier im Golf- und Landclub Gut Kaden in Alveslohe
- 30.4. LC Hürth/Rheinland: 1. Lions-Charity Golf Cup im Kölner Golfclub, Köln-Widdersdorf
- 30.4. LC Bad Wildbad: Benefizkonzert Jugendsymphonie-Orchester und Chor Altensteig/Calw in der Kathedrale in Toul (F) zusammen mit LC Pompey-Liverdun
- 30.4. LC Lindau: Tanz in den Mai im Hotel Bad Schachen
- 30.4. LC Köln-Constantinus und LC Köln-Caligula: 5. Benefiz-Golfturnier auf dem Golfplatz Schloss Georghausen, Lindlar (Bergisches Land)

Mai

- 4.5. LC Konstanz und LC Kreuzlingen (CH): 57. Benefiz-Konzert für junge Künstler im Barockschloss der Blumeninsel Mainau
- 16.5. 11. Kieler Entenrennen aller Kieler Lions und Leo-Clubs, am Hindenburgufer bei der Landesregierung
- 18.5. LC Dießen: Kammerbesetzung des Heeresmusikcorps Ulm im Augustinum am Ammersee
- 19. - 21.5. **Kongress der deutschen Lions in Darmstadt**
- 22.5. LC Rodgau-Rödermark: „SoundSation“ in der „Kulturhalle Rödermark“ (Ober-Roden)
- 28.5. LC Leutkirch: Festakt 50 Jahre Charter-Feier in der Festhalle Leutkirch
- 29.5. LC HH-Billetal: Benefiz-Golfturnier im Golf Club Am Sachsenwald, Dassendorf
- 29.5. LC Goslar-Bad Harzburg: Benefizgolfturnier auf dem Golfplatz Golfclub Harz, Anmeldungen direkt an den Golfclub

Juni

- 4.6. LC Hilfswerk Oberhausen-Glückauf: 11 Uhr Kunst- und Kuriositätenmarkt auf der Burg (gemeinsame Activity aller Oberhausener Service-Clubs), Burg Vondern, Arminstraße 65
- 4.6. LC Nidderau: 9. Nidderauer Openair Rocknacht
- 5.6. LC Wolfsburg: Familientag „Wolfsburger bewegen“ am Allersee
- 11.6. LC Wunstorf: 11.30 Uhr, „Wunstorf isst Matjes“ und Neubürgerempfang der Stadt, Fußgängerzone

Kongresse der deutschen Lions

19.-21.5.2016	Darmstadt
11.-14.5.2017	Berlin
3.- 6.5.2018	Leipzig
2019	Kiel

Europa Foren

27.-30.10.2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien
2019	Tallin, Estland

Internationale Conventions

24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur

WULF MÄMPEL

ETHIK STATT RELIGION



Der Appell des Friedensnobelpreisträgers Dalai Lama



Er hat immer schon sein Wort gemacht, mutig, ohne Umschweife: als verehrter Tibetaner, als Mönch, als Bauernsohn, als 14. Dalai Lama („Ozean der Weisheit“), als Reinkarnation des Buddha Tschenresis, Buddha des Erbarmens. 1950 übernimmt er als 15-Jähriger in Tibet die Regierungsgeschäfte, doch die Okkupation Chinas zwingt ihn, der wie ein Gott von den Tibetanern verehrt wird, sein Land zu verlassen und ins Exil nach Indien zu gehen. Bis heute.

In seinem Appell an die Welt entwirft der Friedensnobelpreisträger, Seine Heiligkeit Dalai Lama, eine neue säkulare Ethik als Basis für ein friedliches Jahrhundert: „Ethik ist wichtiger als Religion“. Nicht Religionen werden die Antwort geben, sondern die Verwurzelung des Menschen in einer Unterschiede überwindenden Ethik. Ein herausfordernder wie Mut machender Text eines bescheidenen wie bedeutenden Mannes unserer Zeit, so könnte man es deuten. Ethik wichtiger als Religion? Der kluge Religionsführer: „Ich kenne keine Feinde. Es gibt nur Menschen, die ich noch nicht kennengelernt habe.“

Der langjährige Freund des Dalai Lama und bekannte Journalist Dr. Franz Alt schreibt im Vorwort des 56-Seiten starken Büchleins: „Dem Dalai Lama wurde in den letzten Jahren eine religionsübergreifende Ethik immer wichtiger. Und heute sagt er für einen Religionsführer Einmaliges: Ethik ist wichtiger als Religion. Wir kommen nicht als Mitglied einer bestimmten Religion auf die Welt. Aber Ethik ist uns angeboren.“

Nur durch diese säkulare Ethik seien die Probleme von heute zu lösen. Seit Jahrtausenden werde

Gewalt im Namen von Religionen eingesetzt und gerechtfertigt. Bis heute! Wir würden heute wissen, dass Religionen oft intolerant, brutal und machtbesessen auftreten. Deshalb, so folgert der Dalai Lama konsequent, sei eine neue Ethik jenseits aller Religionen notwendig.

Nach seiner Erkenntnis können Menschen zwar ohne Religion auskommen, aber nicht ohne innere Werte, nicht ohne Ethik. „Wir müssen lernen, dass die Menschheit eine einzige Familie ist.“ Seiner Überzeugung nach beruhe die menschliche Entwicklung auf Kooperation und nicht auf Wettbewerb. Es sei an der Zeit, den Fokus auf das Verbindende unter den Völkern zu legen und nicht auf die Differenzen. Intelligente Feindesliebe sei Gewaltfreiheit, meint der berühmte Philosoph, der inzwischen 80 Jahre alt geworden ist. Deshalb müsse das 21. Jahrhundert das Jahrhundert des weltweiten Dialogs sein. Wörtlich: „Die Vorstellung, Probleme seien mit Gewalt und Waffen zu lösen, ist ein verheerender Irrglaube. Krieg ist in unserer vernetzten Welt nicht mehr zeitgemäß und widerspricht der Vernunft und der Ethik.“

Franz Alt führt mit dem Dalai Lama ein hochspannendes Interview - lesenswert und nachdenkenswert, auch wenn man anderer Meinung als der Friedensnobelpreisträger sein sollte. Es lohnt sich als ein philosophischer Spaziergang in jedem Fall!

Alle Einnahmen aus dem Verkauf des Buches werden der Deutschen Tibethilfe gespendet. Das Büchlein ist im Benevento-Verlag erschienen und kostet 4,99 Euro.



Gewinnen Sie

vier Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Halbpension mit abendlichem 3-Gänge-Menü. Dazu eine zweistündige PonTOM®-Tour auf der Havel inkl. Bootsführer und Picknick auf dem Wasser sowie eine Stadtführung durchs historische Havelberg. Der Gutschein ist nach Verfügbarkeit von April bis Oktober 2016 gültig.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31.03.2016 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Februar ...

Martin Haselhorst aus 59457 Werl
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.
Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

ArtHotel Kiebitzberg®

Ein Refugium der Herzlichkeit, umgeben von faszinierender Natur und Orten reich an Geschichte – das ist das ArtHotel Kiebitzberg®, gelegen zwischen Hamburg und Berlin. Am Rande der Hansestadt Havelberg, hoch über dem Fluss, lädt die Hoteliersfamilie Lewerken zu Ruhe und Entspannung ein – genau das Richtige nach einem Tag voller Entdeckungen: seien es Havelbergs Dom und die historische Altstadt – eine Insel im Fluss – oder eine Radtour durch die einzigartige Landschaft der unteren Havel, Europas größtem Flussrenaturierungsprojekt. Für diese Touren stellt das Hotel auch Elektrofahrräder zur Verfügung. Oder wie wärs mit einem Ausflug mit einem der Boote, die die Hoteliersfamilie auf der Kiebitzberg-Werft baut?

31 komfortable Zimmer und Suiten inmitten einer reizvollen Parkanlage und mit Blick auf die Havel und ein Wellnessbereich mit Sauna sowie das Restaurant Schmokenberg verwöhnen die Gäste gern.

Für den Abend verspricht der Kiebitzberg-Veranstaltungskalender auch 2016 unvergessliche Erlebnisse, zum Beispiel mit Kabarett-Größen wie Lars Reichow oder bei hochkarätigen Klassik-Events wie dem „Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde“.



ArtHotel Kiebitzberg®
Schönberger Weg 6 · 39539 Havelberg
+49.39387.595151 · arthotel@kiebitzberg.de

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler m.schiessler@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de T 0611 99154-39

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**

Jörg Naumann, LC Bayreuth-Kulmbach - Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 - 95326 Kulmbach
T 09221 958610 F 09221 958616

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 - 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattemer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 - 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

weitere Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jamnig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Bernd Hartstock, LC Salzwedel

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Helmut Marhauer, LC Hildesheim
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning, Bayreuth
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang, LC Gunzenhausen.

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de - info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden - IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00
BIC: DRESDEFF510

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)**Geschäftsstelle**

Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de - www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-92 - F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel 0611 99154-82
v.weyel@lions-hilfswerk.de

Stellvertretende Geschäftsführung

Evelin Warnke 0611 99154-93
e.warnke@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner 0611 99154-80
c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking 0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Heike Schäfer 0611 99154-90
h.schaefer@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79
l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92
j.aren@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer 0611 99154-97
c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 - BIC: FF VBD EFF
Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand**Vorstandssprecherin**

PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart
ahb.goetz@t-online.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat

Vorsitzende
IPCC Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia
bgfeld@aol.com

Mitglieder

stv. GRV DG Michael Stritter, LC Wiesbaden-Kochbrunnen
PDG Detlef Dietrich, LC Karlsruhe-Baden

IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,

LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy
PDG Günter Siekmeier, LC Stutensee Hardt

L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

**Blumeninsel Madeira**

Südwestlich von Lissabon gelegen, nennt man Madeira auch die Perle des Atlantiks. Steile Felsküsten, bezaubernde Buchten und eine üppige Vegetation erwarten Sie. Diese Erlebnisreise wird schon ab 2 Personen garantiert durchgeführt!

Leistungen, die überzeugen

- ✓ Zug zum Flug
- ✓ Charterflug ab/bis Köln oder Flug mit TAP Air Portugal in der Economy-Class bis/ab Funchal über Lissabon; Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- ✓ Ausflüge im landestypischen Reisebus internationalen Standards
- ✓ Transfers am An- und Abreisetag
- ✓ Deutsch sprechende Gebeco Reiseleitung
- ✓ Komplettes Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf
- ✓ Die schönsten Gärten Madeiras
- ✓ Kirschlikör und Honigkuchen
- ✓ Alle Eintrittsgelder
- ✓ 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ✓ 7 x Frühstück, 3 x Mittagessen, 1 x Abendessen
- ✓ Abendessen im Restaurant Apollo
- ✓ Umfangreiche Gebeco Reiseinformationen
- ✓ Ausgewählte Reiseliteratur

Termine und Preise 2016

05.05.2016 – 12.05.2016	ab € 1.245 p. P. im DZ
19.05.2016 – 26.05.2016	ab € 1.245 p. P. im DZ
28.07.2016 – 04.08.2016	ab € 1.245 p. P. im DZ
01.09.2016 – 08.09.2016	ab € 1.195 p. P. im DZ
29.09.2016 – 06.10.2016	ab € 1.195 p. P. im DZ
25.10.2016 – 01.11.2016	ab € 1.195 p. P. im DZ
08.11.2016 – 15.11.2016	ab € 995 p. P. im DZ

Ausführliche Informationen unter www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern unverbindlich die Reiseausschreibung bei uns an. Ein Anruf oder eine E-Mail genügt!

LF Kai Krause und Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

**Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huyssenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8204522
E-Mail: lions.reisen@tui.de
www.Lions-on-Tour.de**



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

**Hapag-Lloyd
Reisebüro**
Urlaub ist ein Versprechen.

LCIF: FUNDAMENT UND STIFTUNG FÜR UNSERE HILFSDIENSTE



Englisch wird als eine der am schwierigsten zu erlernenden Sprachen erachtet. Warum? Die Wörter machen oft einfach keinen Sinn. Es gibt keinen „ham“ (Schinken) im Hamburger. Und auch keinen „apple“ (Apfel) und keinen „pine“ (Piniensbaum) im Wort „pineapple“ (Ananas). Ich weiß - das hört sich vielleicht lustig an, aber tatsächlich gibt es viele Wörter, die problematisch sind. Menschen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, haben Probleme mit Worten wie „homework vs. housework“ (Hausaufgaben vs. Haushaltsarbeit) oder „collage vs. college“ (Zusammenstellung/Collage vs. weiterführende Schule).

Aber ein Wort macht besonders viel Sinn, vor allem für uns Lions. Es ist das Wort „foundation“. Es kann im Deutschen mit „Fundament“, aber auch mit „Gründung“ oder „Stiftung“ übersetzt werden. Das Fundament eines Hauses ist der gegossene Zement oder die Grundmauer. Zutreffenderweise wird das Wort auch für grundlegende Prinzipien verwendet. Unsere Lions-Vorfäter haben damals, im Jahr 1968, den Zuwendungen vergebenden Arm der Organisation „Lions Clubs International Foundation“ (LCIF) getauft. Diese Körperschaft ist der Grundstein für die Arbeit von Lions. Sie verkörpert unsere Prinzipien. Sie ist die stabile, verlässliche Basis für unsere Hilfsdienste.

Unsere Organisation wäre möglicherweise auch ohne LCIF arbeitsfähig. Aber die Welt würde trostloser aussehen. Nach Katastrophen würden mehr Menschen hungern und frieren. Einige Millionen Menschen mehr wären blind. Jugendliche würden ohne Lions-Quest weniger über Selbstachtung und die Vermeidung von Drogen und Alkohol lernen. Masern würden sehr viel mehr Kinder töten. Und in Städten und Dörfern gäbe es weniger Kliniken, Schulen und Spielplätze für Behinderte. LCIF ist für uns Lions ein erstaunlich effektiver Weg, um unseren Einsatz zu multiplizieren. Hier führen wir unsere Ressourcen zusammen und kanalisieren unsere Anstrengungen. Diese Stiftung ist das Werkzeug unserer Clubs, um gemeinsam auf viel größerer Ebene tätig zu werden, als ein Club allein es könnte.

In dieser Ausgabe des LION erfahren Sie mehr über das breite Spektrum von LCIF und die rekordverdächtigen Erfolge. Bitte spenden Sie weiterhin so großzügig, wie es Lions in den vergangenen fünfzig Jahren getan haben. Lions helfen Menschen durch LCIF.

Englisch mag nicht die einfachste Sprache auf der Welt sein, aber es ist eine wunderbare Sprache, um Wahrheiten und Realität auszudrücken. Deshalb möchte ich Ihnen auf Englisch sagen: „LCIF is our great foundation.“ - auf Deutsch in etwa: „LCIF ist unsere großartige Stiftung und unser großartiges Fundament.“ Bitte unterstützen Sie uns weiterhin.

Dr. Jitsuhiro Yamada – Lions Clubs International President

DER ENDSPURT HAT BEREITS BEGONNEN

Liebe Lions, liebe Leos, sehr geehrte Amtsträger,

das letzte Quartal in diesem Lions-Jahr hat begonnen. Zeit, um sich die gesetzten Ziele nochmals vor Augen zu führen und zu prüfen, in wieweit man als Führungskraft bei Lions diese Pläne erreicht hat.

Haben wir neue Mitglieder aufgenommen, sind uns unsere Lionsfreunde erhalten geblieben? Haben wir den Zusammenhalt in unserem Club noch verstärken können? Waren unsere durchgeführten Activitys erfolgreich? Alles Fragen, die man sich zum Ende einer Amtszeit stellt.

Dazu kommen nun auch noch die Vorbereitungen für die bevorstehenden Mitgliederversammlungen im Club, im Distrikt und natürlich auch im Multi-Distrikt. Die kommenden Monate sind gefüllt mit Lions-Terminen, und auf einen möchte ich Sie im Speziellen aufmerksam machen: Darmstadt, 20./21. Mai 2016. Dieses Jahr laden wir Sie zum ersten Kongress der Deutschen Lions ein. Nehmen Sie sich die Zeit, sich über unsere Organisation zu informieren und sich über unsere Aktivitäten zu unterhalten. Seien Sie dabei, wenn wir mit hochkarätigen Gästen über unsere gesellschaftliche und lionistische Zukunft sprechen werden, und bringen Sie sich ein in der Jahresversammlung der Deutschen Lions. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Vergessen möchte ich an dieser Stelle auch nicht die neuen Amtsträger, die ihr Jahr nun vorbereiten: Es gilt, Club-Programme zusammenzustellen und einen neuen Vorstand zu bilden. Seien auch Sie bereit, Ihren Club zu unterstützen und ein Amt zu übernehmen. Es werden die Besten gebraucht! Nur so können wir auch in Zukunft stolz darauf sein, der größten und erfolgreichsten Service-Organisation - Lions Clubs International - anzugehören.

Mit lionistischen Grüßen, Ihr



Daniel Isenrich – Governorratsvorsitzender 2015/2016



DR. PETER OTTIGER

EIN WEITERES JAHR „HILFE FÜR KLEINE OHREN“

Ein Bericht über die erfolgreichen Aktivitäten im Jahr 2015

Das Jahr 2015 war wieder sehr erfolgreich für unser Projektteam des Lions Clubs Kelkheim „Hilfe für kleine Ohren“ (HkO). Das Projekt wird in Fachkreisen immer bekannter. Das führte zu einem wachsenden Aufkommen von Spenden gebrauchter Hörgeräte. Die Kontakte zu unseren Abnehmern in Übersee werden enger, sodass wir noch gezielter als bisher passende Geräte auch an neu dazu gekommene Empfänger versenden konnten.

Das HkO-Team besteht aus zehn Mitgliedern, vor einigen Monaten ist die erfahrene Hörakustikerin Gabriele Lux dazugestoßen. Leider mussten wir letztes Jahr den Tod von Hans-Rainer Kurz - besser bekannt unter dem Namen Mozart - beklagen, der einer der Initiatoren des Projekts „Hilfe für kleine Ohren“ war und mit seinem Fachwissen, seinem Enthusiasmus und seiner Begeisterungsfähigkeit das Vorhaben immer wieder vorangebracht hat.

Viermal mehr Hörgeräte gesammelt

2015 sind rund 13.000 Hörgeräte gespendet worden, mehr als viermal so viel wie 2014. Rund 2.700 Hörgeräte sind an 17 verschiedene Empfänger verschickt worden. Dass es etwa 1.000 Geräte weniger als im Vorjahr waren, ist darauf zurückzuführen, dass unsere Abnehmer besonders für Kinder Hörgeräte mit großer Verstärkung benötigen, die aber aufgrund der technologischen Entwicklung in Deutschland immer weniger benutzt und daher nicht mehr im bisherigen Umfang gespendet werden.

Um die logistischen Herausforderungen bei uns und den Abnehmern bewältigen zu können, konzentrieren wir uns auf die zehn wichtigsten Hersteller. Der nach Produzenten und Typen erfasste Bestand beläuft sich auf knapp 6.000 Hörgeräte. Dazu kommen rund 3.000 Geräte, die noch nicht sortiert sind.

Kooperation: mit der Hörakustik-Branche

Die Firma Geers, die in Europa über etwa 760 Fachgeschäfte verfügt, wollte in Namibia im Rahmen eines Großprojekts Hörgeräte, die in den eigenen Niederlassungen gesammelt wurden, an schwerhörige Patienten verteilen. Das Vorhaben konnte bisher nicht umgesetzt werden, circa 20.000 Hörgeräte sind aber zusammengetragen worden.

2015 nahm Hans-Rainer Kurz eine Vorsortierung dieser großen Menge vor, etwa 9.000 Hörgeräte wurden von ihm als verwendbar bezeichnet. Geers spendete Ende 2015 diesen Bestand dem HkO-Team. Nun ging es darum, diese gewaltige Menge zu sortieren.

Dr. Rüdiger Erckel, der Hörgeräte-Spezialist des Teams, sortierte zunächst etwa 2.000 sichtbar defekte und zu niedrig verstärkende Geräte aus. In einem zweiten Schritt nahmen Mitglieder des HkO-Teams mit einem Aufwand von mindestens 60 Arbeitsstunden gemeinsam eine Einteilung der Geräte nach Herstellern vor. Danach wurden die Hörgeräte mit hoher Verstärkung nach Produzenten herausgesucht, gegebenenfalls die Batterien entfernt, mit UV-Strahlung sterili-



HkO lebt vom ehrenamtlichen Engagement: Angelika Stein-Pachali und Dr. Bernd Knabe (HkO-Team LC Kelkheim) beim Sortieren der gesammelten Schätze.

siert, nach Modellen in Beutel verpackt und in der Bestandsdatei registriert. Die übrigen Geräte werden nun nach und nach ebenfalls sortiert. Besonders erfreulich war, dass rund 1.500 Hörgeräte mit hoher Verstärkung erfasst werden konnten, auf die die Empfänger sehnlichst warten.

Aber nicht nur die Firma Geers hat das Team unterstützt, sondern auch andere aus der Hörakustik-Branche, wie die Einkaufsgenossenschaft Meditrend/Münster und die Hersteller Auric Hörsysteme/Rheine, Widex/Dänemark, Audifon Kölleda und andere. Hörakustik-Fachgeschäfte helfen ebenfalls immer mehr durch Spenden, zum Teil mit mehreren Sendungen im Jahr.

Ganz wichtig ist die Hilfe von den vielen Lions Clubs, die engagiert Hörgeräte sammeln und uns zukommen lassen, wie zum Beispiel die LCs Weiden, Fürth, Bad Ems, Alsdorf. Um unsere Aktivitäten weiter ausbauen zu können, bitten wir die gesamte Lions-Organisation weiterhin um tätige Mithilfe. Im letzten Jahr konnten vier neue Partner in Asien, Afrika und Lateinamerika ge-

wonnen werden, die inzwischen nach der mit der Europäischen Union der Hörakustiker (EUHA) erarbeiteten Checkliste zertifiziert worden sind und damit die Voraussetzung erfüllen, mit Hörgeräten beliefert zu werden.

International bekannt – HkO tritt auf

Zur Arbeit des Projektteams HkO gehört nicht nur das Sammeln und Versenden von Hörgeräten, sondern auch die stetige Information über unsere Aktivitäten. Zu diesem Zweck wird ein- bis zweimal pro Jahr ein digitaler Newsletter in Deutsch und Englisch erstellt, der an unsere Partner - Spender und Empfänger - weltweit versandt wird.

Die letzte Version ist außerdem in Spanisch erschienen. Die Fachzeitschriften der Branche veröffentlichen immer wieder Artikel über unsere Aktivitäten. Auch im Mitglieder magazin LION melden wir uns von Zeit zu Zeit zu Wort, wie eben in der Ausgabe, die Sie gerade in Händen halten. ▶



Auf dem EUHA-Kongress knüpft HkO wichtige Kontakte und nutzt die Gelegenheit für Treffen. Hier nimmt Dr. Wilfried Racke (Team-Leiter HkO) auf dem Kongress 2015 gespendete Hörgeräte von der Firma Lindacher Akustik (Eva Kulsheimer) entgegen.


Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch der regelmäßige Besuch des jährlichen EUHA-Kongresses. Beim letzten Kongress war es sehr erfreulich festzustellen, dass immer mehr Fachbesucher unser Projekt kennen und gezielt zu unserem Stand kommen, um sich über unsere Aktivitäten zu informieren. Durch die Teilnahme an diesem Kongress wollen wir bestehende Kontakte pflegen und intensivieren sowie neue knüpfen - und zwar besonders zu Herstellern von Hörgeräten, die in vielen Fällen bereit sind, neuwertige Geräte zu spenden. Aber auch Hörakustiker müssen dafür gewonnen werden, hörgeschädigten Kindern weltweit zu helfen, in dem sie uns gebrauchte Hörgeräte ihrer Kunden zur Verfügung stellen.

Große Ziele für die Zukunft

Auch 2016 hat sich das Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“ wieder große Ziele gesetzt: In Zusammenarbeit mit dem LC Anardhapura, dem LC Kelkheim, dem HDL und dem LCIF ist 2014

ein Hörlabor in Sri Lanka gestartet worden. Um einen nachhaltigen Betrieb sicherzustellen, sind bisher vier Hörakustiker aus Deutschland für einen bestimmten Zeitraum dorthin entsandt worden. Auch in diesem Jahr sollen Experten nach Sri Lanka delegiert werden, um die vorhandenen Mitarbeiter vor Ort weiter zu schulen und zu unterstützen. Die Reisekosten dafür wurden bisher vom LC Kelkheim übernommen.

Die Kooperation mit Hörgeräte-Herstellern, Handelsketten wie Geers, aber auch mit Hörakustikern soll weiter vertieft werden mit dem Ziel, möglichst viele für Kinder geeignete High Power-Hörgeräte zu bekommen. Weitere Partner in aller Welt werden gesucht und die Zusammenarbeit mit den derzeitigen Partnern soll fortlaufend intensiviert werden. Auch wir, das Projektteam selbst, feilen weiter an unseren Prozessen. Besonders wichtig ist uns, bei Ihnen, den Lions Clubs in Deutschland, um fortlaufende Unterstützung zu werben. Das Team „Hilfe

für kleine Ohren“ bedankt sich fürs vergangene Jahr bei allen Partnern, Freunden und Spendern und vor allem für die nachhaltige und effiziente Unterstützung durch die gesamte Lions-Organisation! 

Auch Sie wollen sich für hörgeschädigte Kinder engagieren, damit kleine Ohren die große Welt wahrnehmen können? Wir benötigen DRINGEND ständig weitere Hörgeräte, um die Nachhaltigkeit der Projekte zu sichern. Bestellen Sie kostenlos die Aktionssets mit einer Hörgeräte-Sammelbox und Flyern beim Hilfswerk der Deutschen Lions (kleine-ohren@lions-hilfswerk.de). Diese können sie bei Hörakustikern, HNO-

Ärzten oder Apotheken aufstellen und Ihre eigene Sammelaktion starten.

Gesammelte Hörgeräte senden Sie bitte ausschließlich an das HDL in Wiesbaden:

**Hilfswerk der Deutschen Lions
Bleichstr. 3 • 65183 Wiesbaden**

Gerne nehmen wir auch weiterhin Spenden für die Aktion entgegen:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG,

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Stichwort: Kleine Ohren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: www.kleine-ohren.de



LIONS-ROSE[®]

Blühendes Leben für blühendes Leben



Der Spendenerlös aus über 250.000 verkauften Pflanzen ist bis jetzt dem Friedensdorf Oberhausen und weiteren sozialen Projekten durch die Pflanzung dieser speziellen Activity-Rose zugute gekommen.

Diese Schönheit wurde mit dem ADR Gütesiegel ausgezeichnet.



Jetzt kann sie wieder gepflanzt werden!

KORDES ROSEN
Rosenstraße 54 · 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop
Telefon: 04121 - 4 87 00 · Telefax: 04121 - 8 47 45
E-Mail: info@kordes-rosen.com

www.gartenrosen.de



Help

Hilfe zur Selbsthilfe

Bewährter Partner: „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ führt dieses Hilfsprojekt für Menschen aus, die durch staatlich Hilfe nur schwer erreicht werden.

JUDITH ARENS

WINTERHILFE IN SYRIEN

Lions unterstützen Hilfsprojekt im Großraum Homs

Nach dem Spendenaufruf für die Flüchtlingshilfe in Deutschland und in den Herkunftsländern haben die deutschen Lions mit 20.000 Euro die Winterhilfe für Flüchtlinge in Syrien unterstützt. Damit sicherten die deutschen Lions die benötigten Eigenmittel für den Antrag auf Zuschüsse durch das Auswärtige Amt für das großangelegte Projekt „Winterhilfe im Großraum Homs“ mit einem Gesamtvolumen von rund 500.000 Euro. Die Projektkoordination führt der bewährte Lions-Partner aus, die Hilfsorganisation „Help“.

Unvorstellbare Zerstörung in den umkämpften syrischen Städten

Die Städte Homs und Sadad haben in den letzten Jahren besonders stark unter dem Bürgerkrieg gelitten. Die meisten Wohnhäuser sind völlig zerstört, Wasser- und Stromversorgung sind nur sehr

beschränkt vorhanden. Mehr als 500.000 Menschen mussten aus ihrer Heimat fliehen.

Im Mai 2014 haben die Regierungstruppen Homs zurückerobert. Nach und nach kehren Zivilisten in ihre Heimat zurück. Der Wiederaufbau gestaltet sich langwierig. Die Menschen in Homs und Sadad sind auf vielseitige Hilfe angewiesen: Es fehlt an Wasser, Energie und medizinischer Vorsorge. In den kalten Wintermonaten benötigen die Betroffenen zum Überleben vor allem Decken, Matratzen und Nahrungsmittel.

Winterpakete für 15.000 Heimkehrer

Die meisten Rücksiedler sind Frauen und Kinder, da die Männer für das syrische Militär rekrutiert wurden. Sie sind besonders auf Hilfe angewiesen. Unser Partner „Help“ arbeitet Hand in Hand mit der lokalen Hilfsorganisation „St. Ephraim Syrian Patriarchat Committee for Relief“. Die notleidenden Menschen in den Städten Homs und Sadad werden mit Decken, Matratzen und Winterklei-


◀ **Lokale Helfer werden immer mit eingebunden**, die Bilder stammen von einer Verteilung von Lebensmittelpaketen und Kleidung aus Lions-Spenden im Juni 2015.

derung versorgt. Außerdem werden im Rahmen des Projektes rund 3.000 Nahrungsmittelpakete für 1.500 Familien verteilt, wobei die Lebensmittel auf dem lokalen Markt beschafft werden.

Mit unserer Hilfe können die Menschen die kalten Wintermonate überstehen und in hoffentlich naher Zukunft die Städte Homs und Sadad langfristig wiederaufbauen. Doch noch immer wird Hilfe benötigt! Selbst mit diesem Großprojekt kann nur einem Teil der Menschen, die sich immer noch auf der Flucht befinden, geholfen werden.

Geschlossene Grenzen verschärfen die örtliche Problematiken

Die vielerorts verschärften Grenzkontrollen, wie an der Grenze zur Türkei, aber auch zu anderen Nachbarländern, haben die Situation für viele Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Europa ebenso

wie innerhalb der Herkunftsländer drastisch verschlimmert. Vielerorts harren Menschen an den Grenzen in provisorischen Lagern aus – nur mit dem, was sie am Leib tragen – und sind ohne Hilfe von außen hilflos Hunger und Witterung ausgesetzt. Und es werden jeden Tag mehr. Unser Partner „Help“ weitet derzeit seine Bemühungen aus, besonders diesen Menschen zu helfen, die von staatlich organisierten Hilfsaktionen oft nicht erreicht werden. 

SPENDEN SIE FÜR MENSCHEN IN NOT!

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC (S.W.I.F.T-Code): FF VB DE FF

BLZ: 501 900 00 – Konto Nr.: 300 500

Stichwort: „Flüchtlingshilfe Syrien“

Aus dem Archiv: Besonders Kinder haben unter den schwierigen Lebensbedingungen in den Flüchtlingscamps zu leiden.





Benin ist jung.

Über 50 Prozent der Bevölkerung sind unter 18 Jahre alt. Besonders eine verbesserte Vorsorge für Neugeborene könnte viele Erblindungen verhindern.

JUDITH ARENS

PROJEKTLAND FÜR 2016: BENIN

Unser neues Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon

Zum sechsten Mal in Folge stellen Lions 2016 wieder ein großes kinderaugenmedizinisches Projekt beim RTL-Spendenmarathon vor. In Kooperation mit „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ engagieren Lions sich Jahr für Jahr seit 2011 in einem anderen Land, in dem es an Behandlungsmöglichkeiten für Kinder fehlt. Und auch dieses Jahr gilt wieder: Wenn bis zum Sendebeginn im November 2016 mindestens 500.000 Euro Spenden unter dem Stichwort „Lichtblicke“ auf dem HDL-Spendenkonto eingehen, werden Ihre Spenden von „Stiftung RTL - Wir helfen

Kindern“ auf eine Million Euro verdoppelt und können durch weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auf 1,5 Millionen Euro verdreifacht werden!

Dieses Jahr richtet sich die Lions-Hilfe auf die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung für Kinder im westafrikanischen Benin.

Hohe Kindersterblichkeitsrate

Die Republik Benin liegt in Westafrika und grenzt im Norden an Burkina Faso, im Osten ▶

Häufig arbeiten auch Kinder für den Lebensunterhalt der Familie mit. Hier bringen sie Waren per Boot zum Markt.



an Nigeria und im Westen an Togo. Benin hat rund 10,6 Millionen Einwohner auf einer Fläche von 112.000 Quadratkilometern, was etwa einem Drittel der Fläche Deutschlands entspricht. Der Staat belegt Rang 165 des Human Development Index der Vereinten Nationen. Die Kindersterblichkeit der unter Fünfjährigen liegt bei 59 von 1.000 Lebendgeburten. Medizinische Behandlung, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen kann sich insbesondere die ärmere Bevölkerung - oft schon allein wegen der weiten Wege - kaum leisten.

Im Zentral-Benin, in Parakou, liegt das Krankenhaus Hopital Ophthalmologique St. André de Tinré (HOSAT). Es ist nicht nur Anlaufstelle für die Bevölkerung Benins im nördlichen Teil des Landes, sondern behandelt auch viele Patienten aus den Nachbarländern Nigeria, Niger und Togo. Dadurch führt das Krankenhaus insgesamt eine hohe Zahl von Operationen pro Jahr durch (+/- 4.000). Es gibt zwei Augenärzte im Hopital St. André, einer davon wurde mit Unterstützung des Lions-Partners, der

Christoffel Blindenmission (CBM) in Tansania, in Kinderaugenheilkunde weitergebildet.

Doch bisher fehlt es dem Krankenhaus an geeigneten Räumen, Geräten und essentieller Ausstattung sowie Verbrauchsmaterialien und Fachkenntnis zur Untersuchung, Behandlung und Operation von Kindern.

Kindern muss besonders geholfen werden

Weltweit sind 39 Millionen Menschen blind und 246 Millionen Menschen sehbehindert, davon leben rund 90 Prozent in Entwicklungsländern. Durch Prävention und Behandlung könnte rund 80 Prozent der betroffenen Menschen geholfen werden.

Als häufigste Ursache für die Erblindung bei Kindern gilt in Entwicklungsländern der angeborene Graue Star (Katarakt). In vielen Fällen von angeborenem Katarakt kann die Ursache nicht genau festgestellt werden. Es wird vermutet, dass viele Kinder unter anderem wegen

Im Zentral-Benin macht Baumwolle einen wichtigen Teil der Landwirtschaft aus.





Haben bereits in Togo (2012) zusammengearbeitet: HDL-Geschäftsführer Volker Weyel mit dem Leiter des CBM-Regionalbüros West-Afrika, Michael Kirumba.

Mangelernährung von der Krankheit betroffen sind. Bekannt ist, dass sowohl eine Virusinfektion der Mutter während der ersten drei Monate einer Schwangerschaft mit Röteln, die Einnahme bestimmter Medikamente während der Schwangerschaft als auch genetische Veränderungen und Stoffwechselstörungen beim Kind einen Katarakt ausbilden können.

Grauer Star kann durch eine Operation geheilt werden. Doch eine Augen-Operation bei Kindern zur Entfernung der Trübung der Linse erfordert einen höheren Aufwand als bei Erwachsenen. Schon die Voruntersuchung und Diagnose dieser und anderer Augenerkrankungen gestaltet sich schwieriger. Kinder können nicht in der gleichen Weise mitarbeiten wie ein erwachsener Patient. Operationen müssen, anders als bei Erwachsenen, unter Vollnarkose durchgeführt werden.

Für Kinder mit Sehbehinderungen und Augenerkrankungen fehlt es in Benin an Möglichkeiten zur Vorsorge und Behandlung. Obwohl fast 50 Prozent der Bevölkerung Benins unter 18 Jahre alt sind, gibt es bisher im ganzen Land keine augenmedizinische Versorgung speziell für Kinder.

Augenlicht für Kinder durch enormen Einsatz

Mit der Erweiterung und Renovierung des bestehenden Augenkrankenhauses, der Ausstattung mit den benötigten Geräten und Materialien sowie der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal soll es zukünftig auch im Benin möglich werden, Kindern durch eine Operation ihr Augenlicht zu schenken.

Für die notwendige Vollnarkose wird medizinisches Fachpersonal in Kinder-Anästhesie ►



Dr. Irmela Erdmann ist für die CBM als Fachberaterin tätig. Sie operiert Kinder, wo es sonst (noch) keiner könnte – hier 2012 in Togo. Auch im Benin ist sie wieder beratend für unser Projekt tätig.


weitergebildet. Außerdem wird eine sogenannte „Low-Vision“-Abteilung eingerichtet und Mitarbeiter werden geschult, die sich vor allem um Patienten mit starken Sehbehinderungen kümmern und im Zusammenspiel mit einer neuen optischen Werkstatt die Ausstattung mit der passenden Sehhilfe sicherstellen werden.

Damit insbesondere die kleinen Patienten mit den neuen Möglichkeiten und Angeboten erreicht werden, wird ein Erfassungs- und Überweisungssystem aufgebaut. Die Schulung von Gemeindegesundheitshelfern und die Nutzung bereits bestehender lokaler Strukturen des Gesundheitswesens sollen außerdem sicherstellen, dass sich wertvolles Wissen über Vorsorge und Prävention von Augenkrankheiten weit verbreitet.

Um eine Chance auf Bildung und eine bessere Zukunft zu haben, müssen auch blinde und sehbehinderte Kinder zur Schule gehen. Teil des

Projekts sind daher auch die Renovierung einer Blindenschule sowie die Weiterbildung des Lehrpersonals in Parakou.

Bewährte Partnerschaft

Unser Kooperationspartner, die CBM, sorgt für die Umsetzung des Projekts vor Ort. Von Togo („Lichtblicke“ 2012) aus unterstützt Dr. Irmela Erdmann, deutsche Augenärztin und CBM-Fachberaterin, die Projektplanung und steht den Partnern vor Ort beratend zur Seite. Schon 2012 reiste HDL-Geschäftsführer Volker Weyel mit dem RTL-Team nach Togo und lernte dort den Leiter des auch dieses Jahr zuständigen Regionalbüros der CBM, Michael Kirumba, kennen. Dr. Erdmann begleitete die Dreharbeiten mit der Projektpatin Magdalena Brzeska und operierte damals die kleine Ange vor laufenden Kameras. 



Der Wartebereich für die Patienten ist in Parakou unter freiem Himmel. Im OP am Augenkrankenhaus St. Andre (kleines Foto) können nur Erwachsene operiert werden, es fehlt derzeit an geeigneten Narkosegeräten und Fachwissen zur Kinderanästhesie.

SCHENKEN SIE LICHTBLICKE!

Helfen Sie, dass auch unser Lichtblicke-Projekt im Benin ein Erfolg wird: Spenden Sie schon jetzt für unser Lichtblicke-Projekt 2016! Nach der bewährten Formel „Aus einem Euro mach drei“ werden alle Spenden, die bis Sendebeginn eingehen, verdoppelt und durch weitere Zuschüsse des BMZ verdreifacht.

SPENDENKONTO:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF • Stichwort: Lichtblicke
Laufend aktualisierte Berichte, Bilder sowie Materialien für die Spendenwerbung in Ihrem Club erhalten Sie in Kürze auch bei den Kabinettsbeauftragten für SightFirst (KSF) der Distrikte und zum Download auf der HDL-Homepage unter www.lions-hilfswerk.de/benin.

Gerne informieren wir Sie auch persönlich!
E-Mail an: info@lions-hilfswerk.de oder Telefon: 0611-99154-92



2017 wird Lions Clubs International (LCI) 100 Jahre alt. Zum Jubiläum hat LCI für alle Lions-Activitys bis 2017 vier thematische Schwerpunkte weltweit gewählt. Das Ziel: 100 Millionen Menschen helfen! Unser Ziel für den Bereich „Augenlicht“: In jedem Jahr bis zum Jubiläumsjahr 2017 in einem weiteren Land Lichtblicke schaffen!



DR. KLEMENS A. HEMPSCH

DIE STIFTUNG IMMER IM BLICKFELD

Da der Distrikt 111-R traditionell immer dem Hilfswerk der Deutschen Lions eng verbunden war und sich viele Lionsfreunde wegen der Gründung der Stiftung der Deutschen Lions Sorgen über die dauerhafte Existenz des HDL machten, gab es zunächst viele Stimmen gegen die Stiftungsgründung. Die Meinung änderte sich schlagartig, als der letzte überarbeitete Satzungsentwurf vorlag. Um die Stiftung aktiv mitzugründen, reisten die Lionsfreunde aus dem Distrikt R mit der höchsten Präsenz aller Distrikte zur außerordentlichen Multi-Distrikt-Versammlung nach Frankfurt.

Lionsfreund RA Prinz Reuß, LC Voreifel, Distrikt R, jetzt RS, hat die Gründung der Stiftung nicht nur beratend mitgetragen, sondern auch wesentliche grundlegende Schriften, wie „Das deutsche Erbrecht - ein Kurzleitfaden“, für die SDL verfasst. Danken möchte ich ihm dafür, dass er sich für die erste Vortragsveranstaltung zum Thema „Erbrecht“ in unserem Distrikt zur Verfügung gestellt hat.

Als Mitglied des Stiftungsrats wurde ich gebeten, die Stiftung auch als Kabinettsbeauftragter zu vertreten, was ich zunächst im Distrikt 111-R und nach der Teilung im Distrikt 111-RN bis heute gerne übernommen habe. Die anfängliche Euphorie über die erfolgreiche Gründung der Stiftung übertrug sich zunächst auf unseren Distrikt. Die Erwartung an zeitnah eingehende hohe Zustiftungen war enorm. Jedoch bedachten die wenigsten Lionsfreunde, dass bei einer

solch langfristig angelegten Stiftung Zustiftungen in der Regel durch ein Testament verfügt werden und somit erst nach dem Tod des Erblassers eingehen.

Leider trat das Interesse an der Stiftung bald in den Hintergrund. Umso mehr waren die Kabinettsbeauftragten gefordert. Als eingespieltes Team haben Dr. Jürgen Davids und ich, Kabinettsbeauftragte im damals größten Distrikt Deutschlands, auf jeder Kabinettsitzung über Aktuelles von der Stiftung berichtet und angeboten, bei Zone-Beratungsabenden und Clubabenden Vorträge über die SDL zu halten. Die



Klemens Hempesch

Nachfrage danach blieb jedoch weit hinter unseren Erwartungen zurück.

Auch bei allen Distrikt-Versammlungen wurde die SDL präsentiert. Grundsätzlich steht auf jeder DV – für alle gut sichtbar – neben dem Rednerpult das Roll-Up der SDL. Ich habe per Powerpoint-Präsentation über die aktuelle Entwicklung der SDL berichtet, allerdings bewusst nicht auf jeder DV, um die Lionsfreunde nicht zu überfrachten. Der Stiftungslöwe war immer in meinem Gepäck, er stand auf dem Tisch vor dem DG und hat auch dann auf die SDL hingewiesen, wenn ich keinen Vortrag hielt. Auch die jeweils aktuellen Stiftungsbriefe und weitere interessante Unterlagen über die Stiftung wurden aktiv angeboten. In vielen Einzelgesprächen zeigte sich, wie wichtig es ist, immer wieder auf die Stiftung der Deutschen Lions aufmerksam zu machen, um diese langfristig zum Erfolg zu führen. **📌**

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG UND JÜRGEN HARTZ

DATENSCHUTZ – AUCH BEI DEN LIONS-MITGLIEDERVERZEICHNISSEN!

Nicht mehr benötigte Mitgliederverzeichnisse professionell entsorgen

Daten sind die Währung unserer Zeit. Das gilt auch für das Lions-Mitgliederverzeichnis, das persönliche Daten von über 52.000 Mitgliedern enthält. In der Altpapiersammlung sollten diese sensiblen Informationen daher auf keinen Fall landen. Zu viele wertvolle Daten sind dort übersichtlich zusammengetragen, die nicht in die falschen Hände geraten sollten.

Auf Anregung von Lionsfreunden hat sich der Multi-Distrikt mit der ordnungsgemäßen Entsorgung älterer Mitgliederverzeichnisse beschäftigt. Auch wenn viele Mitglieder ihre Sammlung der Verzeichnisse Jahr für Jahr vervollständigen, gibt es doch andere, die ihre älteren Verzeichnisse sicher entsorgen wollen. Ein rund 1.400 Seiten starkes Verzeichnis mal eben in einem kleinen privaten Aktenvernichter zu entsorgen, dürfte einer längeren Sisyphusarbeit gleichkommen.

Aus diesem Grund haben der Multi-Distrikt 111-Deutschland und Rhenus Data Office GmbH für die Lions Clubs das Angebot für eine sichere und datenschutzkonforme Entsorgung geschaffen.

Generalsekretärin Astrid J. Schauerte, der Lions-Datenschutzbeauftragte Jürgen Hartz (2. v. l.), und Vertreter von Rhenus.



Das Unternehmen Rhenus ist deutschlandweit tätig und auf die stationäre und mobile Vernichtung vertraulicher Akten und Datenträger spezialisiert.

Die Verantwortlichen der Clubs können künftig die zuvor im Club gesammelten Mitgliederverzeichnisse in eine der 14 Rhenus-Stationen bringen. Dort werden sie in einen Sicherheitsbehälter gegeben und datensicher nach dem neusten Stand der Technik, der DIN 66399, entsorgt. Die beim Zerkleinern übrig bleibenden Papierschnipsel werden dem Wertstoffkreislauf zugeführt und können wieder zu neuen Büchern werden. **!**

RHENUS-SAMMELSTATIONEN

Wichtig: Bitte melden Sie sich als Lion vor Abgabe in der Niederlassung an. Telefonnummern und Adressen finden Sie unter

www.aktvernichtung.de/das-unternehmen

Münster (Nottuln) – Standort & Hauptverwaltung:
ms.data-office@de.rhenus.com

Berlin: bln.data-office@de.rhenus.com

Braunschweig: bs.data-office@de.rhenus.com

Frankfurt (Nidderau):

ffm.data-office@de.rhenus.com

Freiburg: fbg.data-office@de.rhenus.com

Hamburg: hh.data-office@de.rhenus.com

Hannover (Wunstorf):

han.data-office@de.rhenus.com

Leipzig: lpz.data-office@de.rhenus.com

München: muc.data-office@de.rhenus.com

Nürnberg (Cadolzburg): nue.data-office@de.rhenus.com

Ratingen: rat.data-office@de.rhenus.com

Rostock (Kavelstorf): hro.data-office@de.rhenus.com

Stuttgart (Denkendorf): stg.data-office@de.rhenus.com

Wilhelmshaven: whv.data-office@de.rhenus.com

CARLO WAGNER

WERTVOLLE HILFE DURCH „BRILLEN WELTWEIT“

Die Aktion „Brillen Weltweit“ in Koblenz unterstützt weltweit kleinere regionale Werkstätten durch Materiallieferungen von neuwertigen Brillenfassungen, Brillengläser, generalüberholte Maschinen, Werkzeuge und Werkstattbedarf für kleinere regionale Werkstätten....

Es ist kein Geheimnis, dass in vielen Entwicklungsländern mit Geldspenden eine größere Kosten-Nutzen-Relation erreicht werden kann als mit Sachspenden. Gerade von gebrauchten Brillen sind bei einer Zweitverwertung oft nur die gut erhaltenen Gestelle verwendbar und müssen aufwendig vermessen, aufbereitet und an die jeweiligen Patienten angepasst werden. Oft ist es wesentlich günstiger - und fördert zugleich die heimische Wirtschaft - Brillen in kleinen regionalen Werkstätten vor Ort zu kaufen und jedem Patienten die für ihn genau richtige Brille direkt anzupassen. In den von Lions unterstützten SightFirst-Projekten steht zudem ganz groß der Faktor Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch Ausbildung von Fachkräften, Aufbau von Infrastruktur, Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung, Wirksamkeitsbeobachtung im Fokus.

Durch den guten Leumund und die weltweiten Kontakte erhalten diese Projekte auch neuwertige Brillenfassungen, Brillengläser sowie generalüberholte Maschinen. Das Foto rechts zeigt eine Containerlieferung für augenoptische Betriebe in Kamerun von 1.200 Lichtschutzbrillen und rund 6.000 neuen Brillenfassungen eines namhaften deutschen Lieferanten. In Zusammenarbeit mit dem Hilfsverein Bon Secours Kamerun erfolgt der Versand des Containers.


Dennoch wird ein gewisser Anteil an Brillenspenden nach wie vor auch in den Entwicklungsländern gebraucht. Beispielsweise, wenn im betreffenden Land keine eigene Produktion oder augenoptische Werkstätten vorhanden sind oder Bevölkerungsschichten existieren, die sich finanziell auch eine einheimische Produktion nicht leisten können. Gereinigte und aufgearbeitet Brillen sowie Kinder- und Lichtschutzbrillen zur Versorgung können in vielen Ländern eine sehr wertvolle Hilfe sein.

Die Aktion „Brillen Weltweit“, in Zusammenarbeit mit dem Brillenprojekt „Best gGmbH“, ist das größte Recycling-Zentrum für alte Brillen in Deutschland, vermutlich sogar in Europa. Als anerkanntes Integrationsunternehmen ist das die Schnittstelle für die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter. In der Bündelung dieser fachlichen Kompetenz ist es möglich, für die 30 Mitarbeiter des Brillenprojektes individuelle Bildungs-, Qualifizierungsmaßnahmen sowie Arbeitsgelegenheiten und somit aktive Eingliederung in komplexe Arbeitsprozesse zu schaffen. Seit 2008 widmen sich diese Menschen ausschließlich der Verwertung, Aufarbeitung, Vermessung, Registrierung und Verpackung von gebrauchten Brillen für den weltweiten Versand. Alle Brillen sind zudem mit den jeweiligen Stärken versehen und in Exceldateien registriert.

Damit können die jeweiligen Brillen durch Fachkräfte im Land, in der Regel in augenmedizinischen Zentren, bedarfsgerecht abgegeben werden. Allein im letzten Jahr wurden hier über 320.000 Brillen bearbeitet.

Gerne können auch Sie ihre gebrauchten Brillen kostenlos und ohne jegliche Verpflichtungen einsenden. Hierbei muss jedoch die Warenlieferung ausreichend frankiert sein. Die Empfängeradresse lautet: Brillenprojekt Best, Moselweißerstraße 36, 56073 Koblenz. Die hier aufberei-

teten Brillen werden über „Brillen Weltweit“, eine Aktion des Deutschen Katholischen Blindenwerkes, in 27 Länder der Welt versendet und das seit mehr als 40 Jahren. Als ehrenamtlicher Koordinator ist Johannes Klein für die Organisation und die Logistik zuständig. Weitere Informationen fordern Sie an bei info@dkbw.de

Augenoptikermeister und Lion Carlo Wagner betreut von der fachlichen Seite her die Projekte und steht auch für Fragen zur Verfügung: info@carlo-wagner.de 



WOLF RIEH

LIONS-FLÜCHTLINGSHILFE:

„REFUGEE GUIDE“ – EIN ERFOLGSMODELL!

Der Governerrat (GR) hatte auf seiner Sitzung in Essen zunächst als dringlichste Maßnahme die Winterhilfe für Flüchtlinge in Syrien beschlossen.

Ist eine sachliche Basis-Orientierungshilfe für Flüchtlinge über das Leben in Deutschland sinnvoll?

Der GR bejahte diese Frage, und so stand als folgendes nationales Projekt der Druck des „Refugee Guides“ auf der Agenda. Diese Broschüre, initiiert von Dr. Michael Strautmann aus Hamburg und von einem multikulturellen Team überarbeitet und formuliert, soll Flüchtlingen Informationen zum Leben in Deutschland vermitteln. Die in 14 Sprachen erhältliche Broschüre unterrichtet in einzelnen Kapiteln über das Alltagsleben, persönliche Freiheiten, gesellschaftliches Zusammenleben sowie Gleichberechtigung, ferner über Umweltfreundlichkeit, Essen, Trinken und Rauchen, Formalitäten sowie Notfälle.

Die AG Flüchtlingshilfe hatte auch dieses Projekt dem GR vorgeschlagen und freut sich mit ihm über die überwältigend positive Resonanz. Die Nachfrage der Broschüre mit dem Lions-Logo auf der Titelseite spiegelt sich in der Auflage von 76.500 Exemplaren wider! Die Broschüren wurden in der 10. Kalenderwoche versandt. Eine Herausforderung, die das Team des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) um Volker Weyel und Judith Arens problemlos bewältigte.

Die deutsche Broschüre kann auf der Homepage der Lions (www.lions.de) im internen Bereich unter folgendem Link eingesehen bzw. heruntergeladen werden:

www.lions.de/hdl-downloads

Bitte wählen Sie dort den Ordner „Refugee Guide Lions“ und dann die entsprechende Datei. Zur Bereitstellung der druckfähigen Dateien in den verschiedenen Sprachen, wenden Sie sich bitte an das HDL, Judith Arens: j.aren@lions-hilfswerk.de Telefon: 0611-99154-92.



Um Zugriff auf die Dateien zu haben, müssen Sie sich zunächst im internen Bereich des Portals von lions.de einloggen. Auch über die „Lions-Box“ können Sie die Ordner mit Ihren synchronisieren und anschließend offline bearbeiten. Wenn Sie den Vorgang nicht kennen, finden Sie unter www.lions.de/hilfe alle Informationen dazu wie Sie sich anmelden, oder wenn sie noch nicht angemeldet sind, registrieren können. Bitte halten Sie Ihre Mitgliedsnummer und die Clubnummer Ihres Lions Clubs bereit. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem Clubsekretär oder dem Schatzmeister Ihres Clubs.

Für Nachbestellungen sollten folgende Regelungen beachtet werden:

- Bestellung von mindestens 20 Stück pro Sprache
- eine optimale Verpackungsgröße, um Porto zu sparen, sind etwa 700 Stück.

Sollte Interesse an einzelnen Exemplaren in gedruckter Form bestehen, können diese ab Ende März direkt in Wiesbaden bestellt werden.

Erfreulicherweise sind von Lionsfreunden auch einzelne Hinweise auf sinnvolle Ergänzungen und Änderungen gekommen. Diese werden bei der geplanten Überarbeitung durch das Hamburger Team berücksichtigt.

Auch von den Mitgliedern des europäischen Lenkungsausschusses für die Flüchtlingshilfe (European Refugee Steering Committee) wurde der Refugee Guide mit großem Interesse aufgenommen.

Die Flüchtlingshilfe wird gemäß Beschluss des GR mit einer Hilfsaktion für Jesiden im Nordirak fortgesetzt. Diese Bevölkerungsgruppe hatte besonders unter den Gräueln und dem Genozid durch den Daesch zu leiden (Anm. der Red.: Auch „Daesh“ oder „Da'esh“ – ausgesprochen Daesch). Mit dieser Abkürzung für die Bezeichnung „Islamischer Staat im Irak und der Levante“ vermeidet man, den Namen des sogenannten „Islamischen Staat“ (IS) zu verwenden, den sich die Terrororganisation selbst gegeben hat.)

Menschen auf der Flucht in den Kriegs- und Krisenregionen, in Auffang- und Zwischenlagern in ganz Europa und in Deutschland brauchen unsere Hilfe!

BITTE HELFEN SIE MIT EINER SPENDE

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

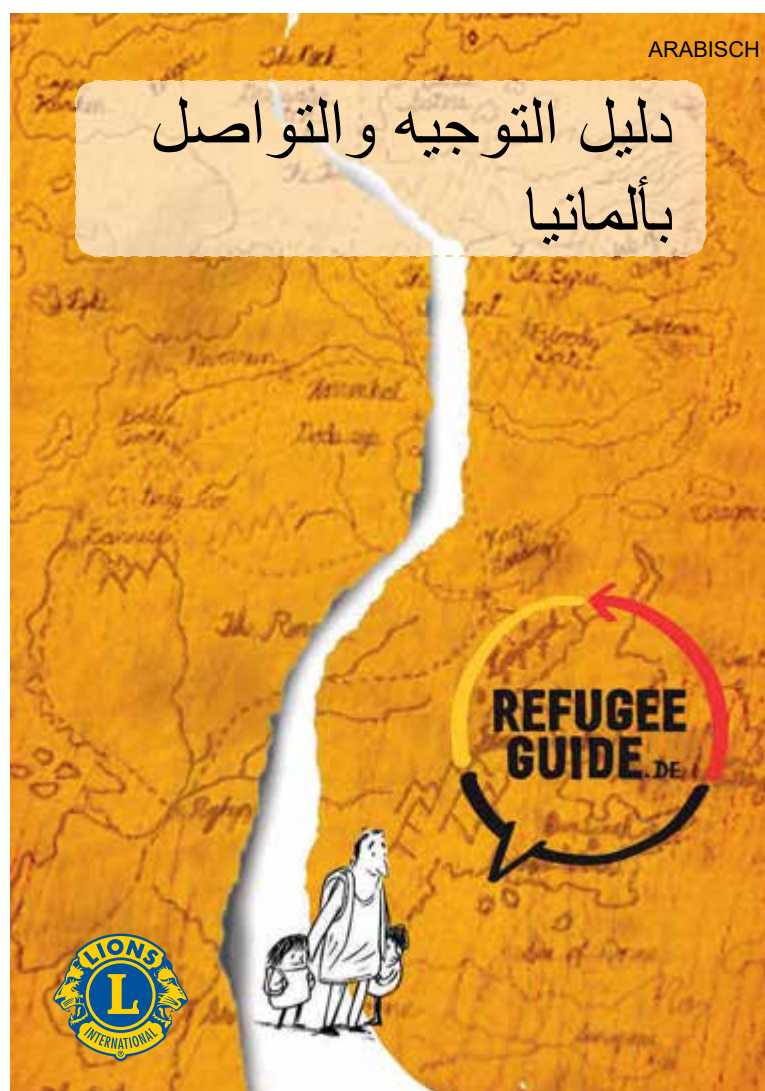
Frankfurter Volksbank eG

BIC: FF VBD EFF

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

Stichwort: Flüchtlingshilfe.

Der **Refugee Guide** (Hrsg. Michael Strautman und Franziska Fischer) ist in 14 Sprachen erschienen. Lions haben die 16-seitige DIN A5-Broschüre in 14 Sprachen und einer Gesamtauflage von 76.500 Stück drucken lassen und stellen sie nun für die Flüchtlingshilfe in Deutschland zur Verfügung.



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

FLÜCHTLINGSHILFE

EUROPAWEIT KOORDINIEREN

Lenkungsausschuss für Lions-Flüchtlingshilfe tagt in Frankfurt – International Director Helmut Marhauer als Co-Vorsitzender und International President 2009/2010 Eberhard J. Wirfs als Initiator federführend

Mit 7,6 Millionen Binnenflüchtlingen und 4,7 Millionen Flüchtlingen außerhalb Syriens hat die humanitäre Katastrophe des Syrienkriegs ein unvorstellbares Ausmaß angenommen.* Die Vereinten Nationen bezeichneten die Flüchtlingskrise im Februar 2014 als die schlimmste seit dem Völkermord in Ruanda in den 1990er-Jahren. Ein Ende der Auseinandersetzungen ist bis heute immer noch nicht in Sicht. Konfliktforscher sprechen in solchen Fällen von einer „protracted refugee situation“, einer in die Länge gezogenen Flüchtlingssituation, die erhebliche Folgen für die Menschen und die gesamte Infrastruktur in den Heimatländern mit sich bringt.

Lions-Hilfe dringend benötigt

Wenn die internationale Politik an ihre Grenzen stößt, wie können Lions als weltweit größte Service-Club-Organisation helfen? Was tun Lions bereits und wie kann die Lions-Hilfe europaweit koordiniert und abgestimmt werden? Unter diesen Fragestellungen kam der Lenkungsausschuss der europäischen Lions zur Flüchtlingskrise am 12. Februar in Frankfurt zusammen (zur Zusammensetzung und Zielsetzung des Ausschusses siehe LION-Ausgabe 2/2016). Unter dem Vorsitz von International Director (ID) Helmut Marhauer und Lions Clubs International (LCIF)-Multi-Distrikt-Koordinatorin Dr. Claudia Balduzzi diskutierte das neunköpfige Komitee die aktuelle

Situation in den Ländern entlang der europäischen Flüchtlingsrouten und skizzierte Möglichkeiten einer gemeinsam abgestimmten Hilfe.

Bei der Schilderung der bereits durchgeführten Lions-Aktivitäten in den bei der Konferenz vertretenen europäischen Ländern, darunter Griechenland, Italien, die Türkei und Deutschland, wurde deutlich, dass Lions bereits große Unterstützung sowohl in der Nothilfe als auch in der mittel- und längerfristig angelegten Integrationsarbeit leisten. So sind beispielsweise die skandinavischen Lions in Partnerschaft mit lokalen Lions vor Ort aktiv; die deutschen Lions haben ein Maßnahmenbündel an Club-, Distrikt- und Multi-Distrikt-Activities aufgelegt.

Harter Flüchtlingsalltag

Inhaltlich vertieft wurden die Schilderungen aus den jeweiligen Ländern durch einen Überblick über die Gesamtsituation, den Alexandros Stathopoulos, Fachreferent bei Pro Asyl, gab. Der Gastredner ordnete die Flüchtlingskrise in den globalen Zusammenhang ein (etwa 60 Millionen Vertriebene weltweit) und schilderte den harten Alltag auf der europäischen Flüchtlingsroute anhand von eindringlichen Fakten und Zahlen.

„Was jetzt benötigt wird, sind sowohl Nothilfe in Syrien und den Nachbarländern vor Ort als auch Integrationsmaßnahmen in den Zielländern“, stellte ID Helmut Marhauer fest.



Der Lenkungsausschuss der europäischen Flüchtlingshilfe beim Treffen in Frankfurt: hinten: Past International Director Jan-Ake Akerlund, Schweden, PID Howard Lee, Großbritannien, IP 2009/2010 Eberhard J. Wirfs, Deutschland, PID Philippe Gerondal, Belgien, PID Hayri Ülgen, Türkei, Gastredner Alexandros Stathopoulos, vorne v.l.: Julie Boonprasarn, LCIF USA, PID Dr. Penny Emmanouil, Griechenland, PID Claudette Cornet, Frankreich, Dr. Claudia Balduzzi, Italien, Anna Franck, LCI USA, ID Helmut Marhauer, Deutschland.

Besonders im Libanon, in Jordanien, aber auch in der Türkei und Griechenland ist die Arbeit der Hilfsorganisationen, der staatlichen Stellen und der ehrenamtlichen Helfer unabdingbar. Teilweise funktioniert die Koordination recht gut, wie Stathopoulos und die Lions-Vertreter aus Griechenland und der Türkei berichteten, teilweise stoßen vor allem die ehrenamtlichen Helfer an ihre Grenzen. Das betrifft die personellen und infrastrukturellen Kapazitäten, aber auch örtliche Gegebenheiten wie den Zugang zu Flüchtlingslagern, der vielerorts für die ehrenamtlichen Organisationen nicht möglich ist.

Als zweites Betätigungsfeld neben der Hilfe vor Ort wurde die Durchführung von Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge in den Zielländern identifiziert. Dazu zählen die Vermittlung von Bildungszugängen, die Bereitstellung von Lernmöglichkeiten der Landessprache, beispielsweise durch Sprachkurse, und weitere niedrighschwellige Angebote, die Menschen beim Aufbau eigener Lebensmodelle unterstützen. Kinder und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge stehen dabei für Lions besonders im Fokus.

Als Land in der Region Syrien, auf das sich die Hilfe fokussieren soll, wurde gemeinsam mit den ebenfalls anwesenden Mitarbeiterinnen von Lions Clubs International und Lions Clubs International Foundation (LCI/LCIF) Jordanien identifiziert. Dort sollen in Kürze örtliche Lions

Clubs kontaktiert und mit ihnen gemeinsam ein Projekt identifiziert werden.

„Europa hat ein beträchtliches Potenzial – und genau das benötigen wir in dieser Krise. Lions müssen ihre Kräfte bündeln und gemeinsam Lösungen auf zivilgesellschaftlicher Ebene finden“, sagte International President 2009/2010 Eberhard J. Wirfs beim Treffen in Frankfurt.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses wollen zu dieser Bündelung beitragen. Die Ergebnisse des Frankfurter Treffens sollen beim nächsten Treffen des Internationalen Vorstands in Savannah/USA vorgestellt werden. ❶

* Zahlen: Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen UNHCR

ID Helmut Marhauer und Dr. Claudia Balduzzi.



DETLEV GEISSLER

„GRIT, DEUTSCHLAND UND LIONS“

Mit 19 Jahren verließ Michel Alkhouri im Januar 1978 mit dem Abitur in der Tasche seine Heimatstadt Damaskus, um in Rumänien Bauwesen zu studieren. Damals lebten die Menschen in Syrien friedlich nebeneinander, Christen, Sunniten, Schiiten, Alewiten, Juden, Jesiden und Kurden.

Seit 1989 lebt er in Deutschland. Bis 1995 arbeitete er in der Bauhaus-Universität-Weimar und danach bis zum heutigen Tag in der oberen Verkehrsbehörde des Freistaates Thüringen. Dem Lions Club Weimar Classic gehört er seit Sommer 2005 an.

Ein Gespräch mit Grit und Dr. Ing. Michel Alkhouri für die LION-Serie „Perspektiv-Wechsel“ führte PDG Detlev Geissler, LC Weimar Classic.

Detlef Geissler für den LION: *Warum hast du Syrien damals verlassen und wie hast du Europa, Rumänien empfunden?*

Michel Alkhouri: Wir hatten zu Hause zahlreiche Kontakte zu Kindern aus Russland oder Frankreich und ich habe recht gut Französisch gesprochen. In Rumänien, zunächst in Timisoara (Timeswar) und danach in Cluj-Napoca (Klau-

senburg), hat mir vor allem das lockere Leben als Student gefallen. Viele Kommilitonen kamen aus anderen europäischen oder asiatischen Ländern. Sie waren zunächst über meinen Vornamen erstaunt - erwartet hatten sie bei einem Syrer Mohammed oder Achmed, aber nicht Michel. Meine immer hilfsbereite Art - zum Beispiel das rationierte Brot zu teilen - wurde auch ausgenutzt, so habe ich mich zum „Schlitzohr“ entwickelt.

Wie kam deine spätere Frau Grit nach Rumänien und wie hast du sie kennengelernt?

Sie wollte unbedingt Zahnmedizin studieren, bekam aber keinen Studienplatz an ihrem Wunschort Prag, sondern in Klausenburg. Ich hatte schon mein Diplom, als ich sie 1983 kennenlernte; wir haben uns auf Rumänisch unterhalten; sie fand mich wohl ziemlich „unmöglich“.

Dann ging ich nach Syrien zurück, habe dort gearbeitet und gutes Geld verdient. Der Staat bot mir an, meine Promotion zu machen - so kam ich 1985 wieder an meine alte Uni und traf Grit, an die ich „im Herzen“ oft gedacht habe, wieder. Bald machte ich ihr ein Heiratsantrag, den sie dann auch annahm. Dies führte für sie aber zu Schwierigkeiten mit den auch dort präsenten DDR-Funktionären - aller offiziellen Völkerfreundschaft zum Trotz. Im Sommer 1988 fuhr ich so das erste Mal in die DDR.

Wie war Euer Start in der für dich neuen „Heimat“?

Im August 1989 haben wir geheiratet. Ohne meine Eltern, denn die konnten aus finanziellen Gründen nicht in die DDR einreisen. Danach konnte ich nicht mehr nach Syrien, weil ich dort zum Wehrdienst verpflichtet worden wäre. Der hätte mindestens zweieinhalb Jahre gedauert. Die Liebe war mir wichtiger und der einzige Grund nach Deutschland zu kommen. Darauf

Dr. Ing. Michel Alkhouri mit seiner Frau Grit.





Kleidersammlung für das Erstaufnahmelager in Eisenberg/Thüringen im Spätsommer 2015.

bin ich bis heute stolz. Grit hatte nach ihrem Diplom im Dezember 1989 eine Stelle in Weimar bekommen. Zunächst durfte ich aber gar nicht zu ihr, sondern musste für drei Wochen in ein „Aufnahmelager“ bei Berlin. Dann saßen wir in einer Ein-Zimmer-Wohnung. Ich hatte zwar eine Stelle an der heutigen Bauhaus-Universität, habe aber deutlich weniger verdient als in Syrien.

Wurdest du deutscher Staatsbürger und hattest du in den folgenden Jahren Kontakt zu deiner Familie?

1990 musste ich meinen Pass verlängern lassen; daran war auch die Aufenthaltserlaubnis gekoppelt. Wegen der Verlängerung sollte ich aber nach Syrien fahren. Da ich nicht bei der Armee gewesen war, hätte man mich dort sicher sofort festgenommen und eingezogen. Also habe ich den Antrag auf die DDR-Staatsbürgerschaft gestellt.

In Syrien gelte ich aber bis heute auch als Syrer. Und seit 1995 droht mir in Syrien auch keine Strafe mehr; ich kann pro Jahr zwei Mal vier Wochen einreisen, was ich alle zwei Jahre auch gemacht habe.

Wie bist du zu den Lions gekommen?

Im November 2004 haben mich gute Freunde, die schon lange im Club waren, gefragt, ob ich mich dort engagieren wolle. Zu dieser Zeit habe ich mich schon sehr als Deutscher gefühlt, manchmal vielleicht mehr, als ein Deutscher selbst. Ich denke, dass ich die deutschen Werte und Lebensart verinnerlicht habe. Das Leben in Deutschland und Europa, geprägt von Toleranz, Meinungs- und Reisefreiheit, aber auch Rituale

wie die Adventszeit gefallen mir sehr. Ich möchte sie nicht mehr missen. Und bei Lions gefällt mir die Idee der Bereitschaft, Menschen zu helfen, auf eigenen Beinen zu stehen. Dies trifft sich ideal mit meiner Bereitschaft, mit ganzem Herzen zu helfen. Gern habe ich auch das Amt als Activity-Beauftragter übernommen und sicher für unseren Club auch einiges getan.

Was würdest du heute den vielen Flüchtlingen aus Syrien raten?

Als im letzten Jahr der Zustrom von Flüchtlingen stark wurde, habe ich mich sofort verpflichtet gefühlt, den Menschen aus meinem Herkunftsland zu helfen - quasi als Botschafter beider Kulturen. So habe ich mich sofort auch als Helfer gemeldet. Durch die arabische Sprache ist mir dies auch ziemlich leicht gefallen. Ich konnte schnell einschätzen, „wie sie ticken“ und auch Eskalationen verhindern. Alle Flüchtlinge wollen doch vor allem eins: ihr Leben in Sicherheit verbringen und auch verbessern! Sie möchten hier leben - sie schätzen die öffentliche Ordnung, die Polizei, die Gerichte, denen man vertrauen kann. Quasi eine neue heile Welt für sie. Aber sie müssen sich auch bemühen, die deutsche Kultur zu verstehen und sich nicht in einer Parallelwelt einzurichten.

Ein Fazit zum Schluss?

Ich habe meine Wurzeln in Syrien, aber meine Heimat ist Deutschland. Und Lions verkörpert die Werte, die mir hier wichtig sind, in einem idealen Sinn.



MARTIN EBERT

GR LEO UND GR GMT VERNETZEN SICH

Als Mitglieder des GMT-Teams des Multi-Distriktes ist es unsere Aufgabe, die Mitgliederentwicklung zu beobachten und entsprechende neue Möglichkeiten und Ideen als Handlungsoptionen zu entwickeln. Das Lebensalter ist für Lions sekundär. Wir wollen sowohl die „Jungen“ aber auch die „Älteren“ in unseren Reihen wissen. Ein wichtiger Fokus unserer Arbeit liegt dabei darauf, dass wir überlegen, wie wir mehr Frauen als Mitglieder für Lions gewinnen können. Des Weiteren diskutieren wir, wie wir Leos später in die Lions Clubs einbinden können.

Die Aufnahme von neuen Mitgliedern fördert die Vitalität unserer Clubs, denn in den meisten Fällen senkt sie das Durchschnittsalter und führt somit zu einer Belebung des Clublebens. Neue Ideen und innovative Aktivitäten der neuen Mitglieder bereichern überdies die Gemeinschaft in den Clubs. Nur durch diese kontinuierliche Gewinnung neuer Mitglieder sind Verluste durch Austritt und Tod zu kompensieren.

Der Beauftragte des Governorrates für Leos, IPDG Jörg Naumann, lud zu einer Arbeitssitzung

in unser Generalsekretariat nach Wiesbaden. Teilnehmer waren eine Abordnung von Leos aus der Multi-Distrikt-Ebene der Leos, ein Teil der Distrikt-Beauftragten für Leos und eine kleine Abordnung des MD GMT-Teams (Foto). Neben dem Kennlernen war „Leos zu Lions“ das zentrale Thema.

Leider lässt sich nicht genau ermitteln, wie viele Leos in der Vergangenheit erfolgreich in einen Lions Club aufgenommen werden konnten.

Schätzungsweise 300 bis 350 Leos treten jährlich ab dem 31. Lebensjahr in den Status der Past-Leos. Sie verlassen nach dem Erreichen der Altersgrenze ihre liebgewonnene Organisation. In diesem Alter sind die meisten dieser Past-Leos stark durch den Aufbau ihrer beruflichen Karriere und die Gründung einer Familie gefordert. Durch jährliche Umfragen zum Zeitpunkt des Ausscheidens wissen wir, dass nur rund sechs bis sieben Prozent der neuen Past-Leos zu diesem Zeitpunkt schon Mitglieder eines Lions Clubs sind. Es lässt sich nur schwer ermitteln, wie viele Past-Leos in dem folgenden Zeitraum von fünf Jahren, für den es vereinfachte Aufnahmeforma-



lien gibt, in einen Lions Club aufgenommen werden. Allerdings zeigen rund 20 Prozent der neuen Past-Leos Interesse, zu Lions zu wechseln.

Ziel der Arbeitssitzung in Wiesbaden war es, das Bewusstsein der teilnehmenden Verantwortlichen zu schärfen, neue Wege und dauerhafte Bemühungen zu diskutieren und auf den Weg zu bringen. Lange hat sich das GMT-Team Gedanken gemacht, durch welche Maßnahmen die Aufnahme von Past-Leos erhöht werden kann und welche Möglichkeiten für Mitgliedschaften es gibt. Neben der klassischen Übernahme in einen bestehenden Lions Club können eigenständige Clubs oder Zweigclubs ausschließlich von Past-Leos gegründet werden, die dann später mit dem Hauptclub verschmelzen oder sich durch die Aufnahme weiterer Interessenten selbstständig machen können. Parallel zu der Mitgliedschaft in einem Leo-Club kann die Doppelmitgliedschaft bei Lions beantragt werden. Dabei ist die Mitgliedschaft bei Lions beitragsfrei.

Da offensichtlich ehemalige Leos nicht sehr zahlreich in unsere Lions Clubs drängen, stellt sich die Frage nach dem Warum. Haben alle bürgerlichen Lions Clubs einen guten, vielleicht sogar einen intensiven Kontakt zu ihrem Leo-Club?

Oder führen diese ein unbemerktes Eigenleben? Die erfolgreiche Aufnahme von Leos in einem Lions Club beginnt aber auf Clubebene. Der Kontakt zwischen dem Leo-Club und dem bürgerlichen, oder einem anderen benachbarten Lions Club kann von beiden Seiten mit Engagement gestaltet werden. Lions können dabei erfahren, wie engagiert und kreativ Leos sind. Es werden in Zukunft mehr Leos bei Lions sein, wenn wir Lions unseren Juniorpartnern auf Augenhöhe begegnen.

Zum Erreichen des Ziels, „mehr Leos zu Lions“, ist es erforderlich, auf Distrikt-Ebene eine bessere Vernetzung der Kabinett-Beauftragten für Leos und GMT zu starten. In der Arbeitssitzung wurde diese vermittelt und durch die KLEO, unter denen sich auch vier ehemalige Leos befanden, zugesichert. Die erforderlichen Unterlagen und Listen für diese Arbeit werden durch den GR LEO, das MD GMT-Team und den MERLO-Ausschuss auf Leo-Ebene erarbeitet und den Distriktverantwortlichen zur Verfügung gestellt. Bleibt zu hoffen, dass in der Sitzung im Frühjahr noch mehr KLEO anwesend sein werden und man schon erste Schritte auf diesem Weg erkennen kann. ❶

Future Brain

Wie wir Zukunft im Kopf konstruieren



ULRICH STOLTENBERG

MATTHIAS HORX: WIE ARBEITET EIN ZUKUNFTSFORSCHER?

Den Festvortrag auf dem Kongress der deutschen Lions in Darmstadt im Mai hält Matthias Horx. Man darf zu Recht gespannt sein: Er nimmt außerdem an der Podiumsdiskussion teil. Horx ist der einflussreichste Trend- und Zukunftsforscher Deutschlands.

Nach einer Laufbahn als Journalist (bei der Hamburger Zeit, Merian und Tempo) gründete er 1998 das „Zukunftsinstitut“, das inzwischen zahlreiche Unternehmen und Institutionen berät.

Im Vorfeld des mit Spannung erwarteten Einsatz bei den Lions sprach der LION mit ihm über seine (Zukunfts-)Philosophie, den „produktiven Irrtum“ und die „prognostische Kunst“. Die Kernfrage lautet: Wie arbeitet ein Zukunftsforscher?

Ulrich Stoltenberg für den LION: *Herr Horx, wie kann man das Künftige im Jetzt (vor)empfinden? Geht das überhaupt?*

Horx: Ja, es geht. Es ist das, was ein Zukunftsforscher anstreben sollte. Nicht die „exakte Prognose“, nicht die „Eliminierung der Unsicherheit über das Kommende.“ Gute Zukunftsforschung organisiert gute Ahnungen. Ob man immer verzückt darüber sein muss, ist eine andere Frage.

Man kann sich der Zukunft auf vielfältige Arten nähern. Idealistischen und ängstlichen. Seriösen und unseriösen. Esoterischen und rationalen. Technischen und sozialen. Der wahrhaft fundamentale Unterschied findet sich jedoch zwischen unreflektiert und reflektierend.

Unreflektierte Zukunftsentwürfe entstehen immer aus linearem Denken. Sie verlängern etwas, das als „Trend“ interpretiert wird, einfach geradeaus in die Zukunft und basteln eine „Vision“ daraus. Dabei wird ein Faktor ad absolutum genommen. Solche naiv-linearen Zukunftsbilder ver-

herrlichen entweder die Technik und nehmen sie als Metapher für die (Er-)Lösung aller Probleme. Oder sie übertreiben die Risiken, in denen sich menschliches Leben, menschliche Kultur immer befindet, zu apokalyptischen Schlachtengemälden.

Das kommt immer gut, denn unser nach stimmigen Geschichten hungriges Hirn liebt solche Standard-Erzählungen. Deshalb erzählen 99 Prozent aller „Zukunftsforscher“ immer denselben Unsinn. Dass wir demnächst alle mit künstlichen Organen herumlaufen werden, automatische Autos fahren und Google-Brillen tragen, ist einfach eine geile Geschichte. Und Weltuntergang, in all seinen Varianten von der Öko-Katastrophe bis zur Dekadenz-Dystopie, macht regelrecht süchtig, wie man an den stetig vermehrten Weltuntergangs-Produktionen Hollywoods sehen kann. Wir fürchten uns eben gerne!

Mit der wirklichen Zukunft haben solche Märchen allerdings wenig zu tun. Eine neue, ganzheitlich-reflexive Zukunftsforschung muss sich der Welt mit differenzierteren Konzepten nähern. Dafür benötigen wir Impulse aus den neuen Systemwissenschaften: Spieltheorie, Evolutionsbiologie, Probabilität, Komplexitätstheorie, Verhaltensökonomie, Memetik, Kognitionspsychologie, ja - auch der Philosophie als der Ur-Wissenschaft. Erst im Reichtum dieser Disziplinen, in ihren Schnittmengen, wird erkennbar, was Zukunftsforschung im Kern sein könnte: eine Wissenschaft zum Verständnis dynamischer Komplexität.

Ist Zukunftsforschung eine Wissenschaft?

Wir sprechen eher von einer Disziplin (oder, im Sloterdijk'schen Sinne von einer „Übung“). Wir nennen unser Vorhaben die Integrierte (oder „integrale“) Prognostik. Ziel ist es, folgende Teilwissenschaften mit einer ganzheitlichen Theorie des Wandels zu verbinden:

- die System- und Komplexitäts-Theorie
- die Spieltheorie
- die Kognitions- und Evolutions-Psychologie
- die Sozio-Ökonomik oder „Soziophysik“
- die Probabilistik/Wahrscheinlichkeits-Theorie

- die Evolutionstheorie (einschließlich Soziobiologie und evolutionärer Psychologie)
- die Kulturtheorie/Ethnologie und in der Weiterentwicklung die „Memetik“ (= Lehre von den „Infektionssystemen“ der Kultur) (der Begriff ist zusammengesetzt aus „Memory“ und Genetik“, die Red.)

Was unterscheidet die Trend- von der Zukunftsforschung?

Es handelt sich um unterschiedliche Disziplinen, die auf einer höheren Ebene durchaus zusammengehören. Trendforschung bezieht sich auf den Wandel der Gegenwart. Hier kann man mit journalistischen Methoden arbeiten, mit teilnehmender Beobachtung, Statistiken, Meinungsforschung, aber auch mit einem gut trainierten „Bauchgefühl“. Zukunftsforschung ist eine tiefe Systemwissenschaft, in der es um die Bildung von komplexen Prozess-Modellen geht - auf Basis von Erkenntnissen über Trends, aber weit über sie hinausgehend.

Was sind denn Ihre Methoden?

Als Trendforscher muss man recherchieren, abwägen, sammeln, sortieren, clustern, vergleichen. Als Zukunftsforscher muss man sich mit Systemtheorie auskennen und Modelle bauen, die man ständig verbessert und mit der Veränderung der Wirklichkeit vergleicht.

Darüber hinaus stellt die integrierte Prognostik auch praktische Arbeitstechniken zur Verfügung. In der Arbeit mit Kunden nutzt das Zukunftsinstitut verschiedene Workshop-Varianten, die Innovation, Kreativität, Kommunikation und strategisches Denken im Sinne der Zukunft anregen sollen.

Kann man die Zukunft überhaupt voraussagen?

„Die Zukunft“ als Ganzes und im Detail kann man natürlich nicht voraussagen, denn die Welt ist ein offenes, nicht-deterministisches System. Aber man kann „Scheinwerferkegel“ in die Zukunft werfen. Hegel schrieb: „Der Zufall ist die Form, in der sich das Notwendige durchsetzt.“ So sind zum Beispiel bestimmte soziokultu- ▶

relle Systeme durchaus über weite Strecken prognostizierbar, weil menschliches Verhalten mehr Konstanten aufweist, als man normalerweise glaubt. In anderen Bereichen kann man mit probabilistischen (Wahrscheinlichkeits-)Methoden arbeiten, zum Beispiel bei ökonomischen und politischen Fragestellungen.

Gute Zukunftsarbeit darf sich nicht durch bewusste oder unbewusste Interessen korrumpieren lassen

Was sind die größten Fehler der Zukunftsforschung?

Viele Aussagen über die Zukunft neigen zur linearen Vereinfachung, zur Romantisierung, zum Plakativen und zum Apokalyptischen. Dahinter steht zumeist lineares, nicht-systemisches Denken, das „biased“, also von Wahrnehmungstäuschungen geprägt ist. Seriöse Zukunftsforschung dagegen ist der Versuch, Systeme tatsächlich „kalt“ zu analysieren und zu erfassen. Die neue Kognitionspsychologie bietet uns dabei einige Handhabungen dafür, wie man die Wahrnehmungs-Verzerrungen vermeiden kann.

LION: *Wie oft haben Sie sich schon geirrt?*

Diese Frage kann ich nicht selbst beantworten, weil ich immer befangen sein muss. Aber zunächst einmal geht es in der Zukunftsforschung nicht darum, ungefragt Prognosen über alles Mögliche zu machen. Zweitens müssen wir Ergebnisprognosen von Verlaufprognosen unterscheiden. Sehr hilfreich sind hier die Megatrends, die die großen Konstanten des Wandels abbilden.

Meine Arbeit in der Trendforschung lässt sich am besten mit den beiden Trendbüchern überprüfen, die 1993 und 1995 erschienen sind. Seitdem haben wir viele Modelle entwickelt, die teilweise

sogar Detail-Voraussagen ermöglichen, wie etwa das Technolution-Modell, das den Erfolg oder Misserfolg einzelner Technologien abschätzt. Allerdings machen wir auch die Erfahrung, dass sich das Interesse dafür in Grenzen hält. Oft ist die Erwartung gegenüber der Prognostik von Interessen oder Vorurteilen geprägt, die nicht immer mit den Ergebnissen unserer Arbeit übereinstimmen....

Was unterscheidet Sie von anderen Zukunftsforschern?

Ich sehe die ethischen und methodischen Grundlagen der integrierten Prognostik in folgenden Punkten: 1. Sie ist eine reflexive Disziplin. Gute Zukunftsarbeit besteht immer in einer produktiven Störung: Sie stellt das Gewohnte und Angelernte in Frage. 2. Sie ist eine Meta-Disziplin, die das tiefe Interesse auch an philosophischen und wissenschaftstheoretischen Fragestellungen voraussetzt. 3. Sie darf sich durch bewusste oder unbewusste Interessen der Kunden, seien es Marketing- oder Macht- und Deutungs-Interessen, nicht korrumpieren lassen. Wir nennen dies auch das „delphische Ethos“.

Müssen wir uns vor der Zukunft fürchten?

Angst ist eine anthropologische Konstante. Da die Zukunft immer zu einem gewissen Teil unsicher ist und da wir als Menschen verletzlich und sterblich sind, lautet die Antwort: Ja, wir müssen Angst haben, denn das ist unser inneres Wesen! Die viel wichtigere Frage ist jedoch, ob wir uns von Angst blenden und bestimmen lassen müssen. Angst kann Gesellschaften in den Ruin führen, sie eignet sich zur Manipulation. Gelungene Zukunft entsteht immer durch Moderation der Angst. Eugene Delacroix hat einmal gesagt: „Das Geheimnis, mit dem ich meine Ängste bekämpfe, sind Ideen!“

Woher beziehen Sie Ihren grenzenlosen Optimismus?

Ich fühle mich weder als Optimist noch als Pessimist, sondern als Possibilist. Meine Erfahrung, aber auch der Umgang mit sehr vielen Daten und Fakten, sagen mir, dass viele negative Welt- und

Zukunftsbilder auf falsche und verzerrte Wahrnehmungen und mediale Übertreibungen zurückgehen. Dazu kommen Projektionen eigener Ängste auf die Welt und bisweilen handfeste Interessen - mit negativen Schlagzeilen, mit „Alarismus“, lässt sich eine Menge Geld verdienen. Der Prognostiker darf nicht alles schönreden, aber er sollte auch dazu beitragen, dass wir

von den ständigen Angst- und Befürchtungsmustern zu Imaginations- und Kooperationsfragen kommen. Um es mit Carl Zuckmayer auszudrücken: „Die Welt ist nicht gut, aber sie kann immerhin besser werden!“

Weitere Infos: www.horx.com und www.zukunftsinstitut.de



DREI HORX'SCHE THEOREME

1. Das Prinzip der non-linearen Zukunft

Die alte Zukunftsforschung – und der naiv-futuristische Journalismus – schildern uns das Morgen als eine Art Wundertüte: Alles wird super-technisch, hyper-beschleunigt, megadigital und wir schweben alle schwerelos im Cyberspace. Das ist „Future Bullshit“. Die Zukunft entsteht nicht aus einer einzigen, gradlinigen Bewegung, sondern aus einer komplexen Interaktion sozialer, ökonomischer, psychologischer und technologischer Faktoren und Trends.

2. Das Prinzip der evolutionären Adaptivität

Wir können die Zukunft nur verstehen, wenn wir in evolutionären Mustern denken. Wir sind umgeben von Sys-

temen, die sich ständig nach Prinzipien von Mutation, Adaption, Selektion weiterentwickeln – Krisen sind dabei notwendige Störungen. Das gilt für Ökonomien wie für Gesellschaften, für Familien wie für Unternehmen, für das Ökosystem der Erde wie für den Straßenverkehr.

3. Das Prinzip der Rekursion

Jeder Trend erzeugt einen Gegentrend, einen Widerstand im System, auf den er einwirkt. Die „wahre“ Zukunft entsteht aus Synthesen und Re-Kombinationen zwischen Trends und Gegentrends. Die Zukunft ist das Produkt einer Turbulenz mit komplexer Tendenz.

JUDITH ARENS

MINISTER ANDREAS STOCH: LIONS-QUEST IST EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Baden-Württembergs Kultusminister Andreas Stoch hat am 1. März mit Vertreterinnen und Vertretern der Lions Clubs aus Baden-Württemberg und des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) eine neue Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit beim Programm Lions-Quest zur Sucht- und Gewaltprävention in Schulen unterzeichnet.

Alle Seiten bekräftigten bei dem Treffen im Stuttgarter Ministerium, ihre langjährige gute Kooperation in den kommenden vier Jahren fortzuführen. „Lions-Quest ist eine Erfolgsgeschichte, die wir gemeinsam weiterschreiben. Von diesem Programm profitiert die ganze Schulgemeinschaft“, betont Kultusminister Andreas Stoch anlässlich der Unterzeichnung. Lions-Quest ist ein vom Deutschen Präventionstag empfohlenes Präventionsprogramm für Schülerinnen und Schüler, das sich gezielt der Förderung von Lebens- und Sozialkompetenzen widmet.

In Stuttgart bekräftigten sie ihre zukünftige Zusammenarbeit: Corinna Ehlert, Kultusministerium Baden-Württemberg; Ansgar Merck, Fachberater Prävention im Ministerium Baden-Württemberg und Seniortrainer Lions-Quest; DG SM Dr. Ulrich Haag; KLQ Gabriele Rösch; DG SN Jürgen Schell; KLQ Hans-Joachim Bärner; DG SW Konstanze Schwarz; Kultusminister Andreas Stoch; KLQ Malte Bauer; Dr. Hans-Jürgen Schalk, Vorstand für Lions-Quest beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) und HDL-Vorstandssprecherin Barbara Goetz (v. l.).

Damit Lehrkräfte das Programm erfolgreich einsetzen können, werden sie von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in verschiedenen Seminaren praxisorientiert geschult. Seit 1998 wurden in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer in diesem Programm fortgebildet, deutschlandweit sind es rund 100.000. Lion-Distrikt-Governor SN Jürgen Schell: „Mit diesen beeindruckenden Zahlen stehen wir außerordentlich erfolgreich da und sind sehr froh, inzwischen ein fester Bestandteil der Lehrerausbildung in Deutschland zu sein!“

Lions-Quest besteht aus zwei Komponenten: Lions-Quest „Erwachsen werden“ für zehn- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler sowie Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für 15- bis 21-jährige.

Die neue Rahmenvereinbarung regelt Zuständigkeiten und Aufgaben der Kooperation in Baden-Württemberg. Die Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest (KLQ) sind gemeinsam mit den Seminarveranstaltern und den Lions Clubs verantwortlich für die Werbung, die Durchführung und Finanzierung der Seminare sowie für die Teilnahme-Zertifizierung der Lehrkräfte. Das Kultusministerium investiert in die Ausbildung von Präventionsbeauftragten zu Lions-Quest-Praxisbegleitern, verantwortet die Lions-Quest-Praxisbegleitung und integriert Lions-Quest in die vorhandenen Präventionsstrukturen. Das HDL verantwortet die Trainerausbildung, die Evaluation und die Erarbeitung der Bausteine zur Lions-Quest-Praxisbegleitung.

Weitere Informationen zu Lions-Quest:
www.lions-quest.de



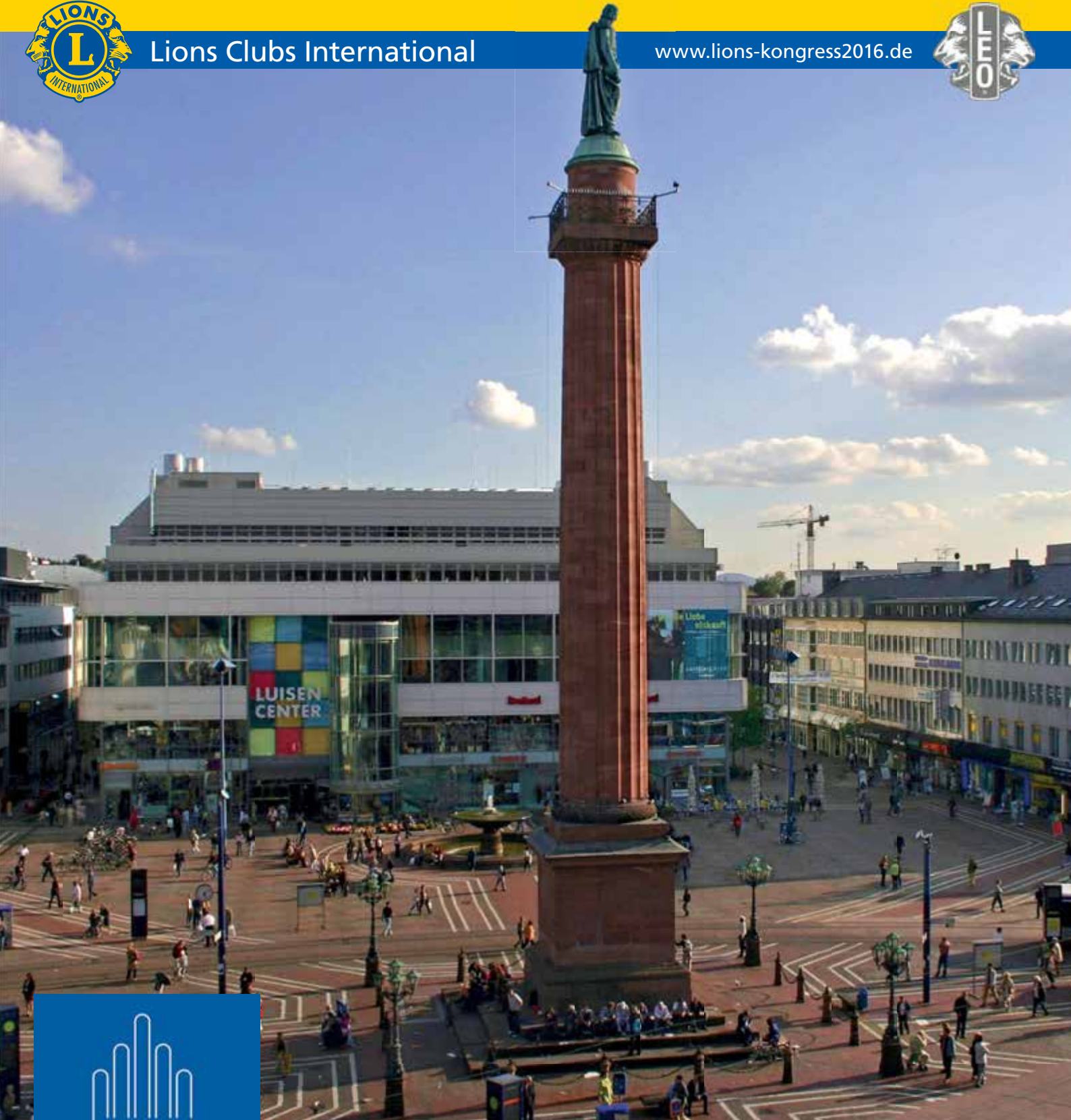
Herausnehmbares Sonderheft zum KDL 2016 vom 19. bis 22. Mai in Darmstadt

LION



Lions Clubs International

www.lions-kongress2016.de



19.-22. Mai in Darmstadt

LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

Seit Jahrzehnten bringen sich die Mitglieder der Lions Clubs mit großem ehrenamtlichem Einsatz in das gesellschaftliche Leben ein, sei es unmittelbar vor Ort als auch weltweit. Allein in Deutschland engagieren sich über 51.000 Mitglieder in 1.500 Lions Clubs. Das sind beeindruckende Zahlen. Ebenso beeindruckend ist aber ihr Einsatz für andere, für Kinder und Jugendliche, für Menschen mit Einschränkung und für alte Menschen. Im Gesundheitsbereich gilt das beispielhaft für ihre Unterstützung von Augenhornhautbanken. „We serve“ – so betont es das Motto ihrer Vereinigung. Bürgerschaftliches Engagement steht für die Übernahme von Verantwortung und ist Ausdruck für gelebte Solidarität. Dafür gebührt ihnen Respekt, Anerkennung und Dank.



Gerne übernehme ich daher die Schirmherrschaft für den „Kongress der Deutschen Lions“ 2016 in Darmstadt, der unter dem zukunftsweisenden Leitthema steht: „Welt ohne Armut – Bildung und Wissen helfen.“

Was könnte vielversprechender sein, als Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Hilfe bei der Aufgabe anzubieten, ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen? Gerade Bildung ist auf dem Weg zu einer besseren Zukunft ein wichtiger Schlüssel. Die Lions Clubs geben damit Kindern und Jugendlichen eine Stimme, sie machen Mut und zeigen ihnen: Ihr seid nicht allein, wir helfen Euch. Die Lions-Clubs haben dazu eine Vielfalt an Angeboten entwickelt, so unterschiedlich wie die Herausforderungen, die bei Heranwachsenden heutzutage bestehen.

Seit Jahren fördern die Lions Clubs außerdem Strategien und Projekte, so im Bereich Suchtvorbeugung und der Gesundheitsvorsorge und tragen durch Zuschüsse an das Friedensdorf International in Oberhausen dazu bei, dass schwerstverletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten aufgenommen werden können.

Dem „Kongress der Deutschen Lions“ 2016 in Darmstadt wünsche ich einen harmonischen, interessanten und abwechslungsreichen Verlauf.



Volker Bouffier – Hessischer Ministerpräsident, Schirmherr des KDL

INHALTSVERZEICHNIS

2	Grußwort Hessischer Ministerpräsident Volker Bouffier	9	Kongressplan
3	Grußwort Governorratsvorsitzender Daniel Isenrich	10	Darmstadt erleben
4	Grußwort Oberbürgermeister Jochen Partsch	11	Kongressprogramm
5	Grußwort Distrikt Governor Dr. Dieter Traub	13	Festvortrag und Podiumsdiskussion
6	Wissenswertes über Darmstadt	14	Workshops
8	Highlights des Kongresses	16	Wichtige Infos

LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur diesjährigen Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Darmstadt, die erstmals in einen Kongress eingebunden ist.

Die Erweiterung zu einem Kongress ist für uns mehr als nur Formsache: Mit dem Leitthema „Welt ohne Armut – Bildung und Wissen helfen“ wollen wir möglichst viele Mitglieder einladen, sich mit einem wichtigen Thema unserer Zeit auseinanderzusetzen und bewusst zu machen, was Lions auf diesem Gebiet bereits leisten.

Arbeiten Sie mit in den Foren. Verfolgen Sie, wie sich namhafte Experten in Festvortrag und Podiumsdiskussion mit unserem Leitthema intensiv auseinandersetzen.

Weiterhin finden Sie viele interessante Workshops und Seminare, die über die aktuellen Entwicklungen unserer Organisation informieren und Impulse für Ihre Activities bieten. Ich freue mich darauf, Ihnen gemeinsam mit den 19 Distrikt-Governor zu berichten, welche Ziele wir uns gesteckt und erreicht haben, was in diesem Lions-Jahr bewegt wurde und welche Weichen wir für die Zukunft stellen wollen bzw. gestellt haben.

Bringen Sie sich ein! Entscheiden Sie als Delegierter Ihres Club bei den Abstimmungen über unsere Zukunft mit. Und vor allem: Pflegen Sie die lionistische Freundschaft! Das Darmstädter Rahmenprogramm ist genau dafür geschaffen.

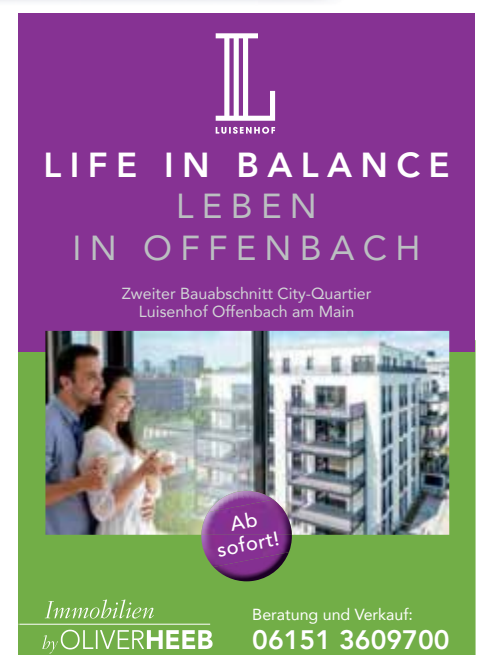
Ich freue mich darauf, Sie in Darmstadt zu sehen!



Daniel Isenrich

Daniel Isenrich – Governorratsvorsitzender 2015/2016

MERCK



LUISENHOF

**LIFE IN BALANCE
LEBEN
IN OFFENBACH**

Zweiter Bauabschnitt City-Quartier
Luisehof Offenbach am Main

Ab sofort!

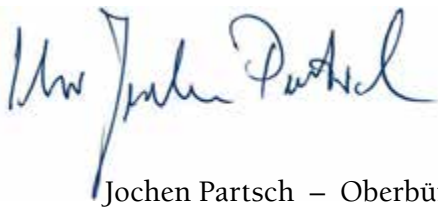
Immobilien
by **OLIVERHEEB** Beratung und Verkauf: **06151 3609700**

LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

Darmstadt ist eine internationale Wissenschaftsstadt mit großer kultureller Tradition, Gegenwart und Zukunft. Hier gibt es anregende und faszinierende Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, wie wohl in keiner anderen Stadt vergleichbarer Größe. Ein Ort, an dem dies immer wieder geschieht, ist das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium, in dem Sie Ihre wichtigste nationale Zusammenkunft veranstalten. Mit Ihrem Leitthema „Welt ohne Armut – Bildung und Wissen helfen“ setzen Sie sich mit einem der wichtigsten Themen der Gegenwart auseinander.



Ich brauche gerade Ihnen nicht zu erklären, welchen Bildungsbedarf die vielen Flüchtlinge haben, die in den letzten 12 Monaten auch nach Darmstadt gekommen sind, und was das für eine erfolgreiche Integration bedeutet. Hier ist die ganze Stadt gefordert, mit ihren Institutionen, Unternehmen und Service-Organisationen. Die Lions mit ihrem vielfältigen sozialen Engagement sind schon seit vielen Jahren ein ganz starker Partner, auch in diesen Fragen. Ich begrüße Sie ganz herzlich in unserer Stadt und wünsche Ihnen eine interessante Zeit in Darmstadt, spannende Diskussionen und nachhaltige Ergebnisse.



Jochen Partsch – Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt

Foto: Ulrich Stoltenberg

**Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich
beraten.**

**TÜV-
zertifizierte
Beratung**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbanking.de

Volksbank
Darmstadt-Südhessen eG



**Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken**

Erfolg zu haben ist eine Freude

**Langfristig Erfolg zu haben ist hingegen
das Ergebnis vorausschauenden Handelns**

**Union
Investment**

Geld anlegen **klargemacht**

Informationen zu den Fonds von Union Investment erhalten Sie bei allen Volks- und Raiffeisenbanken oder direkt bei Union Investment, Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, unter www.union-investment.de oder rufen Sie uns an: 069 58998-6060. Stand: 1. Februar 2016.

LIEBE LIONS, LIEBE LEOS,

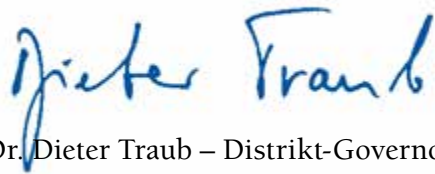
als Distrikt-Governor des Lions-Distriktes 111-MS ist es für mich eine ganz besondere Freude, Sie an dieser Stelle nochmals zum Kongress der Deutschen Lions in Darmstadt einzuladen.

Diskutieren, nachdenken, mitnehmen! Mit der Erweiterung zum Kongress wollen wir alle Lions und Leos zu intensiver Diskussion aufrufen. Dazu bietet das offizielle Programm vielfältige Möglichkeiten in Form spezieller Foren, einem Festvortrag mit Podiumsdiskussion, zahlreichen interessanten Workshops und Seminaren bis hin zur Multi-Distrikt-Versammlung. Neben dem offiziellen Lions-Programm haben unsere Darmstädter Gastgeber ein attraktives Rahmenprogramm erstellt.

Lassen Sie sich überraschen, wie sich das neue Darmstädter Kongresszentrum darmstadtium vom professionellen Austragungsort unseres Kongresses zu einem spektakulären Rahmen für „Get-together“ und Festabend wandelt. Seien Sie gespannt auf neue Facetten des Lions-Symphonieorchesters.

Freuen Sie sich auf die speziell für Sie zusammengestellten touristischen Highlights. Ich freue mich darauf, Sie in Darmstadt begrüßen zu können.

Herzlichst, Ihr



Dr. Dieter Traub – Distrikt-Governor 111-MS



Fotos: PR



Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Eines der wichtigsten Instrumente unserer Anlageberater.

Das Erste, was unsere Anlageberater in einem Gespräch mit Ihnen tun, ist zuhören. Denn schließlich ist es Ihr Geld, um das es geht, und es sind Ihre Wünsche und Ziele, die darüber entscheiden, wie man es am besten für Sie anlegen sollte. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin.

Wenn's um Geld geht 



Für Ihren Erfolg beim Gast



-  Objekteinrichtungen
-  Großküchentechnik
-  Gastronomiebedarf

Lacher Großküchen GmbH
Hilpertstr. 14
64295 Darmstadt
Tel. +49 6151 9801-0
Fax +49 6151 9801-9598
E-Mail: info@lacher.de

www.lacher.de - www.gastro4you.de



... 1997 der Titel der Wissenschaftsstadt vom Land Hessen verliehen wurde? Eine technische Universität, zwei Hochschulen und zahlreiche öffentliche und private Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen haben hier ihren Sitz, darunter das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung, das europäische Raumflugkontrollzentrum (ESA/ESOC) und die europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT).

... eine Studentenstadt ist (25 Prozent der 157.000 Einwohner)? Über das Univiertel zwischen Magdalenen- und Mauerstraße hinaus finden sich zahlreiche Kneipen. Im Sommer gibt es selbst gebräutes Bier aus dem Ratskeller in biergartenähnliche Atmosphäre auf dem Marktplatz.

... im Zweiten Weltkrieg 99 Prozent der Bausubstanz von Alt- und Innenstadt durch Bombenangriffe verloren hat?

... seinen Namen nicht vom Verdauungstrakt herleitet? Gegründet im achten oder neunten Jahrhundert sind sich die Historiker hinsichtlich des Namens bislang noch nicht einig. So kommt ein ehemaliger Wildhübner Darimund als Namenspatron ebenso in Frage wie ein befestigter

Vorposten von Frankfurt zum Schutz gegen die Alemannen: „Darmundesstat“ ableitbar von „dar“ für Tor, „munde“ für Schutz und „stat“ für Stätte - also „Stätte am befestigten Durchgang“.

...s Bürger mit Stolz den Namen Heiner tragen - und keiner weiß, woher der Name kommt?

...s bekanntester Heiner der Datterich ist, der geniale Schnorrer aus der Darmstädter Lokalposse von Ernst Elias Niebergall?

... mit der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe eines der Zentren des Jugendstils ist und in die deutsche Vorschlagsliste für das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen wurde?

... original russischen Boden besitzt? Der durch Heirat mit den Darmstädter Großherzögen verbundene russische Zar Nikolaus II ließ auf der Mathildenhöhe auf importierter russischer Erde eine russische Kapelle errichten, da er in der Heimatstadt seiner Frau nicht auf ein eigenes Gotteshaus für seine Familie und seinen Hofstaat verzichten wollte.

... eines der letzten europäischen universalen Museen besitzt? Mit seinen 13 hochinteressanten Sammlungsbereichen unter anderem Zoologie, Jugendstil, dem Block Beuys, Archäologie, Ge-



mäldegalerie, Grube Messel liefert es einen großartigen Eindruck, wie Geschichte und Neuzeit verbunden werden können.

... zu den walddreichsten Großstädten Deutschlands gehört? Die Stadt besitzt viele Grünflächen, denkmalgeschützte Parkanlagen und zahlreiche baumgesäumte Alleen und ist von einem Waldgürtel umgeben, der 49 Prozent der Gemarkungsfläche bedeckt.

Seit 200 Jahren in Blüte

Die günstige Lage als nördliches Tor zur Bergstraße verschaffte Darmstadt im 14. Jahrhundert zusammen mit seinem Befestigungsausbau durch Wasserburg und Stadtmauer hohe wirtschaftliche und politische Bedeutung.

Unter den Landgrafen verschob sich im 15. und 16. Jahrhundert das hessische Machtzentrum nach Kassel. Erst im 19. Jahrhundert unter dem von Napoleon zum Großherzog ernannten Ludwig X kam Darmstadt zu neuer Blüte. Der wirtschaftliche Aufschwung und das starke Bevölkerungswachstum führten zu einem Aufleben von Kunst und Kultur. Aus dieser Zeit stammt die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe als

eines der Zentren des Jugendstils, was damals auf wenig Gegenliebe in der Bevölkerung stieß. 1908 wurde hier im Auftrag der Stadt Darmstadt zur Erinnerung an die Hochzeit des Großherzogs Ernst Ludwig der Hochzeitsturm gebaut.

Die weitläufige, zum Flanieren und Verbleiben einladende Fußgängerzone des Stadtzentrums rund um den „langen Ludwig“ verbindet wichtige, zum Teil nach dem Krieg wieder aufgebaute Zeugen jener Perioden: unter anderem das Barockschloss, das ehemalige Operntheater am Herrengarten – heute das hessische Staatsarchiv – und die von den Darmstädtern liebevoll „Käsglock“ genannte Ludwigskirche. ❶

FREITAG, 20. MAI

9 – 17 Uhr

Workshops und Ausschusssitzungen

Kongresszentrum darmstadtium, Schlossgraben 1

8 – 17.30 Uhr

Musikwettbewerb (Violine)

Hessisches Staatsarchiv, Karolinenplatz

15:30 – 17.30 Uhr

Abschlusskonzert der Preisträger

Hessisches Staatsarchiv, Karolinenplatz

19.30 Uhr

Get-Together-Abend

Foyer u. Nebenräume darmstadtium

Preis (inkl. Buffet o. Getränke): 45 Euro

Lokale Spezialitäten im außergewöhnlichen Ambiente des Foyers, Dinner-Jazz.

ab ca. 23 Uhr

Leo-Disco – Schlosskeller

Disco im Hof des Residenzschlosses bis in die frühen Morgenstunden

SAMSTAG, 21. MAI

9 – 17 Uhr

Lions- und Leo-Kongress

Mit Keynote-Speaker Matthias Horx und Podiumsdiskussion

Plenarsitzungen der MDV-Delegierten:

Kongresszentrum darmstadtium

19 Uhr

Festabend

Foyer u. Festsaal darmstadtium

Preis (inkl. Buffet o. Getränke): 75 Euro

Im Foyer: Stilvoller Start in den Abend mit SaxoTom und einem Glas Sekt.

Im Festsaal spectrum

festliches Buffet, ruhige Hintergrundmusik im Wechsel mit unseren Events auf der Bühne, dem Vokalensemble Lions Harmonists und dem Lions-Symphonieorchester in Verbindung mit internationaler Artistik.

Auf der Promenade vor dem spectrum

Live-Tanzmusik mit der Partyband Uta Proschka & Best Friends für die Leos und alle junggebliebenen Lions ab 21.30 Uhr

SONNTAG, 22. MAI

9 Uhr

Gottesdienst

mit Lions-Symphonieorchester
Stadtkirche, An der Stadtkirche 1

9 Uhr

9-Loch-Golfturnier

Golf Club Darmstadt Traisa,

Am Dippelshof 19, 64367 Mühlthal

Greenfee 45 Euro, nicht vorgabewirksam

SDL-Stiftungspreis für Lions Clubs

Aus 30 Clubprojekten zum Kongressthema hat die Jury eine Auswahl getroffen, die an Info-Ständen präsentiert wird.

Kommen Sie am Freitag (13 – 22 Uhr) zur Ausstellung im Foyer des darmstadtium und stimmen Sie ab über die drei Preisträger.

Jörg Naumann, Vorstandsvorsitz. SDL

Diese Events können Sie buchen im Ticketshop auf unserer Homepage unter www.lions.de/web/kdl-2016/tickets

Wir danken unseren Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich geworden wäre!

Goldsponsor plus



Goldsponsoren



Silbersponsoren



Bronzesponsoren



Kongress der Deutschen Lions (KDL) 2016 Darmstadt

"Welt ohne Armut - Bildung und Wissen helfen"

KONGRESSPLAN



Interne Veranstaltungen
öffentliche Veranstaltungen für Lions / Leos - Anmeldungen über
kostenpflichtig

Tagungsräume: Darmstadt, Schloßgraben 1, 64283 Darmstadt

Freitag 20.05.2016		Samstag 21.05.2016	
7.30		7.30 - 10.00 Registrierung Lions / Leos Foyer Darmstadtium	
8.00			
8.30			
9.00			
9.30	Ausschuss für Satzung und Organisation (ASuO)	9.00 - 10.30 Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)	9.00 - 10.30 Treffen der Kabinetts- beauftragten für 100 Jahre Lions
10.00	Finanz-Ausschuss (FA)	9.00 - 10.30 Ausschuss für Informations-technik (AIT)	9.00 - 11.00 Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZUK)
10.30		9.00 - 10.00 Vorstands- und Kuratoriumsitzung Liga f. Ältere e. V. 10.00 - 11.00 Mitgliederversammlung Liga f. Ältere e. V.	8.00 - 13.30 Musikwettbewerb für Violine Teil I Hessisches Staatsarchiv
11.00		9.00 - 10.30 Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)	11.00 - 12.00 Lions Multi- Distrikt- Versammlung (MDV) Teil I Plenarsitzung
11.30	Kindergarten plus / Deutsche Liga für das Kind	11.00 - 13.00 Jumelage – ein wichtiger Beitrag zur Internationalität Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)	11.00 - 13.00 Leo MDV Teil II Raum titanium, Darmstadtium
12.00		11.00 - 15.00 Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) Mitglieder- versammlung	12.00 - 13.00 Mittagspause
12.30			13.00 - 14.00 Mittagspause
13.00			
13.30			
14.00			
14.30		14.00 - 15.15 Bildungsprojekte für Migranten und Flüchtlinge Workshop	8.00 - 14.00 Verkauf Clubbedarf 8.00 - 15.00 Info-stände Foyer Darmstadtium
15.00		14.00 - 15.15 Global Leadership Team (GLT) / Global Membership Team (GMT) Informations- veranstaltung	
15.30	Jugendbotschafter- Wettbewerb (Young Ambassador)	14.00 - 15.15 IT bei Lions Workshop	13.00 - 17.00 Lions MDV Teil II Plenarsitzung, Raum spectrum, Darmstadtium
16.00		15.30 - 17.30 Welt ohne Armut - Bildung und Wissen in Entwicklungsändern fördern Forum	14.00 - 17.00 Leo MDV Teil II Raum titanium, Darmstadtium
16.30		15.30 - 17.30 Welt ohne Armut - Bildung und Wissen in Deutschland fördern Forum	
17.00		17.45 - 18.45 Kandidaten zum International Director stellen sich vor	
17.30			
18.00			
18.30			
19.00			
19.30			
20.00		19.30 - 22.00 Get-Together - Lions + Leos Foyer Darmstadtium	19.00 - 24.00 Lions + Leos Festabend Saal spectrum Darmstadtium
20.30			
21.00			
21.30			
22.00			
22.30			
23.00			
23.30			
24.00			21.30 Leo Livemusik open end

Zwar stehen beim „Kongress der Deutschen Lions“ zahlreiche Workshops, Ausschusssitzungen, die neuen Kongressforen und die Mitgliederversammlungen der Lions und Leos im Vordergrund. Dennoch erlauben wir uns als Gastgeber, Ihnen unsere liebenswerte Stadt vorzustellen. Wir haben dazu einige exklusive Führungen für Sie arrangiert.

Jugendstil Mathildenhöhe & Künstlerkolonie



Seit dem 18. Jahrhundert wurde die Gartenanlage durch die Herzöge gestaltet: Über einen englischen Landschaftspark mit dem noch heute erhaltenen Platanenhain entstand um 1900 mit der Russischen Kapelle, der Künstlerkolonie, dem Ausstellungsgebäude und dem Hochzeitsturm das heutige Bild. Lassen Sie sich von dem ehemaligen Leiter des Darmstädter Denkmalschutzes, Architekt Nikolaus Heiss, erläutern, warum das einmalige Jugendstilensemble auf der Mathildenhöhe auf dem Weg zum Weltkulturerbe ist.

Hessisches Landesmuseum, Karolinenplatz




Das Landesmuseum geht auf die seit dem 17. Jahrhundert entstandenen Kunst- und Naturaliensammlungen der Landgrafen von Hessen-Darmstadt zurück, die 1820 dem Eigentum des Staates

übergeben wurden. In der Brandnacht 1944 schwer zerstört, wurde es 1955 wieder eröffnet. Die wichtigsten Exponate waren durch Auslagerung vor der Zerstörung bewahrt worden. Nach siebenjährigem Umbau 2014 wieder eröffnet, präsentiert sich Ihnen eines der modernsten Museen Deutschlands mit einem – durch seine zahlreichen unterschiedlichen Sammlungen aus den Bereichen Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte – einzigartigen Angebot.

Hessisches Staatsarchiv, Karolinenplatz



Das hessische Staatsarchiv befindet sich im ehemaligen Hoftheater. Mit dem Aufstieg von Darmstadt zur Haupt- und Residenzstadt unter den Großherzögen ging es 1819 mit ursprünglich 1800 Plätzen weit über den Bedarf des Hofes hinaus und war eher als Bildungseinrichtung für die Bürgerschaft konzipiert. Nach der Brandnacht 1944 stark zerstört, wurde es in den 70er Jahren als Haus der Geschichte wieder aufgebaut. Folgen Sie der Einladung des Leiters Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß: „Wir bieten Ihnen Einblicke in 1200 Jahre hessischer Geschichte in einer Stunde!“ 

Unsere exklusiven Führungen buchen Sie im [KDL-Ticketshop der Homepage](#)

Jugendstil Mathildenhöhe und Künstlerkolonie (7 €)

Freitag, 20.5.2016 von 11 – 13 Uhr

Samstag, 21.5.2016 von 11.30 – 13.30 Uhr

Hessisches Staatsarchiv, Karolinenplatz (5 €)

Freitag, 20.5.2016 von 17.45 – 18.45 Uhr

Landesmuseum, Karolinenplatz (7 €)

Samstag, 21.5.2016 von 14 – 15.30 Uhr



Was ist der Kongress der Deutschen Lions?

2016 wird erstmals die Multi-Distrikt-Versammlung der deutschen Lions in einen Kongress eingebunden. Dadurch wird die Veranstaltung nach innen und außen attraktiver und transparenter. Die Tagung wird zu einer Veranstaltung aller Lions. Sie wird stärker in der öffentlichen Wahrnehmung verankert und das Interesse für die Arbeit von Lions Clubs International wird gesteigert.

Mit seinem Leitthema „Welt ohne Armut – Bildung und Wissen helfen“ möchte der Kongress alle Lions und Leos einladen, sich mit einem wichtigen Thema unserer Zeit auseinanderzusetzen, das sich nicht nur in den Millenniumszielen der UN widerspiegelt, sondern auch eng verknüpft ist mit der aktuellen Migration nach Europa und Deutschland.

Das Leitthema beeinflusst nicht nur die aus früheren MDVs gewohnten Arbeitssitzungen, sondern wird auch in speziellen Veranstaltungen thematisiert. Hier können sich alle Lions und Leos einbringen:

- in einem Workshop zum Thema Migration am Freitagnachmittag
- und anschließend in zwei Foren zur Bedeutung von Bildung und Wissen für die Bekämpfung der Armut in Entwicklungsländern und in Deutschland,
- am Samstagvormittag mit einem Festvortrag durch den bekannten Zukunftsforscher Matthias Horx und anschließender Podiumsdiskussion mit kompetenten Gesprächspartnern.

Darüber hinaus hat die Stiftung der Deutschen Lions einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem wirksame bzw. nachhaltige Activitys zu diesem Thema prämiert werden. Die Bekanntheit der besten Activitys und die Ehrung erfolgen auf dem

Kongress. Außerdem werden Activitys zu diesem Thema auf einer Ausstellung präsentiert.

Auseinandersetzung mit dem Leitthema

Ziel des Kongresses ist, Ansatzpunkte zu vermitteln und weiterzuentwickeln, wie die Lions – sei es auf der Ebene der einzelnen Lions Clubs, der deutschen und der internationalen Lions-Organisation - sich einbringen können, um die Armut in der Welt durch Verbesserung von Bildung und Wissen zu bekämpfen. Dabei ist es unseres Erachtens weniger erforderlich, sich „wissenschaftlich“ mit der Analyse der Begriffe des Leitthemas auseinanderzusetzen. Wichtiger ist ein konsensfähiges Grundverständnis von Armut, Bildung und Wissen, um den Fokus auf die Diskussion von Lösungsansätzen lenken zu können.

Armut wird im aktuellen deutschen Armutsbericht in Relation zum Durchschnittseinkommen definiert. Die Weltbank sieht in Entwicklungsländern ein verfügbares Einkommen für die Lebenshaltung bei 1,90 US-Dollar am Tag als Armutsgrenze. Etwas allgemeiner formuliert, wird Armut überwunden, wenn eine selbstbestimmte und unabhängige Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben möglich ist.

Bildung (Zeit-Lexikon) ist die Formung des Menschen im Hinblick auf seine geistigen, seelischen, kulturellen und sozialen Fähigkeiten. Wissen kann als die Gesamtheit der Kenntnisse verstanden werden, die ein Einzelner auf bestimmten Gebieten hat. Durch Bildung und Wissen wird die Persönlichkeit geformt, der Mensch wird eigenständig. Er erarbeitet sich eine Position in der Gesellschaft. Er wird weniger anfällig für Populismus.

Eine entsprechende Förderung von Jugendlichen und Heranwachsenden übernehmen bereits die von Lions unterstütz-



ten Programme wie Lions-Quest und Klasse2000. Sie sollten auch weiterhin Teil der Förderung sein.

Besonders in den Entwicklungsländern ist häufig nur eine nicht ausreichend entwickelte Infrastruktur für das Schaffen von Wissen vorhanden. Vorhandenes kollektives Wissen, die entsprechenden Strukturen und Prozesse sind ein mächtiger Treiber für die Vermeidung von Armut.

Workshop Migration und Integration

Der Workshop beschäftigt sich vor dem Hintergrund der großen Anzahl von Migranten/Flüchtlingen in Deutschland mit den Unterstützungsmöglichkeiten der Lions-Organisation. Es werden Beispiele für Bildungsprojekte (kulturelle, sprachliche, berufliche und andere) vor allem auf der Ebene einzelner Lions Clubs mit Kurzvorträgen und einer Posterausstellung vorgestellt. Beispiele und Diskussion liefern nicht nur Ansatzpunkte für die beiden anschließenden Foren mit den Schwerpunkten Armut und Bildung in Deutschland bzw. Entwicklungsländern, sondern sollen auch Anregungen für Unterstützungsmöglichkeiten durch andere Lions Clubs geben.

Foren

Um möglichst viele Lions und Leos in die Forendiskussion einbinden zu können, lehnen wir uns für die Durchführung der Foren an die Open Space-Methode an. Diese erlaubt es, in kurzer Zeit mit einer großen Zahl von Teilnehmern zu einem umfassenden Thema wesentliche Teilthemen innovativ und lösungsorientiert zu bearbeiten. Die einzelnen Themen werden zu Beginn der Veranstaltung formuliert und je Forum zu vier bis acht Themeninseln zusammengefasst. Die Teilnehmer können eigene Themen mit einbringen und haben dann Gelegenheit, sich an der Diskussion und Lösungsfindung bei einem oder mehreren Themen zu beteiligen. Die Ergebnisse der Diskussionen werden protokolliert, die wesentlichen Ergebnisse grafisch ausgearbeitet. Die protokollierten Ergebnisse und die ausgearbeiteten Bilder dienen auch als Anregung für die Podiumsdiskussion. Die Podiumsdiskussionsteilnehmer Dr. Asfa-Wossen Asserate (Forum Entwicklungsländer) und Udo Michalik (Forum Deutschland) setzen mit einem kurzen Impulsvortrag den Rahmen und unterstützen die Diskussionen an den einzelnen Themeninseln.

Forum Welt ohne Armut

– Bildung und Wissen in Deutschland fördern

Bildung ist in einem hoch entwickelten Land wie Deutschland eine Grundvoraussetzung. Nur wer über Wissen in seinem Arbeitsgebiet eine ausreichende Qualifikation erworben hat, findet in Deutschland einen geeigneten Arbeitsplatz mit einer entsprechenden Vergütung und damit die wichtigste Voraussetzung für eine gesellschaftliche Teilhabe. Nur wer bereit ist, sein Wissen

und seine Bildung lebenslang zu aktualisieren, wird hier nicht den Anschluss verlieren. Trotz unserer Bildungsgesellschaft kann jeder siebte erwachsene Deutsche zwischen 18 und 64 Jahren nicht richtig lesen oder schreiben. Viele Jugendliche verlassen die Schule ohne Abschluss, und die Arbeitslosenquote Jugendlicher beträgt trotz vieler offener Ausbildungsstellen aktuell immer noch 4,7 Prozent. Zusätzliche Bildungsherausforderungen kommen durch die Vielzahl der Migranten, denen über die fachliche Qualifikation für eine erfolgreiche Berufsausbildung hinaus sprachliches und kulturelles Wissen für eine erfolgreiche Integration fehlt. Dies wird bereits durch die Bildungs- und Präventionsprogramme der Lions unter dem Slogan „Stark fürs Leben“: Kindergarten plus, Lions-Quest, Klasse2000 und den Jugendaustausch unterstützt. In unserem Forum wollen wir diskutieren, wo und wie Lions sich darüber hinaus einbringen können, um Bildung und Wissen zu fördern und damit die Voraussetzungen für die Minderung von Armut zu verbessern.

Forum Welt ohne Armut

– Bildung und Wissen in Entwicklungsländern fördern

Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für eine Verbesserung der Einkommenssituation sowohl auf dem Land als auch in der Stadt. Sie ist notwendig für ein selbstbestimmtes und nicht von anderen abhängiges Leben. Die UN wollten mit der Millenniumsvereinbarung bis 2015 weltweit eine wesentliche Verbesserung für von Armut betroffenen Menschen erreichen. Die bei den UN akkreditierte internationale Lions-Organisation hatte sich 2008 formell verpflichtet, mit eigenen Projekten dieses Ziel zu unterstützen. Trotz einiger Verbesserungen bestehen nach wie vor große globale Herausforderungen. Die Minderung von Armut beseitigt einen wichtigen Grund für Migration: Menschen, die ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut führen, werden sich nicht auf den gefährlichen Migrationsweg begeben. Was können Lions über die bereits laufenden Projekte hinaus tun, um bei der Bekämpfung von Armut durch Bildung und Wissen zu helfen?

Kongressergebnisse

Als Ergebnis des Kongresses erhoffen wir uns eine klare Empfehlung, eine „Darmstädter Erklärung“ der Deutschen Lions für das Ziel, durch eine verstärkte Förderung von Bildung und Wissen die Armut in der Welt zu bekämpfen. Diese sollte Ansatzpunkte liefern, wie dieses Ziel erreicht werden kann und wie die verschiedenen Ebenen der Lions-Organisation eingebunden sein können.

Die Ergebnisse des Kongresses werden ausgearbeitet und sollen nicht nur in der Zeitschrift LION der Lions-Organisation präsentiert, sondern auch einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Kongress soll einen Anstoß geben, dass sich alle Ebenen der Lions-Organisation verstärkt mit dem Thema Förderung ►

von Bildung befassen. Durch die unmittelbare Verknüpfung mit Armut stellt sich die Lions-Organisation so einem der wichtigsten sozialen Themen der Gegenwart und will damit Migration als Folge der Armut reduzieren.

Die Lions wollen sich dabei bewusst über die selbstverständlich zu leistende, akute humanitäre Hilfe hinaus strategisch und da-

mit nachhaltig mit mangelnder Bildung als einer Ursache von Armut auseinandersetzen. Dabei können wir auf verschiedenen Ebenen der Lions-Organisation von den einzelnen Clubs über die nationale Organisation bis hin zu bei der UN akkreditierten Organisationen sowohl konkrete Beiträge leisten als auch zu Meinungsbildnern werden.



Festvortrag und Podiumsdiskussion

Den Festvortrag hält Matthias Horx. Er gilt als einflussreichster Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum. Nach einer Laufbahn als Journalist (bei der Hamburger Zeit, Merian und Tempo) gründete er zur Jahrtausendwende das „Zukunftsinstitut“, das heute zahlreiche Unternehmen und Institutionen berät.



Podiumsdiskussion

Die Podiumsdiskussion wird von Lionsfreund Prof. Jan Wörner geleitet. Er ist seit Juli 2015 ESA-Generaldirektor, war davor Vorsitzender des Vorstands des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und Präsident der TU Darmstadt. Er ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler Gremien und bekannt auch durch seine Mediation beim Ausbau des Frankfurter Flughafens.



Teilnehmer der Podiumsdiskussion

Prinz Dr. Asfa-Wossen Assef ist äthiopisch-deutscher Unternehmensberater und politischer Analyst. Er ist Mitglied verschiedener Gremien, unter anderem des Innovationsbeirates des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Er engagiert sich in hohem Maße für die Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse Afrikas.



Teilnehmer der Podiumsdiskussion

Tanja Gönner ist Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und steht für nachhaltige Entwicklung und für soziale Verantwortung, ökologisches Gleichgewicht, politische Teilhabe und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Seit 2002 hatte sie verschiedene politische Ämter inne, unter anderem im Bundes- und Landtag und in Ministerien des Landes Baden-Württemberg.



Teilnehmer der Podiumsdiskussion

Udo Michalik ist Staatssekretär a. D. und seit 2011 Generalsekretär der Kultusministerkonferenz. Er ist Mitglied mehrerer Gremien. Als anerkannter Fachmann engagiert er sich als Redner, Workshopleiter und Moderator auf Bildungskonferenzen, beispielsweise zum Thema Migration und Bildungswege im deutschen Ausbildungssystem.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, an unseren diesjährigen Workshops rund um den KDL Darmstadt am Freitag, 20. Mai 2016, teilzunehmen. Damit Sie eine Vorstellung bekommen, was sich hinter den Veranstaltungstiteln verbirgt, haben wir Informationen zu den einzelnen Programmpunkten zusammengestellt. Bitte melden Sie sich über www.lions.de/web/kdl-2016/tickets für die öffentlichen Veranstaltungen an, die Ihr Interesse geweckt haben. Alle Tagungsräume befinden sich im Kongresszentrum darmstadtium. Der Raum der jeweiligen Veranstaltung wird vor Ort bekannt gegeben.

AUSSCHÜSSE

Öffentliches Treffen:

Kindergarten plus / Deutsche Liga für das Kind

PDG Michael Brahm, Beauftragter des Governorrats für Kindergarten plus und die Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V.

Stella Valentien, Programmkoordinatorin Kindergarten plus

Jährlich treffen sich die Beauftragten des Programms Kindergarten plus. Alle Lions, die in diesem Bereich engagiert oder interessiert sind, können an dem Treffen teilnehmen. Inhalte sind aktuelle Entwicklungen zu Kindergarten plus. **11 – 13 Uhr**

Jumelage – ein wichtiger Beitrag zur Internationalität

Öffentliche Sitzung Ausschuss für Langzeitplanung

Sabine Rappel, Vorsitzende des Ausschusses für Langzeitplanung (ALZP)

Der Besucher erlebt die Mitglieder des ALZP in einem „Werkstattgespräch“. Nach Vorstellung des Themas „Jumelage“ als Teilthema des Themenkomplexes „Internationalität“ sollen die spontanen Beiträge der Gäste Anregungen für die weitere Bearbeitung des Themas durch den ALZP sein. **11 – 13 Uhr**

Treffen der Kabinettsbeauftragten für IT

Eva Friedrich, Vorsitzende des Ausschusses Informationstechnik (AIT)

Das Treffen ist eine Zusammenkunft der Kabinettsbeauftragten für IT (KIT) aus den Distrikten zum Austausch über die aktuellen IT-Themen Websites, digitales Mitgliederverzeichnis, Mitgliederverwaltung und Nachrichtensystem, an der alle Interessierten teilnehmen können. **11 – 13 Uhr**

WORKSHOPS:

Lebenskompetenz im Alter plus

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, Präsident Liga für Ältere e. V.

Kompetent aufbereitetes Wissen für alle älteren Menschen verhilft zu möglichst langer Selbständigkeit in Würde und Selbstbestimmtheit. Bildung und Wissen helfen jedem und nicht nur jungen Men-

schen. Deshalb muss Lions über seine fest verankerten Jugendprogramme hinaus den Blickwinkel deutlich in Richtung eines erfolgreichen Engagements für Ältere ausweiten. **11 – 13 Uhr**

100 Jahre Lions – 100 Jahre „We Serve“

IPGRV Barbara Grewe, Beauftragte des Governorrats für 100 Jahre Lions

Das Jubiläumsjahr 2017 nähert sich mit Riesenschritten. Wir informieren interessierte Lions über die Pläne des Multi-Distrikts zum Jubiläum ebenso wie über die weltweite „Centennial Service Challenge“ und die „Centennial Community Legacy Projects“. Berichten Sie von Ihren Plänen im Club, in der Zone und im Distrikt und tauschen Sie Ideen und Erfahrungen mit anderen Lions aus. **11 – 13 Uhr**

Mehrwert Activity-Berichtswesen

Torsten Steinke, Beauftragter des Governorrats für Berichterstattung und Information

Die Activity-Datenbank innerhalb der Mitgliederverwaltung ist ein Schlüsselinstrument für die Lions-Berichterstattung nach innen und außen. Clubs können mit dem Tool über Jahre hinweg ihre geleisteten Activitäts nachvollziehen – und haben damit ein wichtiges Instrument für die Kommunikation mit Medien oder Sponsoren an der Hand. Wir berichten und diskutieren über die aktuellen Themen und wollen mit Ihnen Visionen für die nächsten Jahre entwickeln. **11 – 13 Uhr**

Bildungsprojekte für Migranten und Flüchtlinge

Dr. Wolf Rieh, Beauftragter des Governorrats für Integration und Migration

In Kurzpräsentationen können Clubs hier ihre Bildungsprojekte (kulturelle, sprachliche, berufliche) für Migranten und Flüchtlinge vorstellen. Die Ergebnisse dieser praktischen Arbeit der Lions Clubs sollen in den beiden anschließenden Foren mit den Schwerpunkten Armut und Bildung in Deutschland bzw. Entwicklungsländern Berücksichtigung finden. **14 – 15.15 Uhr**

IT bei Lions

Eva Friedrich, Vorsitzende des Ausschusses Informationstechnik (AIT)

Lions nutzen das Internet, um sich zu präsentieren, über Hilfen und Unterstützungen zu berichten, Kontakte zu pflegen und vieles mehr. Der Workshop soll Ihnen einen Einblick in die Möglichkeiten geben, die das Internet-Portal lions.de bietet. Viel Zeit wird auch für Fragen offengehalten, so dass Sie uns diese direkt stellen können. Parallel dazu ist ein Stand im Bereich des Foyers geplant – hier können Sie die Mitglieder des AIT direkt ansprechen. **14 – 15.15 Uhr**

Global Leadership Team/Global Membership Team

PDG Dr. Georg Langer, Beauftragter des Governorrats für das Global Leadership Team (GLT)

IPDG Uwe Metzinger, Beauftragter des Governorrats für das Global Membership Team (GMT)

Neben einem Überblick über die Aufgaben GLT/ GMT werden aktuelle Schwerpunkte vorgestellt und diskutiert, u.a.:

- Aufgaben des Mitgliedschaftsbeauftragten im Lions Club
- mehr Frauen zu Lions
- Bedeutung des Zertifizierten Beratenden Lion (ZBL)

14 – 15.15 Uhr

Lions-Jugendbotschafter-Wettbewerb (Young Ambassador)

Dr. Joachim Albrecht, Beauftragter des Governorrats für den Wettbewerb Jugendbotschafter „Young Ambassador“

Wir Lions suchen junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Wir wollen sie auszeichnen, ihre Projekte fördern und sie als Botschafter des Ehrenamts als Vorbilder für andere Jugendliche unterstützen.

Im Jugendbotschafter-Wettbewerb zeigen sie ihre Fähigkeiten, für ihre Projekte zu werben und andere Menschen zur Mitarbeit zu motivieren. Der Wettbewerb ist nicht öffentlich, der Gewinner wird aber allen Lions auf der MDV präsentiert. **14 – 15.15 Uhr**

Lions-Musikpreis für Violine, Deutschland-Finale MD 111

Ingo Brookmann, Beauftragter des Governorrats für den Lions-Musikpreis


Ausgetragen wird das Finale des Lions-Musikpreises für Deutschland (MD 111), der in diesem Jahr für Violine ausgeschrieben ist. Es musizieren die jeweils Erstplatzierten der Distrikt-Musikpreise. Wer in Darmstadt gewinnt, vertritt die Deutschen Lions beim Europäischen Finale des Lions-Musikpreises im Herbst beim Europa-Forum in Sofia/Bulgarien. **15.30 – 17.30 Uhr**

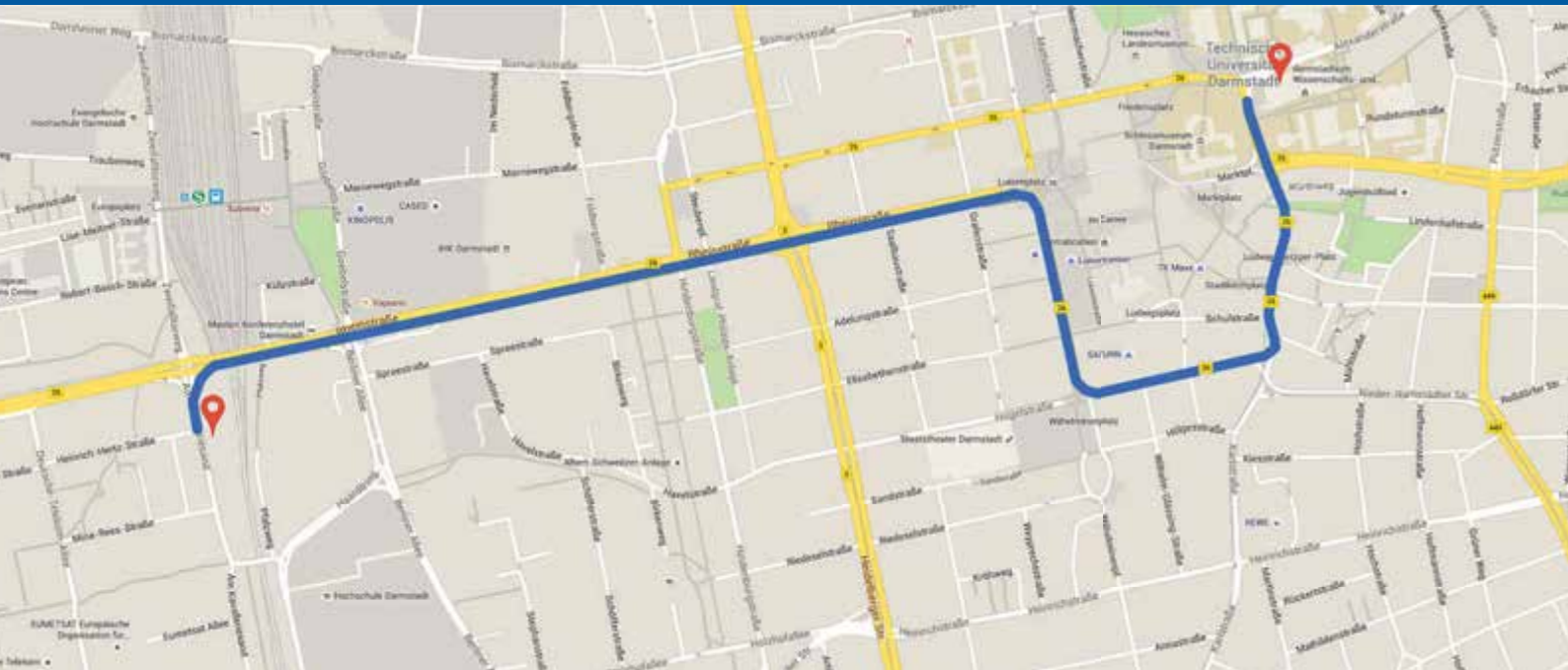
DIE HOHE KUNST DER KONZEPTION

Unsere Private Banking Expertise
bietet Ihnen Lösungen, die Ihre
Anforderungen auf den Punkt bringen.

PRIVATE BANKING

Deka
Private Banking

DekaBank
Deutsche Girozentrale
 Finanzgruppe



Veranstaltungsorte

Zentraler Veranstaltungsort ist das Darmstädter Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium, in dem sämtliche Ausschüsse und Arbeitskreise, die Plenar-Veranstaltungen am Freitag und Samstag und die Abendveranstaltungen stattfinden. Alle weiteren Veranstaltungsorte sind zu Fuß erreichbar und liegen in unmittelbarer Nähe des darmstadtiums: Hessisches Staatsarchiv (Oberbürgermeisterempfang, Musikwettbewerb, Konzert des Bläserquintetts des Lions-Symphonieorchesters), Schlosskeller (Leo-Party) bzw. rund 400 Meter entfernt: Stadtkirche (Abschlussgottesdienst mit Konzert des Lions-Symphonieorchesters).

Eingänge darmstadtium ...

... über Treppenhaus Tiefgarage oder den Haupteingang Richtung Schloss.

Verkehrsmittel

Von den beiden Maritim Hotels erreicht man das Kongresszentrum darmstadtium mit dem Taxi (Taxistände vor den Hotels), dem Auto (Einfahrt der Tiefgarage unter dem Kongresszentrum in der Alexanderstraße). Oder nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Haltestellen finden Sie gegenüber dem Maritim Konferenzhotel und zwischen Schloss und Marktplatz – von dort sind es nur 100 Meter bis Eingang darmstadtium).

Öffentlicher Verkehr

- Veranstaltungsticket für Freitag bis Sonntag zum Preis von vier Euro an den Info-Desks.
- Sonderfahrt vor und nach Festabend.
- Normaltickets an Haltestellen oder in den Verkehrsmitteln.

Stadtpläne ...

... finden Sie an den Info-Desks der Hotels und des Kongresszentrums darmstadtium .

REGISTRIERUNG UND INFORMATION

Registrierung für Delegierte

Freitag, 20.5.2016, 13 – 17 Uhr und

Samstag, 21.5.2016, 7.30 – 10 Uhr

im Foyer des Kongresszentrums darmstadtium

Info-Desks / Info-Tafeln (in Verbindung mit Hotelrezeptionen)

Donnerstag, 19.5.2016 bis Samstag, 21.5.2016:

in den Hotels und im Foyer des darmstadtium

Impressum: Kongress der Deutschen Lions 2016 e.V.

KONTAKTE

Projektleiterin KDL 2016 PDG Iris Landgraf-Sator

Tel. 06071-25831

Projektmanager KDL 2016 Gert Diederich • Tel. 06151-359387

E-Mailanfragen an: info@lions-kongress2016.de

Weitere Informationen unter: www.lions-kongress2016.de

oder www.facebook.com/lions.kongress

LEO-MDV-Präsident 2016, Johannes Zimmermann,

johannes_zimmermann@yahoo.de

Kongress-App der Leos: für Lions und Leos Orientierung und aktuelle Informationen (aktuelle Informationen siehe Homepage)

Cassandra Bannon

LCIF BLICKT AUF EIN HERVORRAGENDES JAHR

Als Vorsitzender der Lions Clubs International Foundation (LCIF) habe ich die Ehre, Ihnen einige meiner Lieblingsgeschichten aus dem LCIF-Jahresbericht 2014/2015 vorzustellen. Diese Geschichten zeigen den Einfluss, den unsere Stiftung im letzten Jahr auf wirklich viele Menschen und Regionen hatte. Ich gratuliere Past International President Barry Palmer zu diesem fantastischen Jahr voller Hilfsdienste, und ich danke Ihnen, werte Lions, für die beständige Unterstützung unserer Stiftung.

Joe Preston
LCIF-Vorsitzender 2015/2016
Immediate Past International President



BERICHT DES VORSITZENDEN

Liebe Lions, Sie erstaunen mich immer wieder. Als ich das Amt des Vorsitzenden der Lions Clubs International Foundation übernahm, stellte ich mich darauf ein, Sie das ganze Jahr über zu ermutigen, Ihre Träumen zu verwirklichen. Stattdessen haben Sie das Amtsjahr damit verbracht, mich mit Ihrer selbstlosen Hilfe und Ihren großzügigen Herzen zu inspirieren. Ich danke Ihnen allen für Ihre großartige Unterstüt-

zung von LCIF im vergangenen Jahr. Ich habe selbst erlebt und gesehen, wie viel wir bewegt und verändert haben, und ich weiß jetzt, wie viel Lions und LCIF gemeinsam erreichen können.

Ohne Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement wären viele Kinder einem größeren Risiko ausgesetzt, Drogen zu nehmen, es gäbe weniger lebensrettende Impfungen, die Angst zu erblinden würde für viel mehr Menschen zur Realität ▶

und es gäbe sehr viel weniger Hilfe nach Naturkatastrophen. Jeden einzelnen Tag leben Sie getreu unserem Motto „We Serve“. Sie beweisen, dass durch Liebe und Mitgefühl Ängste und Isolation überwunden werden können. Jeden Tag machen Sie unsere Welt zu einem besseren Ort und geben Menschen überall auf der Erde Werkzeuge an die Hand, damit sie ihre Träume verwirklichen können.

Gemeinsam mit unseren Partnern erzielen wir bedeutende Fortschritte und erreichen mehr Menschen, als wir es alleine könnten. Zusammen mit Gavi (the Vaccine Alliance/der Impf-Allianz) und der Measles & Rubella Initiative (Masern- & Röteln-Initiative) haben wir Millionen von Todesfällen durch Masern verhindert. Unsere Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation WHO strebt die Ausrottung aller Fälle von vermeidbarer Blindheit an. Dank unserer Partnerschaft mit Johnson & Johnson Vision Care Companies und VSP Global bieten wir mehr Augengesundheitsleistungen für Kinder an als jemals zuvor. Und da wir mit dem United Nations Office on Drugs and Crime (der Drogen- und Kriminalitätskommission der Vereinten Nationen)

Der LCIF-Vorsitzende Palmer packt bei der Soforthilfe in Thailand mit an.



Der LCIF-Vorsitzende Barry J. Palmer.

zusammenarbeiten, haben wir das Programm Lions-Quest in Europa ausgeweitet und somit positive soziale Lebenskompetenzen in weitere Länder und Regionen gebracht.

Diese Partnerschaften sind unglaublich wertvoll, aber LCIF könnte kein einziges Projekt ohne das Engagement von Lions aus der ganzen Welt stemmen. Dieser Bericht gibt Ihnen Einblick in die Träume, die wir im vergangenen Jahr verwirklicht haben. Wenn Sie die verschiedenen Activity-Berichte lesen, freuen Sie sich über das Erreichte und überlegen Sie, wie Sie mit Ihrem Club auch in Zukunft solche Träume Wirklichkeit werden lassen können.

Barry J. Palmer, LCIF-Vorsitzender, 2014/2015

BILDUNG SCHAFFT ZUKUNFT – WIE LIONS WELTWEIT DAZU BEITRAGEN

Über die „Humanitarian Grants“ vergibt LCIF Fördergelder, um die Anstrengungen von Lions in ihren Städten und Gemeinden vor Ort zu unterstützen.

In Guatemala war die Rio Blanco-Grundschule zu klein geworden, um alle 100 Kinder aufzunehmen, und es gab nur eine einzige Toilette für alle Schüler und Lehrer zusammen. Lions aus dem Distrikt 114-M Österreich beantragten einen Standard Grant von LCIF in Höhe von rund 47.000 Euro, um ein neues Schulgebäude mit vier Klassenräumen, einen Sportplatz, neue Toiletten und einen Lagerraum zu errichten. Die Schule steht auf einem Gelände, das die Kommunalverwaltung von Joyabaj ge-

stiftet hatte, und das Schulgebäude gehört den Einwohnern von Rio Blanco.

Die österreichischen Lions führten eine erfolgreiche Fundraising-Kampagne durch und sammelten über 100.000 Euro. Gelder, die nicht für den Neubau benötigt wurden, flossen in einen Stipendien-Fonds, um den jahrgangsbesten Grundschulern Zugang zu einer weiterführenden Schule in der Distrikthauptstadt zu ermöglichen.

„Wir sind von der Großzügigkeit der Lions sehr bewegt und freuen uns über die Finan- ▶

LCIF errichtete diese Schule in Rio Blanco.



zierung für den Neubau unserer Grundschule hier in Rio Blanco“, sagt Florencio Carrascosa, der Bürgermeister von Joyabaj. „Lions machen Bildung und Ausbildung möglich, und eine gute Ausbildung ermöglicht unseren Kindern eine gute Zukunft. Wir sind sehr stolz und sehr dankbar.“

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Ziel von Lions-Quest ist es, Kinder durch die Förderung sozialer Kompetenzen beim Erwachsenwerden zu unterstützen, etwa in den Themenbereichen Charakterbildung, Mobbing, Drogenprävention und Konfliktlösungen. Hierfür werden Lehrer an Schulen und anderen Institutionen ausgebildet.

Cooper Village in Omaha, Nebraska/USA, ist ein Wohnheim für psychisch kranke Jugendliche mit schwerwiegenden Verhaltensstörungen wie ausgeprägtem ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom), manisch-depressiven Störungen, schweren Depressionen oder Verhaltensstörungen. Dort steht das Lions-Quest-Pro-

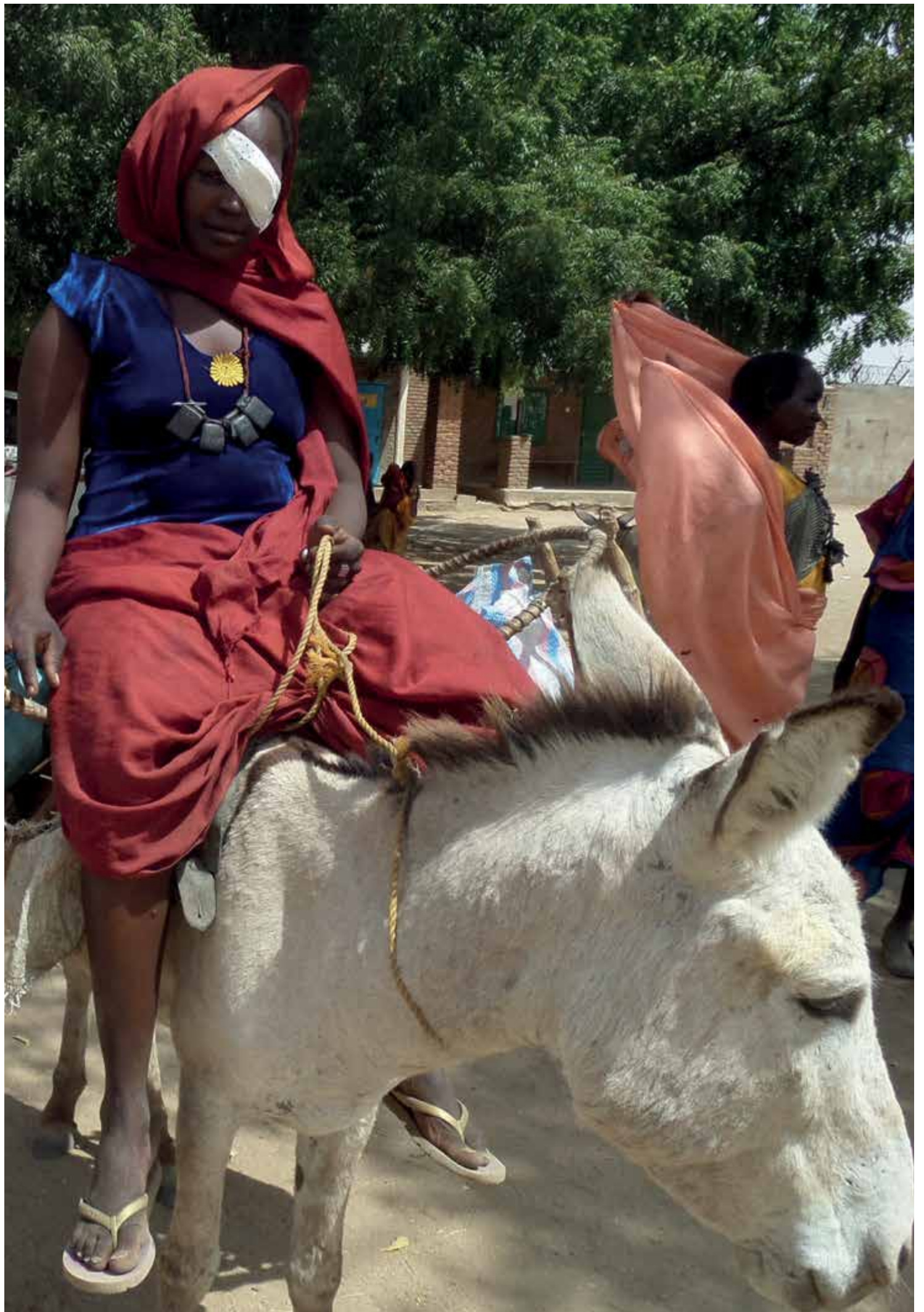
gramm „Lebenskompetenzen für Jugendliche“ auf der Agenda, und zwar fast jeden Tag.

„Wir lieben das Lions-Quest-Programm, weil es viel mehr ist als eine reine Drogenprävention“, erklärt Ruth Woll, ehemalige Lions-Quest-Lehrerin von Cooper Village. „Es fängt mit Lektionen an, wie die Schüler effektiv kommunizieren und in positiver Weise gehört werden können. Das ist etwas, was unsere Jugendlichen dringend brauchen. Sie lernen einander kennen und üben dabei, wie sie respektvoll miteinander umgehen können. Das Programm geht dann weiter, es zeigt den Kindern, dass sie wertvoll sind und bringt ihnen bei, wie sie Selbstrespekt und Selbstbewusstsein erlangen können.“

„Die allermeisten unserer Jugendlichen waren richtig schlecht in der Schule und haben sich auch zu Hause und in ihren Heimorten nicht wohlfühlt oder integriert. Ich liebe es, wie das Lions-Quest-Programm ihnen dabei hilft, ihre emotionalen und sozialen Lebenskompetenzen aufzubauen. Jede Lerneinheit beinhaltet wertvolle Lektionen, wie die Schü-

Lions-Quest lehrt Lebenskompetenzen.







LCIF senkt die Mortalitätsrate von Kindern durch Impfungen gegen Masern.

ler ihre Gefühle wahrnehmen und positiv mit ihnen umgehen können.“

„Ich muss jedes Mal lächeln, wenn ich an Andy* denke. Er war ein berühmtes Gang-Mitglied. Als ein Bewohner auf einem anderen herumhackte, erinnerte ihn Andy daran, dass er nicht ‚Johns* Kerze auspusten‘ müsse, damit seine eigene heller scheine.“

„Die Lerneinheit über Hilfsdienste für andere hat mich sehr angesprochen. Unsere Jugendlichen leben hinter verschlossenen Türen und wohnen bei uns, weil sie draußen noch nicht zurechtkämen. Sie alle und auch ich waren richtig glücklich, als sie nach und nach ihre Begabungen kennenlernten und füreinander Verantwortung übernahmen. Einige Jugendliche brachten ihren Mitbewohnern zum Beispiel bei, wie man Kupplungsflüssigkeit in den Fahrzeugen der Lehrer überprüft und auffüllt.“

„Die Lektionen sind lebenswichtig, und die meisten Jugendlichen, die hierher kommen, haben bislang wenig Positives in ihrem Leben erfahren. Bei den Lektionen geht es nicht nur um die Gefahren von Drogenmissbrauch, sondern vor allem auch um den Alltag und um Lebenskompetenzen, die die Jugendlichen benötigen, um gute Entscheidungen in ihrem Leben zu treffen. Da das Lernen Spaß macht und praktisch orientiert ist, können wir diese Jugendlichen gut erreichen. Lions-Quest ist für uns wie gemacht!“

*Die Namen wurden geändert.

Kampf gegen Masern in Sambia

LCIF stellt Gelder und ehrenamtliche Mitarbeiter bereit, um die Zahl der weltweiten Todesfälle durch Masern zu reduzieren. Hierfür werden groß angelegte Impfkampagnen in unterversorgten Regionen durchgeführt. Lions in Sambia haben zum zweiten Mal an der „African Vaccination Week“, der afrikanischen Impfwoche, teilgenommen. Diese wird in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Entwicklung und Mutter-Kind-Gesundheit durchgeführt. Lions druckten und verteilten 20.000 Flyer im ganzen Land. Sie nutzen die Aktion als Plattform, um Eltern über Impfungen zu informieren und mit den Familien über die Bedeutung von Routine-Impfungen zu diskutieren. Sie besuchten Menschen in ihren Häusern, auf Märkten und an Bushaltestellen, sie führten Einzelgespräche und waren mit dem Megaphon unterwegs. Lions arbeiteten mit dem Ministerium bei zahlreichen öffentlichen Gesundheitsveranstaltungen mit und halfen in Impfkliniken. Am Ende der Impfwoche hatten 141 Lions den medizinischen Teams dabei geholfen, insgesamt 7.850 Kinder zu impfen.

„Wir Lions waren die Fußsoldaten, wir haben Flyer verteilt, Banner aufgehängt und halfen als Ordnungskräfte“, erzählt Past District Governor Christine Kasonde aus Sambia. „Where there is a need, there is a Lion! – Wo Hilfe benötigt wird, da ist ein Lion!“



Sie kann wieder gerade sitzen: Maurine Sanford eine Patientin, die mit Hilfe des Klinik-Vans behandelt wurde.

Lions retten Augenlicht

Lions retten Augenlicht auf vielerlei Weise. LCIF unterstützt Augenlicht erhaltende Programme wie SightFirst, die Lions dabei helfen, Augengesundheitszentren in unterversorgten Regionen zu errichten. So können Erblindungen vermieden und Sehschwächen korrigiert werden.

Ensign ist eine in den USA bundesweit anerkannte Klinik für Sehbehinderte in Colorado. Der Fort Collins Lions Club unterstützt die Klinik seit ihrer Gründung 2001. Im Jahr 2013 gewährte LCIF einen Grant in Höhe von 200.050 US-Dollar (ca. 183.300 Euro), um ein dreijähriges SightFirst-Projekt zu finanzieren, das die mobilen Augengesundheitsdienste in Colorado erweitern sollte. Der „Klinik-Van“ fährt dort durch die ländlichen Gebiete und bietet medizinische Vorsorge, Sehtests und Rehabilitationsmaßnahmen für Sehbehinderte an. 100 Lions haben ehrenamtlich geholfen, so dass über 290 Patienten in den Genuss einer Behandlung kamen. „Früher lief ich immer gebückt, weil ich so viel Angst hatte, mich irgendwo zu stoßen“, erinnert sich Maurine Sanford, eine Patientin, die mit Hilfe des Klinik-Vans behandelt wurde. „Dank Ensign und den Lions von Colorado kann ich heute wieder gerade stehen, meinen Alltag bewältigen und mich auf die Zukunft freuen.“

Mit eigenen Worten

„Vielen Dank an alle Lions Clubs in Brasilien. Danke, dass Sie an uns Athleten glauben. Danke, dass Sie uns die Möglichkeit geben, großartige Leistungen im Sport zu erbringen.“ *Leticia Elias, Athletin bei den Special Olympics in Brasilien*

„Die Lösung, wie man Krankheiten kurieren kann, liegen nicht allein in der Hand der Medizin, sondern auch in der Einstellung zu den Menschen und ihren Städten und Gemeinden. Ich danke LCIF von ganzem Herzen für die Unterstützung unseres Dorfes.“ *Dr. Juan Carlos Terán, Quito los Olivos Medical Center, Ecuador*

„Als ich erfuhr, dass ein Augenoperations-Camp stattfinden würde, war ich gerade schwanger. Zwei Tage nach der Entbindung entschied ich, dass ich mich operieren lassen wollte. Mein Ehemann setzte mich auf unseren Esel und begleitete mich zum Gesundheitszelt. Endlich tut mein Auge nicht mehr weh und ich kann mich richtig um mein Baby kümmern.“ *Mariam, Trichiasis-Patientin, Tschad*

Jahresbericht im Internet

Den vollständigen Jahresbericht von LCIF können Sie auf Englisch unter lionmagazine.org lesen. ❶



WULF MÄMPEL

GUTMENSCHEN AUS DEM LABOR

Sollen wir unsere Evolution tatsächlich selbst in die Hand nehmen?



Ein Schaf veränderte unsere Welt: Nach „Dolly“, dem englischen Klon-Schaf, scheinen die Dämme gebrochen zu sein. In China wollen Wissenschaftler nun ganze Rinderherden klonen, menschliche Organe können bereits im 3-D-Verfahren „gedruckt“ werden. Doch das, was in London geplant ist, stellt viele dieser Pläne in den Schatten: Dort werden Gene nach Maß entwickelt, die das Erbgut von Embryonen verändern und damit sicher eine ethische Grenze überschreiten.

Oder doch nicht? Ist damit eine „Lizenz zur Gen-Manipulation“ - also die Möglichkeit, Designer-Babys zu produzieren - erteilt worden? Befürworter jubeln: Krankhafte Erbanlagen können eines nahen Tages ausgeschlossen werden. Das wäre - ohne Frage - ein Segen für die unter chronischen Krankheiten leidenden Menschen. Die große Frage aber lautet: Wie weit dürfen wir überhaupt noch gehen? Und: Wer stoppt mögliche Manipulationen, wenn die Forschungsergebnisse und das Handling in verbrecherische Hände fallen? Auszuschließen ist das ja keinesfalls! Der Fantasie sind bei diesem Thema keine Grenzen gesetzt: Werden künftig bessere, gesündere, klügere Menschen aus der Retorte die Erde bevölkern? Spötter sind schon aktiv geworden: Wenn wir uns die momentane Situation in unserem Land, in Europa und in der Welt betrachten, dann wäre eine maßgeschneiderte, genmanipulierte Gesellschaft ja eine fulminante Verbesserung! Die Frage: Gehört die Zukunft dann den Gutmenschen, deren DNA positiv verändert wurde? Etwa nach dem Motto: keine Kriege, keine Krankheiten, keine Flüchtlinge, kein Neid,

keine Gewalt, keine Eifersucht, kein Hunger, keine Korruption, keine Not, keine.... Wir leben in einem modernen Paradies, in dem das negative Erbgut ausgeschaltet wird und in dem auch noch Human-Roboter uns die Arbeit abnehmen. Welch eine schöne, eine herrliche Traum-Welt - geschaffen aus dem Reagenzglas menschlichen Erfindungsgeistes, denn der Mensch würde dann seine Evolution selbst in die Hand nehmen.

Doch stopp: Ist der Geist, der hier wachgerufen wurde, wieder in eine Flasche zu bannen? Es wäre sicher falsch, die Entwicklung der Genom-Manipulation von vorneherein zu verteufeln. Dringend notwendig aber ist eine breite öffentliche Diskussion. Die findet zurzeit nicht statt. Was in England, in China, in den USA und sicher auch in Deutschland bereits in Hunderten von Laboratorien an Ergebnissen auf diesem Gebiet erzielt wurde, ist sicher weiter fortgeschritten, als bekannt ist und wir erahnen können. Die neue Technologie hat die politischen Kreise noch nicht richtig erreicht. Hier muss sich einiges ändern, damit auch der Normalmensch versteht, worum es geht und um einen für alle tragfähigen Konsens zu erzielen. Nur dann ist eine „rote Linie“ zu ziehen.

Denn der Mensch ist - so wie er ist - eine wunderbare Schöpfung. Und zwar mit all seinen Schwächen, seinen Sorgen, seinen Träumen und seinem Tatendrang. Innovation ja, aber nicht mit dem satanischen Hintergedanken, eine genetische Optimierung des Menschen - oder gar die Schaffung einer „neuen“ Spezies Mensch - zu erreichen.



Bürgereisbahn im historischen Kurpark



Dr. Bernd Sommer vom LC Blomberg und Ralph Klare als Vertreter von engagierten Bürgern aus Horn-Bad Meinberg hatten oft überlegt, was zu tun sei, um in einer ländlichen Region einen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen.

Immer wieder tauchten in ihren Gesprächen die Erinnerungen an eigene Erlebnisse auf dem winterlichen Dorfteich und damit der Gedanke an eine Eisbahn auf. Erst als sich in den Vorgesprächen eine breite Zustimmung abzeichnete, entschloss

man sich, weitere Planungen voranzutreiben. Dr. Sommer erhielt in seinem Club die zustimmende Unterstützung, Ralph Klare bekam die Zusage zur Hilfe von mehr als 100 freiwilligen Helfern. Dann endlich, am 11. Dezember, wurde die überdachte Eisbahn mit einer Größe von 30 x 12,5 m eröffnet. P. Dr. Heinz Wesch begrüßte viele hundert Besucher und stellte fest, dass die Bürgereisbahn ein in der Region einmaliges Projekt bürgerschaftlichen Engagements sei, für das sich die Lions stark machten. Die Eröffnungsparty gestalteten dann Dr. Saskia Sommer, die in ihrer aktiven Zeit deutsche Meisterin im Eistanzen war, und Norbert Schramm, ebenfalls mehrfacher Meister im Eiskunstlauf. Seit dieser Eröffnung bis zur feierlichen „Abtauparty“ am 10. Januar hatten mindestens 10.000 Besucher die Eisbahn besucht. Der Lions Club stellte in einer ersten Bilanz fest, dass durch den hohen finanziellen Ertrag, die Möglichkeit zur Unterstützung mehrerer sozialer Projekte gegeben sei. ❶

Junge Geigerin siegte beim Musikpreis

Zum zehnten Mal trafen sich junge Künstler zum Lions Musikpreis für Westfalen-Lippe im Technikum Lage. Das Instrument war in diesem Jahr die Violine. Die Kabi-

nettsbeauftragte und Organisatorin Saskia Schulte war wieder froh, Gast in der Musikschule Lage zu sein. Sie dankte dafür dem Schulleiter Stefan Albrecht für seine Unter-

stützung und dem LC Lage/Lippe mit seinem P Will Wellhausen für die Durchführung. Ein besonderer Dank galt auch der Jury mit David Wedel (Konzertmeister zweite Violine Gewandhausorchester Leipzig), Siegfried Westphal (Dirigent Junge Philharmonie Ostwestfalen-Lippe) und dem Pianisten Andreas Fadejew. Am Ende siegte die 21-jährige Dorothee Appelhans aus Arnberg und erhielt den mit 1.000 Euro dotierten ersten Preis. Sie wird vom LC Arnberg-Sundern gefördert. Dorothee Appelhans hat sich für die Ausscheidung um den 22. Musikpreis auf dem Lions-Kongress am 20. Mai 2016 in Darmstadt qualifiziert. Im Bild: Gina Keiko Friesicke (zweiter Platz), Saskia Schulte, P Will Wellhausen, Dorothee Appelhans (erster Platz), David Wedel, Clara-Saeko Burkhardt (dritter Platz), Andreas Fadejew, Siegfried Westphal und DG Marita von Garrel (v.l.n.r.). ❶





AKTIV



► Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski (Foto), eine der führenden deutschen Persönlichkeiten des nationalen und internationalen Musikgeschehens, feierte am 10. März 2016 seinen 90. Geburtstag. Durch seine vielen Initiativen hat das Mitglied des **LC Hamburg** nicht nur Autoren und Künstlern zu bedeutendem Erfolg verholfen, sondern hat sich auch im Rahmen einer Vielzahl von Ehrenämtern für den Schutz des geistigen Eigentums eingesetzt.

Sikorski hat einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung der zeitgenössischen Musik geleistet, darüber hinaus besonders russische Musikautoren entdeckt und ihnen nicht nur eine neue Heimat in Deutschland verschafft, sondern ihnen auch über die Sikorski-Verlage ein internationales Podium geboten. Prominente Beispiele sind die vielfach ausgezeichneten deutsch-russischen Komponisten Sofia Gubaidulina und Alfred Schnittke.

Als engagierter Kulturbotschafter setzte er sich jahrzehntelang dafür ein, dass junge Komponisten und Künstler ihre Chancen bekamen, nicht zuletzt durch aktive Mitarbeit in der Deutschen Stiftung Musikleben. Er war unter anderem 28 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats der GEMA und ist Ehrenmitglied dieser Verwertungsgesellschaft. 27 Jahre lang war Sikorski Vorstandsmitglied des Deutschen Musikverleger-Verbandes (DMV), ist heute Ehrenpräsident des DMV sowie Ehrenmitglied des Deutschen Musikrats. Er ist Ehrenpräsident des Kuratoriums des Hamburger Konservatoriums, Ehrenkurator der Brahmsgesellschaft in Hamburg, der Sibelius-Gesellschaft in München sowie Ehrenmitglied der Deutschen Alfred Schnittke Gesellschaft in Hamburg. Professor Sikorski wurde unter anderem mit dem Großen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Bronzeskulptur für Kulturcampus

2015 blickten Stadt und Landkreis Hildesheim auf eine bemerkenswerte 1.200-jährige Geschichte zurück. Für den **LC Hildesheim-Marienburg** spielten Activitys mit einem besonderen sozialen Fokus auch in diesem Jahr die Hauptrolle. Aber ohne Kunst und Kultur ist das Leben etwas freudlos. Deshalb hat sich der Club für einen weiteren Kraftakt entschieden und neben dem sozialen Engagement der Stiftung Universität Hildesheim quasi als Schlussakkord ein wertvolles Geschenk übergeben: eine eigens angefertigte Bronzeskulptur, die den Kulturcampus der Universität im Maßstab 1:200 zeigt. Das Werk zeigte sich recht beeindruckend und zudem schwergewichtig: Der aus Granit gefertigte Sockel musste eigens mit einem Kran an die richtige Stelle gewuchtet werden. Der Lions Club wollte damit seine Verbundenheit mit der Stadt und der Universität zum Ausdruck bringen und den Campus auch der breiten Öffent-

lichkeit auf eine ganz praktische Art „begreifbar machen“, wie es P. Dr. Reiner Verwiebe gemeinsam mit seinen LF Prof. Dr. Helmut Lessing und Werner B. Wilmes bei der feierlichen Übergabe des Werks, geschaffen von dem Hildesheimer Künstler Prof. Otto Almstadt, ausdrückte. Der Vizepräsident der Stiftung Universität Hildesheim, Prof. Dr. Martin Schreiner, würdigte die Bronzeskulptur, die „hervorragend in das mittelalterliche Ensemble des Kulturcampus der Universität passt und ein Ausdruck besonderen bürgerschaftlichen Engagements des Lions Clubs ist.“



Schlemmen für guten Zweck

Dieses Ergebnis hat dann selbst Rudi Raab überrascht: Stolze 10.000 Euro sammelte der Präsident des **LC Lauf an der Pegnitz** bei seinem Benefiz-Kochevent mit Sternekoch Andreas Schweiger ein. Das Geld geht komplett an die Lebensgemeinschaft Münzinghof. Im Interview mit der HZ hatte sich Raab 6.000 Euro als Ziel vorgenommen, doch sein „Versuchsballon“ eines Schlemmerabends, bei dem sich die Teilnehmer nicht nur ein leckeres Vier-Gänge-Menü zubereiten, sondern dabei auch jede Menge gute Tipps von einem renommier-

ten Sternekoch bekommen konnten, schlug besser ein als erwartet.

Die 23 Teilnehmer spendeten für den Abend mit Andi Schweiger in Raabs Kochschule „RistoSante“ in Lauf insgesamt 7.500 Euro, die der LC Lauf an der Pegnitz anschließend noch auf 10.000 Euro „aufrundete“ und an Münzinghof-Geschäftsführer Michael Taubmann übergab. „Mit der Spende ist der Grundstock für einen neuen Pferdestall am Münzinghof gelegt“, sagte Taubmann.





P Andreas Schiemann und die Mitglieder des LC Ludwigsburg-Monrepos erlebten bei der 12. Wanderung das Appenzeller Land bei strahlendem Sonnenschein. Vom Waldgasthaus Lehmen aus ging es hinauf auf den Kronberg (1.663m). Nach einem gemeinsamen traditionellen Mittagessen mit Siedwurst und Chäschörli ging es wieder talwärts über Scheidegg zur Bergkapelle Ahorn. Der Tag klang aus mit einer Degustation von Appenzeller Single Malt Whiskey. Die müden Wanderer waren zufrieden, hatten sie doch vier Stationen des Whiskeytrails hinter sich. Der Whiskeytrail verbindet 26 Berggasthäuser, und an jeder Station lagert ein anderes Fass, was dem Whiskey einen einzigartigen Geschmack verleiht. Beim anschließenden Abendessen konnte mit P Andres Breitenmoser vom befreundeten LC Appenzell Anekdoten von Land und Leuten im Kanton Appenzell ausgetauscht werden.

Bereits zum zehnten Mal fand das Benefiz-Bridge-Turnier des LC Melle-Grönegau statt. Die Initiative zu dieser Turnierreihe ging von LF Ute Spannhoff aus, einer leidenschaftlichen Bridgespielerin. Eng verbunden mit dem Meller Bridge-Club hat sie ihre Bekanntheit genutzt, um interessierte Mitstreiter für den guten Zweck zu gewinnen. Mitglieder des Lions-Clubs Melle Grönegau sorgten durch ihren Service für das leibliche Wohl der Gäste. Im Laufe der Jahre konnte eine Summe von 14.750 Euro für Projekte der Meller Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden. Mittlerweile hat sich eine fröhliche Routine eingependelt. Eine „Empfangsmannschaft“ des Lions Clubs unter der Leitung von Margret Wessler versorgt die Spieler mit einem tollen Kuchenbuffet, Schnittchen, Kaffee, Tee und Erfrischungsgetränken.



Sein 20. Benefizkonzert veranstaltete der LC Hannover-Maschsee im Februar mit jungen Künstlern der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der königlichen Reithalle Cavallo. Seit Februar 1997 gibt es diese Konzerte, die auf der Zusammenarbeit mit Prof. Bernd Goetzke beruhen. In seiner Begrüßung bedankte sich Prof. Goetzke für die langjährige verlässliche Kooperation mit dem Club. Einige der Ehemaligen könnten inzwischen internationale Karrieren vorweisen, darunter Igor Levits und Igor Tchetuev, der 1998 als 18-jähriger beim Lions-Konzert auftrat und eine Woche später in Tel Aviv den Arthur-Rubinstein-Wettbewerb gewann. Seither ist er in 60 Ländern aufgetreten. In alter Verbundenheit spielte Igor Tchetuev an diesem



Abend die Polonaise-Fantaisie von Chopin. Zuvor spielten Schülerinnen des Instituts für Frühförderung musikalisch Hochbegabter mit Prof. Goetzke vierhändig 16 Walzer von Brahms. Die junge Taiwanerin Ellen Lee (16) trug drei Walzer von Chopin vor. Nach dem Harfenspiel der Schülerin Johanna Görißen trat das Flex Ensemble auf, ein Quartett von Studentinnen der Hochschule, das sich der Kammermusik verschrieben hat. Das umjubelte Konzert war mit 280 Besuchern ausverkauft.



Bitte, helft mir oder ich werde sterben! Der Lioness Club in Kigali im afrikanischen Ruanda wurde in 1977 auf Cyprien aufmerksam. Der Junge, damals 16 Jahre alt, hatte einen Herzfehler mit Wachstumsstörungen. Die Diagnose: Bekommt er keine Herz-OP, wird er sterben. Helga Marreel, eine gebürtige Wolfhagerin, die damals auch in dem Lioness Club in Ruanda aktiv war, ist mit Dan Marreel, einem belgischen Soldaten, der in Ruanda längere Jahre stationiert war, verheiratet. Der Club aus Kigali wandte sich an Helga Marreel, die mit Ihrer Familie wieder in Wolfhagen wohnte. Sie konsultierte dar-

auffin den LC Wolfhagen, der sofort aktiv wurde: Cyprien wurde in Hannover von Prof. Dr. Gerhard Ziemer kostenlos operiert. Die REHA danach übernahmen Lions Freunde aus Wolfhagen. Cyprien konnte danach durch eine Spende des LC Wolfhagen eine Schule besuchen. Er ist nun über 40 Jahre alt, verheiratet, hat vier Kinder und führt das Sekretariat einer Schule. Seit einiger Zeit kommen wieder Hilferufe aus Ruanda: Cyprien bekommt kaum noch Luft und muss bald sterben, wenn ihm nicht geholfen wird! LF Klaus Wassmuth fragt: „Wer oder welcher Lions Club hilft Cyprien und seiner Familie?“ Kontakt: Lions Förderverein Wolfhager Land e.V., Vors. Klaus Wassmuth, Kastanienweg 11, 34466 Wolfhagen, Tel. 05692 / 2664. Geldspenden: Kasseler Sparkasse: DE50 5205 0353 0130 0054 2, BIC: HELADEF1KAS.

Fotowettbewerb Umwelt von LCI: Wir gratulieren Andreas Godawa und dem LC Selb an der Porzellanstraße, dass das eingereichte Froschmotiv mit dem Titel: „Die Erhaltung von Fröschen ist ein großes Thema zur Umwelterhaltung. Dort wo sich Frösche aufhalten, ist die Umwelt intakt.“, als Siegerfoto gekürt wurde. Das Siegerbild wurde als Beitrag des MD 111 am internationalen Wettbewerb nach Oak Brook geschickt. Herzlichen Glückwunsch, ganz toll!!



Seit vier Jahren hat sich der LC Mannheim Rhein-Neckar auf dem Weihnachtsmarkt für das Projekt „Hausaufgabenhilfe“ des Internationalen Mädchentreffs engagiert. Am 24. Februar wurden nun weitere 2.200 Euro an die Geschäftsführerin des Stadtjugendrings Karin Heinelt und die alten und neuen Leiterinnen des Mädchentreffs übergeben. P Dr. Erik Reuther fasste das Engagement unter dem Leitmotiv „Wir machen Mannheimer Kinder stark“ zusammen: „Es ist uns wichtig, gerade die Mädchen in ihrer schulischen Entwicklung zu stärken, damit sie später gute Chancen bei der Berufsausbildung, dem Studium und im Beruf haben. Und damit ein selbstbestimmtes Leben führen können.“ Reuther freut sich,

dass auch schon „Brückenbauerinnen“ bei der Hausaufgabenhilfe mitarbeiten würden, Frauen, die in ihrer Kindheit selbst diese Unterstützung in Anspruch genommen hätten. Insgesamt hat der Club nun rund 1.300 Stunden an Hausaufgabenhilfe gefördert - mit einem Gesamtbetrag von über 9.000 Euro. Nazan Kapan freute sich über die Spende und sagte: „Meinen größten Respekt für diese Unterstützung. Jeder Euro trägt dazu bei, die Chancen der Mädchen zur Partizipation an der Gesellschaft zu erhöhen. Oft stehen die Mädchen den Anforderungen des Bildungssystems alleine gegenüber. Sie hier zu stützen und zu stärken sehen wir als eine wichtige Aufgabe“. Im Bild: (v.l.n.r.) LF Peter Myrczik, Dominique Rüger, Nazan Kapan, P Dr. Erik Reuther, Meryem Atiçi und Karin Heinelt.



Zum ersten Mal hat der **LC Aurich-Ostfriesland** einen „Förderpreis zur Unterstützung der Integrationsarbeit in Ostfriesland“ ausgeschrieben. Mit diesem Preis, der mit insgesamt 5.000 Euro dotiert ist, unterstützt der Club Projekte, Maßnahmen, Initiativen und Personen, die Menschen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund helfen, indem sie deren Teilhabechancen verbessert und das friedliche Zusammenleben in gegenseitigem Respekt gefördert haben. Unter vielen Bewerbungen fiel die Wahl der Jury des Clubs auf fünf Projekte: Die Flüchtlingshilfe Aurich erhielt mit 2.000 Euro den Hauptpreis. Der Verein bewarb sich mit seinem Begegnungscafé. Über 1.400 Euro freuten sich die Vertreter der Grund-

schule Lamberti in Aurich. Rund 70 Prozent der Schüler der Schule haben einen Migrationshintergrund. Während eines Clubabends wurden die Preise überreicht. P Dr. Florian Penner betonte dabei, dass es dem Club vor allem auch darum gehe, Projekte auszuzeichnen, die sich langfristig und nachhaltig in dieser wichtigen Arbeit engagierten.

Auch beim 18. Büchermarkt des **LC Traunstein** in der Aula der Berufsschule in Traunstein gab es Bücher ohne Ende. Alles in allem waren wieder über 20.000 Bücher im Angebot. Schon eine halbe Stunde vor der offiziellen Eröffnung standen die Bücherwürmer, darunter viele Dauerkunden, Schlange vor der Eingangstür. Vor und während der Öffnungszeiten wurden noch über 4.000 Bücher angeliefert, auf Qualität geprüft und nach Sachgebieten sortiert. Den Flohmarkt gestaltete der Verein „Wir Helfen e.V.“ mit den Ehefrauen der Lionsmitglieder und vielen externen Helferinnen; im stets gut besuchten Café mit selbst gebackenen Kuchen und anderen Leckereien bedienten zeitweise ehemalige und noch aktive Stewardessen. Viele externe Helfer, darunter mehrere Asylanten, unterstützten beim Auf- und Abbau. Die Erlöse von rund 33.000 Euro sind schon wieder verplant für die verschiedenen Projekte im Sozial-, Gesundheits- und Jugendbereich.



Das Wetter ist fast frühlingshaft, als Martin Malangeri und Adrian-Basil Mueller vom **LC Leipzig Leipziger Ring** die Gruppe junger Flüchtlinge in ihrer Unterkunft begrüßen. „Es gibt wohl kein Land auf der Welt mit einer solchen Vielzahl von Verkehrsschildern“, erklärt Mueller den Jungs das Problem. Etwa zwei Stunden geht die Gruppe durch den Leipziger Süden. Der Sinn von Fahrradstreifen, Blindenmarkierung oder die komplizierten Vorfahrtsregeln – das alles nehmen die Jungs mit neugierigen Gesichtern auf. Als der Club im Herbst überlegte, was man konkret tun kann, um in der aktuellen Flüchtlingssituation zu helfen, wurde schnell klar, dass der Club nicht einfach nur eine Geldspende abgeben, sondern sich mit einem eigenen Projekt engagieren will.

Zusammen mit der Polizei wurde ein Konzept für unbegleitete minderjährige Ausländer entwickelt. Neben Geld für Übersetzer, Fahrkarten und Unterrichtsmaterial wurde dringend personelle Unterstützung benötigt. Eine Mammutaufgabe, darum wurden alle zehn Leipziger Lions Clubs dazu eingeladen, das Projekt zu unterstützen. Der Plan ging auf: Die Beteiligung der Mitglieder anderer Clubs ist rege. Und neben dem sozialen Engagement wird so auch der Korpsgeist der Lions Clubs in Leipzig gestärkt.



Der LC Essen-Werethina hatte zum neunten Benefizkonzert in die Neue Aula der Folkwang Universität der Künste in Essen-Werden eingeladen. Ein schöner Anlass war die Musik: In diesem Jahr wurde die musikalische Tradition Frankreichs in den Mittelpunkt des Benefizkonzertes gestellt: Mit einer „Soirée française“ und Werken von Rameau bis Piaf, voller Esprit und im Geiste der typisch französischen Clarté. Prof. Mie Miki war einer der Stars des Abends, sie ist durch ihre beispielhaften Einspielungen von Scarlatti-Sonaten als Expertin für die Wiedergabe barocker Musik auf dem Akkordeon weltweit anerkannt. Das Foto zeigt den temperamentvollen Musical-Star Julia Meier. Ein weiterer Anlass war

der neunte Förderpreis für Folkwang-Studierende. Das Stipendium für ein Jahr beträgt 3.600 Euro. Bisher hat der Lions Club 27 Stipendien mit insgesamt 60 Euro unterstützt. Aus dem Erlös des diesjährigen Konzertes werden im Oktober 2016 erneut vier Stipendien mit zusammen 14.400 Euro vergeben. Organisator der festlichen Abends war LF Dr. Jürgen Welter.

Erneut zeichnete der LC Arnstadt-Ilmenau einen Master-Studenten der Technischen Universität Ilmenau aus. Der mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis wird für hervorragende Studienleistungen und bemerkenswertes soziales und gesellschaftliches Engagement verliehen. Träger des Förderpreises 2015 ist Benjamin Starke. Die Verleihung erfolgte am 23.1.2016 im Rahmen der traditionellen Absolventenfeier vor 600 Gästen durch den Präsidenten Matthias Taurit. Starke, Jahrgang 1991, absolvierte 2010 das Gymnasium Schkeuditz mit der Abiturnote 1,1. 2013 schloss er sein Bachelorstudium der Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für Telekommunikation Leipzig mit Auszeichnung ab. Die Durchschnittsnote aller Studienleistungen liegt bei 1,1. Im Juli 2006 erlitt er einen schweren Badeunfall, wobei er sich den fünften Halswirbel brach. Seitdem befindet er sich mehrfach wöchentlich in ambulanter Langzeitrehabilitation und konnte sich erfolgreich aus dem Rollstuhl „herauskämpfen“.



Groß war die Anzahl der Besucher, die der Einladung des LC Landstuhl/Pfalz zur Feier des 25-jährigen Jubiläums in die Stadthalle Landstuhl gefolgt waren. P. Dr. Hans-Jürgen Gabriel begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter eine große Anzahl Verantwortlicher aus den vielen Vereinen, die der Lions Club seit seinem Bestehen finanziell unterstützt hatte. In seinem Rückblick ging Dr. Gabriel auf die wichtigsten Aktivitäten des Clubs in den

vergangenen 25 Jahren ein. Der Club konnte in dieser Zeit 339.000 Euro erwirtschaften, um damit in Notsituationen befindliche Mitbürger und Vereine zu unterstützen. Ein herausragendes Ereignis war die Überreichung einer Jubiläumsspende in Höhe von 25.000 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins Stationäres Hospiz Westpfalz, Marcus Klein (Foto).



Der **LC Mannheim-Rhein-Neckar** fördert im laufenden Schuljahr museumspädagogische Angebote, die von den Klassen mehrerer Schulen aus Mannheim im Technoseum wahrgenommen werden. Damit setzen die Lions nun schon seit mehreren Jahren ihr Ziel „Wir Lions machen Mannheimer Kinder stark“ konsequent um. Im Rahmen dieser Schulpatenschaften können die Klassen von insgesamt sieben Schulen unter anderem Führungen, Vorführungen oder Laborangebote im Museum wahrnehmen. Im Bild: Vertreter des Clubs begrüßten eine Klasse der Humboldt-Grundschule im Museum.

Diese Schulpatenschaften laufen seit September 2015 und noch bis zum Ende des aktuellen Schuljahres. Für die Schulpatenschaften hat der Service-Club eigens ein Benefiz-Golfturnier für seine Mitglieder und Freunde ausgerichtet. Von dem Erlös werden nun insgesamt 70 museumspädagogisch begleitete Besuche der Schulklassen sowie darüber hinaus eine freie Anzahl an Besuchen ohne vorher gebuchtes Programm im Museum finanziert.

In Afrika kostet eine Brille oft mehr als ein durchschnittlicher Bürger in einem halben Jahr verdient. Für viele Menschen bleibt eine Brille daher unerschwinglich. Der **LC Alzey** und die **LF Rolf-Günter Willeke** und **Jürgen Schüler** (Foto) haben es sich zur Aufgabe gemacht, Brillen für Menschen in der Dritten Welt zu sammeln. Viele Clubs, aber auch Optiker und Privatpersonen unterstützen diese Activity. Zunächst werden die Brillen bei Familie Willeke zwischengelagert. Wenn der Abstellplatz voll ist, werden sie in Kartons und dann in einen Transporter gepackt und nach Hirsingue im Elsass gefahren. Dort kümmern sich ehrenamtliche Mitarbeiter der Organisation „Brillen ohne Grenzen“ um den weiteren Versand. Seit 30 Jahren sammeln die Alzeier Lions nun Brillen. Mehr als 164.000 Brillen sind dadurch zusammengekommen. Wer alte Brillen, Etuis oder Hörgeräte abgeben möchte, kann sich unter der Nummer 06731-7476 (Telefon und Fax) mit LF Willeke in Verbindung setzen.



Der **LC Meissen-Domstadt** blickt auf 20 erfolgreiche Jahre zurück: Zwanzig Frauen fanden sich am 3. Januar 1996 in Meißen zu dem Club zusammen. Heute sind sie, trotz mancher personeller Veränderungen, immer noch sehr aktiv. Während seines Bestehens hat der Club immer wieder verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um Geld für wohltätige Zwecke aufzutreiben: Gulaschkanonen wurden in Stellung gebracht, Marmelade für den Weihnachtsmarkt wurde gerührt, Glühwein aufgeheizt. Inzwischen sind die bekanntesten Fixpunkte des Lions-Jahres der Frauen das Benefizkonzert in der Meißner Johanniskirche im Herbst und der zweimal im Jahr

stattfindende Second-Hand-Kleiderverkauf. Die Reinerlöse der vom Lions-Club durchgeführten Aktivitäten werden für Projekte mit Frauen und Kindern in der Region eingesetzt. Der LC Meissen-Domstadt ist Gründungspate des Dresdner Damen-Clubs Käthe Kollwitz und hat freundschaftliche Beziehungen zum Club in Finsterwalde und einem finnischen Damen-Club. Im Bild: Dr. Helene Morof und Petra Tzscharnke, die als Gründungsmitglieder vor zwanzig Jahren dabei waren.



Neue Mitglieder im MD 111-Deutschland

Aachen-Aquisgranum
Marc-Alexander Heckert

Achim
Thomas Feldmann

Ahlen-Münsterland
Daniel Albat

Alfeld
Kai Scharffetter

Alsdorf
Bernd Steinbrecher
Friedrich Wagner

Altdorf bei Nürnberg
Stefan Slama

Alveslohe
Immke Friedrich
Maria Höhle

Am Tegernsee
Fritz Meckel

Angeln
Florian Wöhrle

Anröchte-Warstein-Rüthen
Kerstin Brülle

Arnsberg-Sundern
Alexander Sapp

Aschheim-Herzog Tassilo III
Elke Hallerbach

Bad Buchau-Federsee
Andreas Luippold

Bad Homburg Kaiserin Friedrich
Indu Kapur
Ariane Seeger

Bad Königshofen-Grabfeld
Peter Lindemann

Bad Marienberg
Jörg Hinrichs

Bad Tölz
Constanze Elger

Bad Vilbel-Wasserburg
Katja Hausser

Bad Wildbad
Matthias Leyn

Baden-Baden Hohenbaden
Astrid Koh-Stenzer

Baden-Baden Lichtentaler Allee
Werner K. Wolf

Baesweiler/Herzogenrath
Walter Breuer

Bamberg
Brückner Arndt

Beckum-Ahlen
Tim Papenfort

Bergstraße
Michael Geil

Berlin-Grünwald
Marian Szambelanczyk

Berlin-Wuhletal
Norbert Langhoff

Biberach
Jürgen Braunger

Bielefeld-Sparrenberg
Jan-Christoph Mayer

Blomberg
Markus Brentano

Bochum-Kemnade
Jörg Muschiol

Bochum-Kemnade
Dietmar Spohn

Bonn-Liona
Marlies Lörscher-Paustian
Stefanie Scherer

Bottwartal
Uwe Burkert

Braunschweig-Eulenspiegel
Christine Anne Kübel
Anne-Kristin Rullmann

Bremer Schweiz
Andreas Ebert-Weidenfeller

Butzbach
Gudrun Koop

Cadolzburg
Bernd Sellmer

Castrop-Rauxel
Benjamin Lieske

Chemnitz Richard Hartmann
Dirk Tannert

Cloppenburg-Soeste
Karl-Heinz Focken
Michael Hoffschroer

Coburg
Klaus Wendt

Cottbus
Hans-Ulrich Schmidt

Crailsheim
Sabine Gronbach
Tim Haberkorn
Sabine Pitz

Datteln-Waltrop
Markus Holterhoff
Dietmar Neuhaeuser
Robert Schmidt

Deggendorf
Mario Fuchs

Deidesheim
Andreas Staubert
Christian Übelacker

Deister Calenberger Land
Hendrik Neumann

Dieblich
Matthias Wewers

Dingolfing-Landau
Tobias Beer
Robert Elsberger
Michael Gutfried
Phillip Thannhuber

Dinkelsbühl
Rüdiger Ammon
Heinz Dalhäuser

Dippoldiswalde
Matthias Quendt

Dithmarschen
Thomas Thomsen

Dortmund-Auxilia
Enno Völkemann

Duisburg
Cornelia Helene Krämer

Duisburg-Hamborn
Frank Strüver

Düren
Axel Schömer

Düsseldorf-Barbarossa
Helga Bruch

Düsseldorf-Heinrich Heine
Lisa Gausepohl
Claudia Küsters

Düsseldorf-Jan-Wellem
Volker Dischleid
Ulrich Pfeiffer

Eckernförde
Lars Vondenhoff

Ellerbek Rellingen
Mark-James Smart

Elmshorn
Christof Nickel

Emden-Friesische Freiheit
Anke Neumeister

Erding
Michael Graf

Erfurt-Meister Ekkehard
Michael Rau

Ermstal
Achim Sailer

Eschwege-Werratal
Gudrun Kühnemuth

Eschweiler-Ascvalare
Christoph Artz

Essen Sententia
Annette Weichert

Essen-Ludgerus
Peter Knappmann

Fellbach
Johannes Bauerle
Tobias Raithe

Frankfurt-Eschenheimer Turm
Theo Rosenfeld

Frankfurt-Goethestadt
Johannes Gernandt

Frankfurt-Oberforsthaus
Dirk Linnemann

Garbsen
Heiko John

Geislingen/Steige
Beate Zumbühl

Gelsenkirchen
Christian Fischer

Georgsmarienhütte ,Dörenberg'
Melanie Brandeusemeyer

Giengen-Heidenheim
Karl Christian Kraft

Gießen
Ingo Pfeiffer

Gießen-Justus von Liebig
Thomas Simasek

Gotha
Thomas Balling

Göttingen
Georg Bartelt

Greiz
Jens Geissler
Holger Steiniger

Günzburg (Schwaben)
Tim Fuldner

Halle-Fünf Türme
Haik-Silke Zeisler

Hamburg-Elbufer
Fabian Zarembo

Hamburg-Rosengarten
Dorothea Blaffert

Hamburg-Walddörfer
Jan Persson

Hannover
Stefan Helber

Heidelberg Campus
Stanley Smolka

Heidenheim-Steinheim
Wagenblast Paul
Yung Whan

Heilbronn-Franken
Bernd Brüger

Heppenheim
Joachim Natrop

Herzogenaurach
Clemens Hesse

Hochwald-Hermeskeil
Rainer Kropidowski

Hürth Rheinland
Reiner Dahmann

Husum
Heiko Burandt

Ingolstadt
Hubert Waltl

Ingolstadt
Lars Weichhan

Kaarst-Büttgen-Korschenbroich
Marc Heimes

Karlsruhe-Fidelitas
Johannes Hurst
Astrid Kreil-Sauer

Karlsruhe-Schloss
Bernd-Michael Zinow

Köln-Lindenthal
Jörg Esser

Königslutter Kaiser Lothar
Jochen Angerstein
Sven Hansmeier

Kornwestheim
Michael Guyenot

Kraichgau
Wolfgang Schneider

Krummhörn
Carsten Ebel
Michael Klassen

Langenfeld-Lady Lions
Angela Block

Langeoog ,Gräfin Anna'
Deike Neumann

Leipzig-Leipziger Ring
Ingo Klockmann

Lübeck-Liubice
Anja Christina Dreesen

Lübeck-Trave
Jens Böhme

Lüdinghausen
Rüdiger Kress

Ludwigshafen
Sebastian Benke
Christian Deller

Lünen
Daniel Greitens

Meppen-Emsland
Helmut Knurbein

Mittelschwaben
Peter Henzler
Karl Liedel

Monheim Am Rhein - Alte Freiheit
Annette Busemann

Montabaur / Mons Tabor
Carsten Michaelis

Mühlacker
Christiane Sämänn-Welschenbach

Mühlheim am Main
Christoph Stanco

Mülheim/Ruhr
Patrick Balduin
Stefan Helmus-Fohrmann

München-Blutenburg
Berthold Behnke

München-Karl Valentin
Sabine Walper

München-Ottobrunn

Marcel Kohl-Peterke

Naila-Frankenwald

Jens Brett

Neumarkt

Lukas Wolte

Nieder-Olm

Jens Klaassen

Nienburg/Weser

Maik Beermann

Nienburg/Weser-Cor Leonis

Swetlana Schachler

Nordenham/Elsfleth

Ingo Finger

Nortorf

Peter Krey

Offenbach Rhein Main

Thomas Bosch

Karl-Friedrich von Knorre

Oldenburger-Münsterland

Hartwig Berges

Mehdi Gmiha

Osnabrück-Heger Tor

Bastian Müller

Osnabrücker Land

Heiko Abbenseth

Pirmasens

Florian Dreifus

Radolfzell-Singen

Jonathan Fleiner

Ravensburg

Dietmar Bengel

Philipp Böhler

Stefan Dittrich

Regensburg-Castra Regina

Jozef Hromada

Rheingau

Torsten Bäßler

Martin Grosch

Rheingoldstraße

Michael Parma

**Rothenburg ob der Tauber -
Uffenheim**

Willi Kirchberger

Jonathan Rautenberger

Saarbrücken

Steffen Keinath

Saarbrücken-Halberg

Dominik Bachmann

Salzwedel (Altmark)

Hannelore Nowak

Schleswig

Ina Andersen

Schneverdingen

Wolfgang Dreßler

Segeberg

Christopher Reitt

Selfkant

Ingo Reifgerste

Sonthofen

Ralph Eichbauer

Strausberg

Petra Bach

Stuttgart-Wirtenberg

Christian Warns

Suhl-Zella-Mehlis

Wolfgang Mecklenbeck

Sulinger Land

Ernst-Christian Gerbes

Tharandt

Peltsch Belinda

Tübingen

Jürgen Leibfritz

Martina Reitmeier

Ulm/Neu-Ulm

Alexander Ebert

Walter Miller

Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Volker Schwarzenberg

Unna

Michael Dehler

Wachenheim/Weinstr.

Barbara Weil

Warnemünde

Jörg Krüger

Weinheim

Wolfgang Rüdinger

Werse-Ems

Gilbert Wamba

Wetzlar

Hans-Martin Lein

Wiesbaden-Mattiacum

Ingo Baltes

Wiesmoor/Ostfriesland

Dieter Eilers

Witten

Julian Amadeus Graßhoff

Eugen Schmidt

Witten Rebecca Hanf

Silvia Urban

Wittingen

Alan Imberg

Wittmund

Hendrik Schultz

Wolfenbüttel Herzog August

Leonie von Reppert

Wolfsburg-Vorsfelde

Heiko Mertens

Frank Wißler

Würzburg-De Leone

Christian Dullinger

Zeven

Thomas Holsten

LION**Sonderthemen
2016****„Deutschland: Kultur –
Natur – Gaumenfreuden“**
Mai 2016Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. April 2016Druckunterlagenschluss:
22. April 2016

© Gerd Altmann/pixelio.de

„Wellness und Gesundheit“
September 2016Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. August 2016Druckunterlagenschluss:
23. August 2016

Foto: Hilpert

„Vermögensanlagen“
November 2016Buchungs- / Redaktionsschluss:
4. Oktober 2016Druckunterlagenschluss:
21. Oktober 2016

© Gerd Altmann/pixelio.de

„Wohnen mit Ambiente“
Dezember 2016Buchungs- / Redaktionsschluss:
2. November 2016Druckunterlagenschluss:
23. November 2016

Foto: Haacke-Haus

**Durch den redaktionellen Service
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige
hohe Aufmerksamkeit.****sk**
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur**Ihre Medienberaterinnen:**Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.deMonika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Erhard Bindewald

Donnersberg

Horst E. Bogner

Ermstal

Dieter Braun

Stockach

Friedrich Danne

Hannover-Eilenriede

Hermann Dippe

München

Dietmar Emrich

Bergheim-Erfrt

Katharina Feldmann

Husum-Uthlande

Wolfgang Fischer

Biberach

Hubert Fischer

Karlsruhe

Erich Gagern

Bad Segeberg-Siegesburg

Ulrich Gehre

Warendorf

Horst-Reinhard Haake

Schwerte

Günter Hegermann

Oberhausen-Glückauf

Andreas Hinrichs

Hamburg-Alster

Gerhard Huber

Germering

Manfred Jung

Heilbronn

Heiner Jung

Stockach

Tebbe Harms Kleen

Würzburg

Norbert Knaup

Bad Vilbel

Lothar Kögel

Berlin-Savigny

Wilhelm Kordes

Elmshorn

Uli Kostenbader

Stuttgart City

Dieter Krach

Plettenberg-Attendorf

Matthias Kuhle

Göttingen-Hainberg

Otto Künemeyer

Detmold

Alfred Kunsmann

Stuttgart-Neckar

Karl Lenk

Sondershausen

Elisabeth Limmer

Dortmund-Fluxa

Franz-Xaver Melder

Heidelberg

Hugo Menze

Freudenstadt

Jürgen Möller

Leer

Herfried Mudrich

Hagen-Mark

Paul Karl Oberst

Kehl/Hanauerland

Arno Ovelgönne

Meschede

Wolfgang Paarsch

Wesel

Adolf Pöttmann

Hochheim-Flörsheim

Stephan Reken

Dorsten-Hanse

Marianne Rohr

Elmshorn Audita

Adalbert Rosenberg

Dortmund-Tremonia

Christian W. Runge

München-Pullach

Hansgeorg Samter

Duisburg-Rhenania

Bruno Schneider

Bonn-Godesberg

Rainer Schröder

Berlin-Grunewald

Günter Schyga

Lütjenburg

Christian Stein

Wasserburg am Inn

Gerhard Stiegele

Schwäb. Gmünd

Peter v. Hartz

Lindau

Werner Vollert

Rendsburg

Peter Wagner

Dithmarschen

Helmut Walter

Mannheim-Quadrate

Johanna Elionore Weiße-

Manus

Langen

Michael C. Wieland

Ulm/Neu-Ulm

Werner Winter

Dillingen

Wilhelm Witteler

Bochum

Stefan Wysocki

Heidelberg

Wilhelm Zähres

Niederrhein

Martin Ziegler

Herford

Herbert Zimmermann

Freiburg-Alt Freiburg

Brigitte Bornkessel-Duttka

Der Lions Club Marburg-Elisabeth von Thüringen trauert um sein Gründungsmitglied Brigitte Bornkessel-Duttka, die am 30. Dezember überraschend verstorben ist.

Brigitte Bornkessel-Duttka gehörte zu den aktivsten Mitgliedern unseres Clubs und war stets bereit, Clubämter zu übernehmen. So übte sie über längere Zeit das Amt der Clubmasterin in der ihr eigenen stilvollen Art aus und bekleidete zuletzt das Amt der Sekretärin bis zu ihrem Tod.

Lions Club Marburg-Elisabeth von Thüringen

Brigitte Bornkessel-Duttka stand stets in vorderster Front, wenn es um die Teilnahme an den Activities ging und war unermüdlich in der Akquise von Sachspenden für unser Torwandschießen oder den Adventskalender, stets unserem Credo „We Serve“ folgend.

Durch ihren Tod ist unser Club um eine großartige Persönlichkeit ärmer geworden. Sie war uns ein Vorbild und hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu füllen ist. Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihrer Familie.

Klaus Kaiser, Präsident LC Marburg-Elisabeth von Thüringen

Dietrich Roenick**Lions Club Heidenheim**

Der Lions Club Heidenheim nahm unter großer Anteilnahme zahlreicher Lionsfreunde, des Governors und vieler ehemaliger Patienten und weiter Bevölkerungskreise Abschied von Dr. med. Dietrich Roenick.

Mit ihm verlieren wir einen unersetzlichen Freund, der am 23. Dezember im Alter von 92 Jahren verstarb. Wir trauern um einen Menschen, der es verstand, Clubleben mit Zielstrebigkeit und persönlichem Einsatz für kranke, einsame, behinderte und benachteiligte Mitmenschen zu gestalten. Er war für uns lange Zeit der Ideengeber und Motor des Clubs. Seine beispielhafte Begeisterungsfähigkeit war mitreißend und machte die Ziele von Lions Clubs International weit über unsere Grenzen populär. Als Gründungsmitglied unseres Clubs nahm er seit 1965 entscheidenden Anteil an der Umsetzung der Lions Arbeit mit dem Ziel „We Serve“.

So war er die treibende Kraft bei der Gründung der Jumelage mit dem LC Vallée de la Bruche (Frankreich),

des LC Giengen-Heidenheim, LC Döbeln, LC Heidenheim-Steinheim und des Leo-Clubs Rauhe Alb. Durch seine herausragende Persönlichkeit, sein ausgeprägtes Organisationsvermögen und sein Kommunikationstalent wurden zahlreiche Flohmärkte, Adventsbasare, Wohltätigkeitskonzerte und Daueractivities wie unter anderem das Engagement für die Lebenshilfe, für den Kinderschutzbund, für die Amsel-Selbsthilfegruppe für MS-Kranke, und die Betreuung für die Heimkinder in Gundelfingen zu Höhepunkten in unserem Clubleben.

Dr. Roenick hat sich in seiner 50-jährigen Mitgliedschaft intensiv durch die Übernahme zahlreicher Ämter persönlich eingebracht, hat zahlreiche Ehrungen empfangen und wird uns so über seinen Tod hinaus in tiefer Verbundenheit und ehrenwerter Erinnerung bleiben.

„Honor est praemium virtutis“ („Die Ehre ist die Belohnung der Tugend“) Cicero, Brutus.

Dr. Heinz Dahlke, Club Heidenheim

Manfred Jung**Lions Club Heilbronn**

Dr. med. Manfred Jung ist mit 75 Jahren am 21. Januar verstorben.

Lionsfreund Jung war seit 1983 im Lions Club, seit 1986 Mitglied in unserem Club. Trotz seines hohen beruflichen Engagements als Arzt war Manfred ein sehr engagiertes Mitglied und nahm immer mit großer Begeisterung teil.

Nach seiner Pensionierung hinderten ihn leider immer wieder gesundheitliche Probleme an der aktiven Teilhabe am Clubleben. Wenn es ihm die Gesundheit ermöglichte, nahm er jede Gelegenheit wahr, zu den Clubabenden mit guten Fragen und interessanten Kommentaren beizutragen.

Seine große Verbundenheit mit unserem Lions Club brachte er zum letzten Mal im Dezember durch seine Teilnahme an der Weihnachtsfeier zum Ausdruck. Obwohl er bereits gesundheitlich angegriffen war, wirkte er fröhlich und allen Mitgliedern zugetan.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Ursel, seinen drei Söhnen und fünf Enkeln. Wir sind stolz, dass Manfred viele Jahre einer von uns war und werden ihn stets in seiner freundlichen Art in guter Erinnerung bewahren.

Dr. Alexander Arnold, Sekretär LC Heilbronn

Barb Lockstein**Lions Club Cuxhaven-Leuchtfleur**

„Unsere“ Barb war eine der Lebendigsten unseres Clubs, den sie 2003 mit gründete. Seitdem half sie als Mitarbeiterin und 2. Vorsitzende unserer Moneyspending-Activity, der „Tafel“, verlässlich, mit Herz, ohne Selbstdarstellung.

Nun fehlt sie - den Mitarbeitern der Tafel als fröhliche Motivatorin, der Familie als Halt gebende Säule und uns im Club als bei allen Anlässen hilfsbereite und so lebensfrohe Kumpeline. Es blieb beim Entenrennen, unserer Fundraisingactivity, immer ein Rest Arbeit, sie arbeitete fröhlich, bis der Haufen weg war.

Mit ihren 72 Jahren stand sie für das Generationen übergreifende Konzept des Lions Clubs Cuxhaven-Leuchtfleur und war Jüngere ein Vorbild darin, gelungen älter zu werden und im Zusammensein das Alter in den Hintergrund treten zu lassen.

Barb war unsere Freundin. Nun fehlt sie - sehr! Voller Schmerz müssen wir sie loslassen. Dass wir sie nie wieder sehen werden, können wir immer noch kaum fassen. Liebe Barb, wir werden Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Dein Lions Club Cuxhaven-Leuchtfleur, Imke Geest

Peter von Hartz**Lions Club Lindau**

Der Lions Club Lindau trauert um Peter von Hartz. Nach langer, souverän ertragener Krankheit ist er am 3. Januar verstorben.

Peter von Hartz hat in den nahezu 30 Jahren seiner Mitgliedschaft den Lions Club Lindau entscheidend mitgeprägt und bereichert. Er hat sich stets am Clubleben und bis zu seiner Erkrankung an nahezu allen Activities aktiv beteiligt.

Als einer der wenigen übernahm er zweimal das Amt des Präsidenten. Jahrelang war er Rechnungsprüfer des Clubs. Überzeugt von der Lions-Idee setzte er sich engagiert für deren Ziele ein. In kontroversen Debatten verfocht er mit Nachdruck seine Meinung. Unprätentiös und kommunikativ, kontaktfreudig, stets freundlich und hilfsbereit, gewann nach seiner beruflich bedingten

Übersiedlung von Augsburg, seiner früheren Heimat, nach Lindau und auch nach seinem Eintritt in den Lions Club, in diesem und auch in den uns freundschaftlich verbundenen Lions Clubs in Chelles und später in Desenzano viele neue Freunde, ohne seine Verbindungen zu seinen alten Freunden in Augsburg abreißen zu lassen.

Die große Zahl der bei dem ergreifenden Trauergottesdienst im Münster zur lieben Frau in Lindau anwesenden Trauernden gab davon ein beredtes Zeugnis. Durch seinen Tod ist unser Club um eine große Persönlichkeit ärmer geworden. Wir vermissen ihn sehr.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner lieben Frau Gudula, seinem Sohn und seinem Enkel.

Joachim Kluy, LC Lindau

Hans-Jürgen Haars**Lions Goslar-Bad Harzburg**

Der Lions Club Goslar-Bad Harzburg trauert um sein langjähriges Mitglied Hans-Jürgen Haars, der am 9. Februar im Alter von 100 Jahren verstarb.

Mit ihm verlor unser Club einen liebenswerten Freund, der sich mehr als 55 Jahre für die Ziele der Lions-Organisation engagierte und stets hoch geachtetes Vorbild für alle Clubmitglieder war. Seine Activity zum Jahresausklang, die wir über Jahrzehnte im Gewölbekeller seiner Apotheke miterleben konnten, wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Bei diesen Lions-Treffen im familiären Rahmen wurden viele neue Mitglieder von Hans-Jürgen Haars und seiner Frau Eva als Freunde in das Clubleben integriert. Der LC Goslar-Bad Harzburg hat mit Hans Jürgen Haars ein dem Lions-Gedanken sehr eng verbundenes Mitglied verloren. Wir sind sehr traurig, aber auch dankbar dafür, dass wir einen Menschen wie ihn als Lionsfreund haben durften. Auch wenn er nicht mehr in unserer Runde ist, werden wir stets an ihn denken und uns voller Dankbarkeit an ihn erinnern.

Bodo Abt, LC Goslar-Bad Harzburg

Hubert Fischer**Lions Club Karlsruhe**

Der Lions Club Karlsruhe trauert um Dr. Hubert Fischer, einen engagierten und treuen Clubfreund, der am 2. Februar nach schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Hubert Fischer gehörte 39 Jahre unserem Club an, davon 24 Jahre dem Vorstand. Er bekleidete das Amt des Activity-Beauftragten, war Präsident, Zonen Chairman und 15 Jahre Beauftragter für Neuaufnahmen.

Gemeinsam mit seiner Frau Ulrike kümmerte er sich oft als großzügiger Gastgeber in besonderem Maß um die Integration neuer Mitglieder in die Runde der Lionsfreunde. Er trug damit entscheidend zum Entstehen des freundschaftlichen Geistes in unserem Club bei. Er und seine Frau waren Vorbild für andere, die Kontakte innerhalb des Clubs zu vertiefen und neue Freunde einzubeziehen.

Hubert Fischer verfügte über eine umfangreiche Bildung, mit der er das Clubleben immer wieder bereicherte. Er hat sich stets seine Neugier bewahrt, Dinge, die er nicht wusste, zu recherchieren und Menschen, denen er begegnete, näher kennenzulernen. Die Beziehungen zu unserem Patenclub Bern förderte und pflegte er durch eine rege Korrespondenz und zahlreiche auch private Besuche.

Wir danken ihm für die vielen frohen Stunden, die wir gemeinsam verbringen durften und für alles, was er in den vergangenen vier Jahrzehnten für den LC Karlsruhe und seine Lionsfreunde getan hat. Hubert Fischer hat sich um den LC Karlsruhe bleibende Verdienste erworben, in unseren Herzen lebt er weiter.

Peter Arnold, Präsident LC Karlsruhe

Wilhelm Lucas

Lions Club Würselen

Am 31. Januar verstarb unser Gründungsmitglied Wilhelm Lucas drei Wochen vor seinem 87. Geburtstag.

Bis einschließlich Dezember 2015 hat er trotz seiner Erkrankung noch regelmäßig an unserem Clubleben teilgenommen.

In der Zeit von 1974 bis 1979 war er unser erster Schatzmeister, 1984/85 Vizepräsident und 1985/86 unser Präsident. Über die Jahrzehnte hinweg hat Wilhelm Lucas das Clubleben unseres 1974 gegründeten Clubs aktiv mitgestaltet und durch seinen Einsatz geprägt. Eine Reihe von Mitgliedern unseres Clubs sind auf seinen Vorschlag in unserem Club aufgenommen worden. Besonders setzte er sich für die seit 1978 bestehende Jumelage mit dem LC Aarschot in Belgien ein. Folgerichtig übte er in der Zeit von 1990 bis 2002 das Amt des Beauftragten für diese Jumelage mit großem Engagement aus. Wilhelm Lucas war Rechtsan-

walt. Als solcher war er bei seinen Mandanten, seinen Kollegen und bei Gericht als Fachmann anerkannt und ein hoch geschätzter Vertreter des Rechts.

Von 1964 bis 2000 war Wilhelm Lucas Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank e.G. – Region Aachen mit Hauptsitz in Würselen. Von 1988 bis zu seinem Ausscheiden war er stellvertretender Vorsitzender. In seiner Zeit als Mitglied des Aufsichtsrates kümmerte er sich vorbildlich um die Belange der Bank und der Kunden.

Außerdem war er ein verdienter Karnevalist. Er war das letzte Gründungsmitglied bei der KG „Au Ülle“ in Würselen und deren Ehrensenator. Wir haben zusammen mit seiner Frau Katharina und seiner Familie im großen Freundeskreis von ihm Abschied genommen. Wir werden ihn als tragende Persönlichkeit unseres Clubs und als aufrichtigen Freund in Erinnerung behalten.

Walter Paulssen, Präsident LC Würselen

Walter Meyer-Veit

Lions Club Achim

Der Lions Club Achim trauert um sein Gründungsmitglied Walter Meyer-Veit, der am 12. Januar in seinem 92. Lebensjahr verstorben ist. Er war mit seinem Ideenreichtum und seiner Kreativität eine Bereicherung

für den Club und vielen ein guter Freund. Walter Meyer-Veit hat das Miteinander der Lions geliebt und gelebt. Wir denken gerne an ihn zurück.

Frank Bergs, LC Achim.



aktuelle Themen,
Informationen,
und Archiv

www.lions.de

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm

Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

www.wimpel-online.de

info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



MOHS10
FLAWLESS INVESTMENTS

DIAMANTEN - Traditioneller Wertspeicher

zum Schutz Ihres Vermögens - auch für die nächste Generation...

Ihre Experten für zertifizierte Diamanten in Investment-Qualität

Tel. 0800 587 367 346 • Info@Mohs10.de • Tel. 0800 LUPENREIN

Fordern Sie unsere Informationsbroschüre "Mohs10 - Diamant Kompakt" an



Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.417 / 4. Quartal 2015



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft,
der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrech-
nung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro
(inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro
(inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzü-
glich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein
Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die
persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen
sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Program	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sicherhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **letzter des Vormonats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich
das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs
International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen
Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch,
Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi,
Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch,
Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch,
Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan

Immediate Past President	First Vice President	Second Vice President
Joseph Preston	Robert E. Corlew	Naresh Aggarwal
Arizona, USA	Tennessee, USA	Delhi, India.

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Pappas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincer	Riley, Indiana, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Melvin K. Bray	New Jersey, USA
Pierre H. Chatel	Montpellier, France
Eun-Seouk Chung	Gyeonggi-do, Korea
Gurcharan Singh Hora	Siliguri, India
Howard Hudson	California, USA
Sanjay Khetan	Birganj, Nepal
Robert M. Libin	New York, USA
Richard Liebno	Maryland, USA
Helmut Marhauer	Hildesheim, Germany
Bill Phillipi	Kansas, USA
Lewis Quinn	Alaska, USA
Yoshiyuki Sato	Oita, Japan
Gabriele Sabatosanti Scarpelli	Genova, Italy
Jerome Thompson	Alabama, USA
Ramiro Vela Villarreal,	Nuevo León, Mexico
Roderick "Rod" Wright	New Brunswick, Canada
Katsuyuki Yasui	Hokkaido, Japan



Foto: Rossini-Saal © Romana Kochanowski

Festspiele in Deutschland

Inhalt

Klavier-Festival Ruhr 2016	82
Boitos „Mefistofele“ in Baden-Baden	83
Fontane Festspiele in Neuruppin	84
Liebe, Rhythmen, große Nase! Mayen	84
30 Jahre Jubiläumssommer „Kissinger Sommer“	85
Richard-Strauss-Festival 2016, Garmisch-Partenkirchen	86
Maulbronn	87
Odertal-Festspiele 2016	88
250 Jahre Basilika Ottobeuren	89
Weilburger Schlosskonzerte 2016	90
Bad Hersfelder Festspiele	91
Burgfestspiele Jagsthausen	91
Jubiläumssaison des Hohenloher Kultursommers	92
Der Zauber der Nacht, Feuchtwangen	93
Festival Europäische Kirchenmusik, Schwäbisch Gmünd	93
Luisenburg Festspiele 2016	94
„AIDA“, Schwerin	95
Große Geschichten unter freiem Himmel, Gandersheim	96
Anatevka – im Schlosshof, Sondershausen	96
Nibelungen-Festspiele Worms	97
Schlossfestspiele Ettlingen 2016	97
30. Niedersächsische Musiktage „Leidenschaft“	98
Lust auf Theater, Schwäbisch Hall	98
„Fremde – Freunde“, Neersen	99
20. Internationales Musikfestival Oldenburger Promenade	99

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Klavier-Festival Ruhr

Die Pianisten der Welt beflügeln
Europas neue Metropole

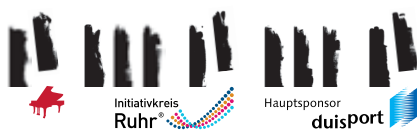
15. April – 10. Juli 2016

Info | Ticket: 01806-500 80 3*
www.klavierfestival.de

*0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil max. 0,60 €/Anruf

Monty **Alexander** | Leif Ove **Andsnes** |
Martha **Argerich** & Daniel **Barenboim** |
Emanuel **Ax** | Yefim **Bronfman** | Khatia
Buniatishvili | Michel **Camilo** | Héléne
Grimaud | Marc-André **Hamelin** | **Hiromi** |
Evgeny **Kissin** | **Lang Lang** | Elisabeth
Leonskaja | Igor **Levit** & Markus **Becker** |
Gabriela **Montero** | Maria João **Pires** |
Andrés **Schiff** | Jacky **Terrasson** | Daniil
Trifonov | Mitsuko **Uchida** | Arcadi
Volodos | Krystian **Zimerman** u.v.a.

Sichern Sie sich
rechtzeitig Ihre Tickets!



Kulturpartner Vertriebspartner Kommunikationspartner Medienpartner
WDR westticket.de Deutsche Post Deutschlandfunk

Anke Demirsoy

Klavier-Festival Ruhr 2016

Johannes Brahms, Max Reger und Ferruccio Busoni

Erneut versammelt das Klavier-Festival Ruhr im Jahr 2016 die großen Meisterpianisten unserer Zeit – und dies in weltweit einzigartiger Konzentration. Zu erleben sind zudem Nachwuchspianisten, Wettbewerbsieger und Debütanten, deren nachhaltige Förderung dem Klavier-Festival Ruhr ein besonderes Anliegen ist.

Unter der Schirmherrschaft von Erich Staake veranstaltet das Festival in den Wochen von Freitag, dem 15. April, bis Sonntag, dem 10. Juli insgesamt 69 Konzerte in 23 Städten auf 30 Podien der Region. Das Alphabet der berühmten Pianisten, die in diesem Jahr auftreten, reicht dabei von A wie Martha Argerich über L wie Lang Lang, K wie Evgeny Kissin, P wie Maria João Pires und T wie Daniil Trifonov bis zu Z wie Krystian Zimerman.

Erstmals steht Johannes Brahms im Fokus des Programms. Weitere künstlerische Schwerpunkte gelten dem 100. Todestag von Max Reger und dem 150. Geburtstag von Ferruccio Busoni. Bereits im Eröffnungskonzert in Mülheim konzentriert sich der russische Pianist Arcadi Volodos ganz auf die Klaviermusik von Johannes Brahms. Der Künstler wird im Rahmen dieses Abends den Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2016 entgegennehmen. Das Festival endet mit dem Duo Martha Argerich und Daniel Barenboim, die der Stiftung Klavier-Festival Ruhr am Sonntag, dem 10. Juli, um 17.00 Uhr ein Benefizkonzert in der Philharmonie Essen schenken.

Zu den Höhepunkten des weltweit wichtigsten Pianistentreffens zählen die Aufführungen der Brahms-Klavierkonzerte durch die französische Meisterpianistin Héléne Grimaud und die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Im Rahmen des Programmschwerpunkts Max Reger erklingen eine Reihe von Variationswerken und nicht zuletzt dessen grandioses Klavierkonzert –

gespielt von Gerhard Oppitz und den Essener Philharmonikern unter der Leitung von Karlheinz Steffens.

Acht exklusive Konzerte bietet die diesjährige JazzLine des Festivals. Zudem kommt es beim Deutschen Juristentag im September 2016 zu einem Benefizkonzert zur Förderung von Flüchtlingskindern in der JazzLine: Unter dem Titel Cuban Night ist Hilario Durán mit der WDR Big Band Köln in der Philharmonie Essen zu erleben.

Einen runden Geburtstag kann das Education-Team des Klavier-Festivals Ruhr im Essener Haus Fuhr feiern: Anlass ist das zehnjährige Bestehen der Little Piano School, die inzwischen ganzjährig mehr als 300 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren an das Klavier und die Welt der Musik heranführt. Mit dem von der Stiftung Mercator geförderten Projekt „ÜberGänge – Brücken bauen durch Musik“ setzt das Klavier-Festival Ruhr seine nachhaltige Bildungsarbeit fort. Schulübergreifende Projekte, Inklusions-Projekte sowie die Einbindung von Kindern aus Neuzuwandererfamilien spielen eine Hauptrolle bei der kreativen Workshoparbeit in Stadtteilen wie Duisburg-Marxloh. Mit der Unterstützung von Experten erarbeiten sich Kinder und Jugendliche die Musik des Ungarn Béla Bartók.

Der Kartenvorverkauf für alle Konzerte hat am Samstag, dem 16. Januar 2016, begonnen. Tickets sind telefonisch unter der Hotline 01806/ 500803 erhältlich (0,20 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil maximal 0,60 Euro pro Anruf) oder können platzgenau im Internet gebucht werden (www.klavierfestival.de).

Pressekontakt:

Tel: (02 01) 8 96 68-10
presse@klavierfestival.de

Rüdiger Beermann

Boitos „Mefistofele“ in Baden-Baden

Auf den Spuren von Dr. Faust

Ziemlich genau zwei Autostunden trennen den kleinen Ort Knittlingen im Kraichgau vom Städtchen Staufen im Breisgau. In Knittlingen kam der historische Dr. Faust zur Welt, in Staufen soll er es beim Versuch, Gold mit Teufels Hilfe zu erzeugen, gestorben sein. Exakt auf der Hälfte dieser Route liegt Baden-Baden, wo zu den Pfingstfestspielen 2016 die Oper „Mefistofele“ von Arrigo Boito neu inszeniert wird (13., 16. und 19. Mai).

Die „Faust“-Sage im großen Klanggewand: So könnte man das Opernprojekt der Superlative beschreiben. Arrigo Boito, ein Zeitgenosse Puccinis, schuf eine der schillerndsten „Faust“-Opern aller Zeiten.

Im Orchestergraben sitzen zur Baden-Badener Neuproduktion mit den Münchner Philharmonikern Musiker von Weltruf. Mit Charles Castronovo (Faust) und Erwin Schrott (Mefistofele) sind weitere

Stars zu Gast zu erleben, die in den großen Opernhäusern dieser Welt daheim sind.

Und wenn dies keine Gründe sind, den Festspielsommer zu Pfingsten in Baden-Baden einzuläuten, werden Musikliebhaber spätestens beim Konzertprogramm des Festivals schwach: Das Gewandhausorchester Leipzig (14. Mai), das Budapest Festival Orchestra (15. Mai) und Solisten wie Daniel Hope (17. Mai), Isabelle Faust (14. Mai) oder Alison Balsom (18. Mai) geben sich ein Stelldichein in Deutschlands größtem Opernhaus.

Zwischen den Aufführungen bleibt Zeit, auf den Spuren des historischen Dr. Faust oder auf den Spuren Johann Wolfgang von Goethes zu wandeln. Letzterer lebte schließlich eineinhalb Jahre in Straßburg und verliebte sich unweit – in Sessenheim – in Friederike Brion, der er unter anderem sein Gedicht „Das Heideröslein“ widmete.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist: Das Festspielhaus Baden-Baden bietet zu diesen Festspielen neue Kulturreisen an. Inklusive sind ein Opern- sowie ein Konzertbesuch, eine Fahrt nach Straßburg sowie eine gemütliche Weinprobe.

Mehr Informationen:

www.festspielhaus.de und www.festspielhaus.de/reisen

Anzeige

FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Pfingstfestspiele 2016



BOITO: MEFISTOFELE

13./16./19. Mai

Premiere der Neuinszenierung · Soltesz · Himmelmann · Schrott

GEWANDHAUSORCHESTER & SIR JOHN ELIOT GARDINER

14. Mai

Isabelle Faust & Kristian Bezuidenhout

BUDAPEST FESTIVAL ORCHESTRA

15. Mai

Mozart: Requiem · Iván Fischer *Dirigent*

DANIEL HOPE & KAMMERORCHESTER BASEL

17. Mai

Eine Hommage zum 100. Geburtstag von Y. Menuhin

ALISON BALSOM & KIT ARMSTRONG

18. Mai

Lorenzo Viotti *Dirigent* · Wiener Concert-Verein

TANGO-NACHT MIT ERWIN SCHROTT

20. Mai

The Rojotango Ensemble

www.fontane-festspiele.com

Theater | Literatur | Musik | Ausflüge | Film | Kunst

FONTANE
festspiele
NEURUPPIN

PFINGSTEN 2016
12. – 16. MAI

foto: Nordreisender photocase

FONTANESTADT NEURUPPIN **Kontakt:**
T 03391 . 65 98 198

Uta Bartsch

Fontane Festspiele in Neuruppin

Flirrende Atmosphäre, kultivierte Geselligkeit

Unter dem Leitstern Theodor Fontanes durchstreift Neuruppin Pfingsten 2016 das weite Feld der Künste, taucht in die Vergangenheit ein, erkundet lustvoll die Gegenwart und wirft neugierige Blicke in die Zukunft.

Zwischen Klosterkirche und Ruppiner See erleben die Gäste in Fontanes Geburtsstadt die szenisch-musikalische Open-Air-Aufführung „Grete Minde“. Dietmar Bär, Johann von Bülow, Doris Kunstmann, Bernd Michael Lade und Marina Simon entführen in Fontanes lyrische Welt. 20 zeitgenössische Autoren lesen beim Europäischen Festival der Reiseliteratur. Märkische Entdeckungen à la Fontane versprechen die Bus-, Rad- und Wanderausflüge. Und auch die Filmabende, die Ausstellungen, ein Leseplatz in der Stadt und der Salon Theodor sorgen für eine flirrende Festival-Atmosphäre am Ruppiner See.

Fontane Festspiele Neuruppin

Tel. (0 33 91) 65 98 198 www.fontane-festspiele.com

2016
24. Mai bis 24. August

BURGFESTSPIELE
mayen

Pinocchio
nach dem Kinderbuch von Carlo Collodi

M. BUTTERFLY
Schauspiel von David Henry Hwang

EWIG JUNG
Songdrama von Erik Gedeon

Sonderprogramme und vieles mehr

Termine, Infos und Kartenvorverkauf:
Bell Regional, Touristikcenter
Rosengasse 5 · 56727 Mayen · Fax 026 51 - 49 78 44
tickets@touristikcenter-mayen.de

Ticket-Hotline 026 51 - 49 49 42

Ralf Fuß

Liebe, Rhythmen, große Nase!

Mit „M. Butterfly“ steht nicht die weltbekannte Oper auf dem Spielplan, sondern die Geschichte eines Mannes, der sich rettungslos in einer Liebe verliert, die sein eigenes und das Leben der Menschen um ihn herum zerstören wird. Eine ebenso berührende wie schockierende Geschichte. Mit „Ewig Jung“ steht ein Musical auf der Bühne, das die Zuschauer von den Sitzen reißen wird. Rotzfrech, saukomisch und politisch unkorrekt wird die Geschichte einiger in die Jahre gekommener Schauspieler erzählt, die sich in einem Altersheim wiederfinden. So ziemlich jeder große Hit der letzten 30 Jahre wird zu hören sein, und ein generationenübergreifender Gute-Laune-Abend ist garantiert! Für die Kinder erzählt „Pinocchio“ rührend und komisch die Geschichte eines kleinen Jungen, der alles ist, nur nicht hölzern, und der sich nichts mehr wünscht, als ganz normal zu sein. Sein Weg dorthin ist voller Abenteuer, Herausforderungen und Erlebnisse. Auf der Kleinen Bühne im Hof des Alten Arresthauses wird mit „Honigmond“ von Gabriel Barylli eine spritzige Sommerkomödie geboten.

Weitere Informationen:

www.mayenzeit.de

Erna Buscham

30 Jahre Jubiläumssommer „Kissinger Sommer“

„30 Jahre sind eine lange Zeit, doch scheinen diese Jahre wie im Flug vergangen zu sein. Der Kissinger Sommer ist aus der guten Kinderstube in die Teenager-Jahre gekommen und schließlich, mit 30, erwachsen geworden.“ So spricht Intendantin Kari Kahl-Wolfsjäger über das von ihr im Jahr 1986 aus der Taufe gehobene Festival, das im kommenden Sommer vom 24. Juni bis zum 24. Juli 2016 sein 30-jähriges Jubiläum feiern wird und gleichzeitig den Abschied der Intendantin bedeutet.

Mit einem Auftaktkonzert am 20. Mai 2016 mit der italienischen Primadonna Cecilia Bartoli sowie einem Klavierabend zum Ausklang am 25. Oktober 2016 mit Lang Lang wird der Kissinger Sommer 2016 glanzvoll umrahmt.

Für die Festspieltage konnte Kari Kahl-Wolfsjäger Künstler wie die Pianisten Grigory Sokolov, Daniil Trifonov, Fazil Say, Hélène Grimaud und Igor Levit, den Countertenor Philippe Jaroussky, die Klarinetistin Sabine Meyer, den Cellisten Jan Vogler, die Geigerin Arabella Steinbacher, den Percussionisten Martin Grubinger u. v. a. gewinnen.

Auch die Kissinger Liederwerkstatt wird erneut am 9. Juli und am 11. Juli ihre Tore öffnen, bei der Komponisten wie Manfred Trojahn, Wolfgang Rihm oder Bernd Redmann eigens für den Kissinger Sommer komponierte Werke in einer einwöchigen Probenphase von jungen Sängern einstudieren und vortragen lassen.

Den Abschluss der vierwöchigen Festspielzeit wird die Petersburger Abschlussgala sein.

Das FINALE „30 Jahre Kissinger Sommer“ mit der Sopranistin Waltraud Meier beschließt das klangvolle Ereignis.

Die jungen Künstler zu entdecken, die Stars von morgen und übermorgen, wie die Sängerinnen Diana Damrau und Mojca Erdmann war das Hauptanliegen der Intendantin. Auch die Pianisten Igor Levit, Martin Helmchen und Kit Armstrong kamen zunächst als Nachwuchsmusiker nach Bad Kissingen. „Frank Peter Zimmermann spielte bereits beim ersten Kissinger Sommer 1986, David Garrett kam erstmalig als Neunjähriger zu uns auf die Bühne im Rossini-Saal. Und natürlich nicht zu vergessen: Lang Lang, der nach seinem vielbeachteten Solo-Debüt in der New Yorker Carnegie Hall im Jahr 2004 zum ersten Mal beim Kissinger Sommer auftrat.“ Dass er nun die 30-jährige Intendanz von Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger beendet, ist zugleich schöne Geste und wertvolles Abschiedsgeschenk.

Weitere Informationen:

www.kissingersommer.de
www.facebook.com/kissingersommer

31. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

KISSINGER SOMMER

24. JUNI – 24. JULI 2016



- | | |
|---|--|
| <p>20.05. Auftakt 30 Jahre KISSINGER SOMMER GalaAbend mit Cecilia Bartoli</p> | <p>09.07. Virtuosenkonzert
Tschechische Philharmonie
D: Manfred Honeck
S: Boris Berezovsky (Klavier)
Rachmaninoff · Beethoven u. a.</p> |
| <p>24.06. Eröffnungskonzert
Münchener Philharmoniker
D: Long Yu
S: Klaus Florian Vogt (Tenor)
Michael Nagy (Bariton)
Alison Balsom (Trompete)
Qigang Chen · Mahler</p> | <p>10.07. Prager Meisterkonzert
Tschechische Philharmonie
D: Semyon Bychkov
S: Katia und Marielle Labèque (Klavier)
Tschaikowsky · Mozart</p> |
| <p>28.06. Virtuose Opernarien
Olga Peretyatko (Sopran)
Am Flügel: Semion Skigin
Virtuose Arien und Lieder von Verdi, Bellini, Offenbach u. a.</p> | <p>12.07. Klavierabend Igor Levit
Beethoven · Rzewski · Bach</p> |
| <p>29.06. Barocker Glanz
Ensemble Artaserse
Philippe Jaroussky (Countertenor)
Werke von Monteverdi, Rossi, Cavalli, Steffani u. a.</p> | <p>14.07. Klavierabend Grigory Sokolov
Schumann · Chopin</p> |
| <p>30.06. Klaviersoïree mit Rudolf Buchbinder
State Academic Symphony Orchestra of Russia (Svetlanov Symphony Orchestra)
D: Vladimir Jurowski
S: Rudolf Buchbinder
Beethoven · Rachmaninoff</p> | <p>20.07. Bamberger Symphoniker mit Daniil Trifonov
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie
D: David Afkham
S: Daniil Trifonov (Klavier)
Tschaikowsky · Brahms</p> |
| <p>01.07. Moskauer Virtuosenkonzert
State Academic Symphony Orchestra of Russia (Svetlanov Symphony Orchestra)
D: Vladimir Jurowski
S: Daniel Hope (Violine)
Mozart · Mendelssohn
Tschaikowsky</p> | <p>21.07. Gala mit Hélène Grimaud
The Australian Youth Orchestra
D: Manfred Honeck
S: Hélène Grimaud (Klavier)
Brahms · Dvořák</p> |
| <p>02.07. Münchner Gala-Konzert
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
D: Sir John Eliot Gardiner
S: Piotr Anderszewski (Klavier)
Rossini · Mozart · Brahms</p> | <p>24.07. Finale „30 Jahre KISSINGER SOMMER“
L'Orchestre Philharmonique de Marseille
D: Lawrence Foster
S: Waltraud Meier (Mezzosopran)
Daniel Kotlinski (Bariton)
Gautier Capuçon (Violoncello)
Mahler · Haydn · Strauss</p> |
| | <p>25.10. Ausklang 30 Jahre KISSINGER SOMMER
Klavierabend Lang Lang</p> |

Programm & Tickets

KISSINGER SOMMER
 Ticket-Tel. 0971 8048-444
 Mo - Fr 8:30 - 20 Uhr · Sa/So 10 - 14 Uhr
kissinger-ticket@badkissingen.de
kissingersommer@stadt.badkissingen.de
www.kissingersommer.de





Richard Strauss

Richard Strauss

Festival Garmisch-Partenkirchen

11.- 17. Juni 2016

Von Narren und Weisen

Die Tondichtungen II

Richard Strauss und seine Musik ...

... begeistern uns stets aufs Neue. Freuen Sie sich mit mir auf unsere Gäste Ks. Edita Gruberova, Anne Schwanewilms, Daniel Müller-Schott, Yaara Tal & Andreas Groethuysen, die Essener Philharmoniker, das Münchner Rundfunkorchester und weitere großartige KünstlerInnen. Bis bald in Garmisch-Partenkirchen, Ihre



Ks. Brigitte Fassbaender
Künstlerische Leiterin

Hauptsponsor
HypoVereinsbank Member of **UniCredit**

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie vom Bezirk Oberbayern
Veranstalter: Markt Garmisch-Partenkirchen
Karten: www.muenchenticket.de

www.richard-strauss-festival.de

Dagmar Grohmann

Richard-Strauss-Festival 2016 – Von Narren und Weisen

Vom 11. bis zum 17. Juni feiert das Richard-Strauss-Festival in Garmisch-Partenkirchen das Erbe des großen Komponisten mit einem Programm voller musikalischer Kostbarkeiten. Eine Reihe prominenter Künstlerinnen und Künstler feiert mit.

Richard Strauss ist einer der international bekanntesten und meistgespielten Komponisten, dessen Werke weltweit in Konzertsälen und Opernhäusern aufgeführt werden, und außerdem der wichtigste bayerische Komponist. Werke wie „Der Rosenkavalier“, „Also sprach Zarathustra“ und „Eine Alpensinfonie“ sind nicht nur Musikexperten ein Begriff. Richard Strauss ließ sich mit seiner Familie in dem idyllisch gelegenen Gebirgsort Garmisch nieder und schuf in seiner Wahlheimat viele seiner wichtigsten Kompositionen. Seit 1989 findet jährlich im Frühsommer das Richard-Strauss-Festival statt und bietet Musikfreunden aus aller Welt Gelegenheit, die Musik von Richard Strauss genau dort zu erleben, wo er sie komponiert hat.

Das Festival-Motto 2016 lautet „Von Narren und Weisen“. Die künstlerische Leiterin Ks. Brigitte Fassbaender lädt wieder internationale Orchester, Ensembles und Solisten für erstklassigen Musikgenuss ein. Am Tag der Festivaleröffnung verspricht eine konzertante Aufführung von „Elektra“ mit den Essener Philharmonikern und dem Ensemble des Strauss-bewährten Aalto-Theaters Essen unter Maestro Tomáš Netopil zu einem Höhepunkt im Programm zu werden. Auf-



Edita Gruberova

führungsart wird weltweit einzige Eissporthalle, in der Opern und symphonische Musik live gespielt werden.

Ks. Edita Gruberova, die Königin der Koloraturen

und des Belcanto, gewinnt mit ihrer Kunst die Herzen des Publikums. Die herausragende Sängerin, die Richard Strauss' fordernde Sopranpartien wie die Fiakermilli und die Zerbinetta in unnachahmlicher Weise interpretierte, ist auch eine besonders sympathische Künstlerin.



Brigitte Fassbaender

Beim Festival erlebt man eine der berühmtesten Sängerinnen unserer Zeit im entspannten Talk mit Festivalleiterin Ks. Brigitte Fassbaender und als Leiterin eines Meisterkurses.

Die Sopranistin Anne Schwanewilms ist als eine der größten Wagner- und Strauss-Interpretinnen unserer Tage gefragter Gast in renommierten Opernhäusern wie



Anne Schwanewilms

dem Covent Garden, der Bayerischen und der Wiener Staatsoper sowie dem Teatro alla Scala. Zu ihren großen Erfolgen zählen die Strauss-Partien der Marschallin in „Der Rosenkavalier“, die Kaiserin in „Die Frau ohne Schatten“, Arabella und Ariadne. Beim Festival präsentiert sie sich als herausragende Liedinterpretin und wird dabei von Malcolm Martineau am Klavier begleitet.

Weitere Informationen:
www.richard-strauss-festival.de

Dr. Werner Eberhardt

Maulbronn

Das Musikfestival im Weltkulturerbe

Das Kloster Maulbronn gilt als die am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen. Deshalb wurde es bereits im Jahr 1993 in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen. Ein Besuch in Maulbronn mit Besichtigung des Klosters lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Besonders lohnend ist es aber, Maulbronn in den Sommermonaten zu besuchen: Jedes Jahr von Mai bis September locken die Klosterkonzerte Maulbronn Musikbegeisterte aus ganz Deutschland in die Klosterstadt. Auch in diesem Jahr erwartet sie wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

Den festlichen Saisonauftakt in der Klosterkirche gestaltet am 7. Mai der Weltklasse-Trompeter und Virtuose Gábor Boldoczki gemeinsam mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Timo Handschuh. Den Abschluss bildet am 25. September ein Konzert mit NeoBarock (Echo-Klassik-Preisträger 2014) mit einem Feuerwerk barocker Musik. Dazwischen bieten zahlreiche Konzerte unterschiedlichster Ausrichtung Gelegenheit zum Genuss klassischer Musik auf höchstem Niveau.



Scenefoto Pimpinone

Mit einer Besonderheit warten die Konzerte im Kreuzganggarten 2016 auf: Erstmals seit 25 Jahren wird es im wunderbaren

Ambiente des Kreuzganggartens eine Operaufführung geben. Die Brüder Daniel und Johannes Klumpp (Regie und Musikalische Leitung) inszenieren Telemanns musikalische Ehe-Beschreibung „Pimpinone oder Die ungleiche Heyrath“ als ein musikalisch abwechslungsreiches, rasantes Spektakel. Ein Orchesterkonzert mit dem dogma chamber orchestra, ein Abend mit dem britischen Ausnahme-Vokalensemble VOCES8 und Blechbläserklänge von WorldBrass komplettieren die Open-Air-Konzerte. Zum Beginn der Sommerferien gibt es ein an Familien mit Kindern gerichtetes Konzert am Samstagnachmittag sowie bereits im Juni mit „Mozart für Kinder“ ein Vormittagskonzert, das speziell auf Schulklassen zugeschnitten ist.



Chorgestühl mit Orgel

Orgel- und Oratorienkonzerte in der mit Kerzen erleuchteten Klosterkirche sowie Kammermusik in der einmaligen Atmosphäre des Laienrefektoriums vervollständigen das hochklassige Programm, das unter www.klosterkonzerte.de näher beschrieben ist.

Tipp: Gegen Vorlage der Konzertkarte am Veranstaltungstag erhält man an der Klosterkasse bei Teilnahme an der offiziellen Führung um 15.00 Uhr den ermäßigten Eintrittspreis (Voranmeldung erforderlich).

Weitere Informationen unter:

www.klosterkonzerte.de oder telefonisch unter (07043) 103-11

KLOSTERKONZERTE MAULBRONN

Musikfestival im Weltkulturerbe

Kammermusik

Chorkonzerte

Orgelkonzerte

7.5. - 25.9.2016

Jetzt
Tickets
sichern!

Die Klosterkonzerte Maulbronn bestehen seit über 45 Jahren und gehören heute zu den bedeutendsten Musikfestivals in Deutschland. Ihr ganz besonderes Flair ergibt sich aus dem Aufführungsort, dem UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn. Im Zentrum stehen die Musik und ihre Erfahrbarkeit in spiritueller Atmosphäre.

Internationale Musikstars gastieren auch in diesem Jahr wieder in Maulbronn – vom Solokonzert bis zur oratorischen Aufführung.

Der Kartenvorverkauf für die Saison 2016 startet **am 22. Februar**, die ausführliche Konzertbroschüre ist **ab Anfang Februar** erhältlich.

Tickets:

www.klosterkonzerte.de

oder unter

07043 103-11



Sandra Kobelt

Odertal-Festspiele 2016

28. Mai bis 9. September in Schwedt/Oder

Der brandenburgische Sommer kann beginnen. Die Odertal-Festspiele bieten ihren Gästen von Mai bis September ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm in romantischer Naturkulisse direkt am Ufer der Alten Oder. Auch in diesem Jahr erwartet die Nationalparkstadt Schwedt/Oder tausende Zuschauer zu ihren Freilichttheater-Inszenierungen, Konzerten und Showprogrammen unter freiem Himmel.



Die Odertalbühne am Ufer der Alten Oder

Eröffnet werden die Odertal-Festspiele am 28. Mai. Bereits ab 11.00 Uhr findet im Hugenottenpark das seit Jahren beliebte Familienfest „Wir sind Elfenwald – Heimat beflügeln“ für Groß und Klein statt. Abends steht Mrs. Greenbird mit ihrer wunderschönen Stimme auf der Odertalbühne und lädt all ihre Fans zum Konzert „The Squirrel and the Brontosaurus“ ein.

Das Schauspielhighlight des Sommers heißt „Abschied von Walhalla“. Präsentiert wird eine fantasievolle Geschichte um Machtkämpfe und Liebe während des Dreißigjährigen Krieges in der

Eröffnet werden die Odertal-Festspiele am 28. Mai. Bereits ab 11.00 Uhr findet im Hugenottenpark das seit Jahren beliebte Familienfest „Wir sind Elfenwald – Heimat beflügeln“ für Groß und

Klein statt. Abends steht Mrs. Greenbird mit ihrer wunderschönen Stimme auf der Odertalbühne und lädt all ihre Fans zum Konzert „The Squirrel and the Brontosaurus“ ein.

Das Schauspielhighlight des Sommers heißt „Abschied von Walhalla“. Präsentiert wird eine fantasievolle Geschichte um Machtkämpfe und Liebe während des Dreißigjährigen Krieges in der

Mark Brandenburg. Mit dabei sind ein echter feuerspuckender Drache und das historische Slawenboot Siwa Sweeti. Zum Schluss erwartet die Zuschauer eine spektakuläre Feuershow am Ufer der nächtlichen Alten Oder. Premiere ist am 18. Juni um 20.00 Uhr.

Für Kinder stehen „Der Räuber Hotzenplotz“ am 1. Juni sowie „Der Traumzauberbaum und das Mimmelitt“ am 7. August auf dem Programm. Die musikalischen Konzerthöhepunkte werden der Auftritt von Joachim Witt am 11. Juni, die Gruppe DIRE STRATS am 6. August, die Band Forced to Mode am 20. August und die „Faul & Fett Tour“ der Band HASENSCHEISSE am 26. August sein.



Ob Maxi Arlands „Die Kreuzfahrt der Träume“ am 31. Juli, das Gastspiel der Leipziger Pfeffermühle mit dem originellen Titel „Drei Engel für Deutschland – Die Schröpfungsgeschichte“ am 5. August oder das Theaterstück „Amadeus“ am 26. und 27. August – für jeden Geschmack haben die Odertal-Festspiele etwas zu bieten. Noch ist das Programm nicht komplett vollständig – fast täglich kommen neue Veranstaltungen auf der romantischen Open-Air-Bühne dazu, um den Sommer in der Oderstadt zu einem der schönsten kulturellen Erlebnisse in Brandenburg zu machen.

Der Räuber „Hotzenplotz“: Renate Pick, Conrad Waligura und Uwe Schmiedel (v. l.)

Aktuelle Informationen zum Programm:

www.theater-schwedt.de

Anzeige

ABSCHIED VON WALHALLA

ERLEBEN SIE EIN FANTASY-SPEKTAKEL RUND UM DEN 30JÄHRIGEN KRIEG IN UNSERER REGION



Kartenvorverkauf unter: Tel. (0 33 32) 538 111 oder online unter www.theater-schwedt.de

Freuen Sie sich auf eine fantastische Geschichte in romantischer Naturkulisse, einen echten feuerspuckenden Drachen, das historische Slawenboot Siwa Sweeti und eine spektakuläre Feuershow am Ufer der Alten Oder.

Premiere:

18. Juni 2016, 20 Uhr, Odertalbühne

Weitere Vorstellungen:

1./8./9./14./15./16./29./30. Juli
jeweils 20 Uhr sowie 3. Juli 15 Uhr



Fotos: Udo Krause

Monika Bernhard

250 Jahre Basilika Ottobeuren

Der Kneipp-Kurort Ottobeuren liegt im reizvollen Tal der westlichen Günz. Seine Geschichte ist geprägt von der 764 gegründeten Benediktinerabtei und von Pfarrer Sebastian Kneipp, der 1821 in der zur Pfarrei Ottobeuren gehörenden Weiler Stephansried geboren wurde. Die Ostroute der Oberschwäbischen Barockstraße führt durch Ottobeuren. Vor 250 Jahren ist nach einer 55-jährigen Bauzeit der gesamten barocken Klosteranlage die Abteikirche – von Papst Pius XI. 1926 zur Päpstlichen Basilika erhoben – als Abschluss und Höhepunkt geweiht worden. Dieses Jubiläum wird in Ottobeuren am 25. September 2016 mit besonderen Feierlichkeiten gewürdigt: Es erklingen die „Ottobeurer Festmesse“, die zur Einweihung von Peter Pompejus Sales komponiert worden war, und die „Missa a Duplici Choro“ des damaligen Ottobeurer Organisten Benedict Kraus. Seit 67 Jahren werden in der Basilika Konzerte von internationalem Niveau geboten und geben sich bekannte Dirigenten wie Eugen Jochum, Herbert von Karajan oder Leonard Bernstein ein Stelldichein. So präsentieren im Jahr 2016 die Bamberger Symphoniker mit Chor das „Te Deum“ von Bruckner und den „Lob-

Foto: Walter Engel

gesang“ von Mendelssohn Bartholdy. Im zweiten Basilika-konzert wird die Matthäus-Passion von Bach aufgeführt. Die Konzerte schließen mit Bruckners fünfter Symphonie am 18. September, dargeboten vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Im



Basilika Allgäu

barocken Kaisersaal kommt von Mai bis September Kammermusik in ihrer ganzen Vielfalt zur Aufführung. Als Pendant zum Klostermuseum mit Kaisersaal, Theatersaal und Staatsgalerie kann das neue Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth besichtigt werden. Dort präsentieren neben dem Namensgeber Diether Kunerth auch andere namhafte deutsche und internationale Künstler in wechselnden Ausstellungen ihre Werke. Die aktuelle Ausstellung „Frauenbildnisse“ mit der bekanntesten lebenden deutschen Malerin Elvira Bach aus Berlin und Diether Kunerth kann noch bis zum 3. April besichtigt werden. Über die Sommermonate wird die Ausstellung „2 Visionen – Landschaften“ mit dem renommierten italienischen Künstler Silvio Cattani und Diether Kunerth zu sehen sein.

Weitere Informationen und Vorverkauf:

Touristikamt Kur & Kultur, Marktplatz 14, 87724 Ottobeuren
Tel. (083 32) 92 19-50, Fax (083 32) 92 19-92,
konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de

Anzeige

Ottobeurer 2016 Konzerte

Basilika-Konzerte

Sonntag, 26.06., 15.00 Uhr
Bamberger Symphoniker & Chor der Bamberger Symphoniker
Leitung: Herbert Blomstedt

Anton Bruckner: Te Deum
Felix Mendelssohn Bartholdy: Lobgesang

Sonntag, 24.07., 15.00 Uhr
Orfeo Orchestra und Purcell Choir Budapest
Leitung: Helmuth Rilling

**Johann Sebastian Bach:
Matthäus-Passion**

Sonntag, 18.09., 15.00 Uhr
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Leitung: Marek Janowski

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 5 B-Dur

Kaisersaal-Konzerte

vom 05.05. bis 17.09.

Programmheft und Vorverkauf bei:
Touristikamt Kur & Kultur, 87724 Ottobeuren, Marktplatz 14,
Tel. 08332 921950, konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de



Barbara Kemperdiek

Weilburger Schlosskonzerte 2016

*Neun Sommerwochen voller Musik in der
Festspielresidenz*

Neun Sommerwochen lang bestimmt die Musik das Geschehen in den engen kopfsteingepflasterten Gassen der Festspielresidenz, dann füllen Musikfreunde aller Herren Länder das Weilburger Schloss und die Altstadt. In der barocken Schloss- und Gartenanlage, die hoch auf einem Felsen in der Lahnschleife alle Blicke anzieht, treffen sich vom 4. Juni bis zum 30. Juli bei über 40 Konzerten ein musikbegeistertes Publikum und die Elite der Musikwelt, wie Martin Stadtfeld, Alina Pogostkina, Gábor Boldoczki u.v.m. Sie alle musizieren mit renommierten Orchestern wie zum Beispiel dem hr-Sinfonieorchester, den Münchner Symphonikern, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern u.v.m. Der Intendant der Weilburger Schlosskonzerte, Stephan Schreckenberger, achtet bewusst auf die besondere Nähe von Publikum und Musikern.

Hinreißendes Programm in 2016, Konzerte für alle Generationen

Für das junge Publikum sprengt ein Poetry Slam im neuen Format „Classical Freestyle“ alle Konventionen. Kabarets bringen das Zwerchfell zum Schwingen, die Jazz-Ecke, kleine Solokonzerte, Matineen, Kinderkonzerte und das Barockfest locken. Nichts ist gewöhnlich. Bis zum 30. Juli treibt das Programm von Höhepunkt zu Höhepunkt.

Ideal ist Sonnenschein vom 4. Juni bis zum 30. Juli in der Festspielresidenz Weilburg

In lauen Sommernächten finden die meisten Konzerte im Renaissancehof statt. Die Schlosskirche dient vor allem als Ausweichquartier bei einem allzu mitteleuropäischen Sommer. Doch auch für die portugiesische Nationalmusik „Die Stimme des Fado“ steht die prachtvolle Spielstätte zur Verfügung und gibt auch der Marienvesper einen wunderbaren Rahmen.

Der intime Charakter der kleinen Konzertsäle des Weilburger Schlosses inspiriert Konzerte und Kabarettveranstaltungen

in der Alten Hofstube mit ihrem Kreuzrippengewölbe und der Oberen und Unteren Orangerie. Hier genießt man unter anderem beim Premiumkonzert Martin Stadtfeld am Flügel ganz nah, fast zum Anfassen. Auch in 2016 geht die musikalische Reise quer durch Klassik, Barock, Romantik über Fado zu Jazz und Flamenco.

Wenn dann die Traumfabrik Hollywood am 30. Juli zum Abschiednehmen einlädt, ist die „Die Letzte Nacht“ gekommen. Nach dem Konzert heißt es „Mit Freunden feiern“. Bei freiem Eintritt gibt es musikalische Leckerbissen auf dem illuminierten Marktplatz.



Festspielsommer in Weilburg – Renaissancehof des Weilburger Schlosses

Informationen und Kartenbestellungen:

www.weilburger-schlosskonzerte.de
Weilburger Schlosskonzerte e.V., Schlosstr. 3, 35781 Weilburg
Tel: (0 64 71) 94 42 10 oder -11

Foto: © O. Nauditt

Anzeige

4. Juni - 30. Juli 2016

Infos und Karten:
www.weilburger-schlosskonzerte.de
 (0 64 71) 94 42 -10 / -11
www.facebook.com/WeilburgerSchlosskonzerte

WEILBURGER SCHLOSS- KONZERTE

INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE

Ina Rumpf

Bad Hersfelder Festspiele

24. Juni bis 28. August 2016

Die Bad Hersfelder Festspiele sind auch wegen der wunderschönen Spielorte ein Erlebnis und immer eine Reise in die Mitte Deutschlands wert.

So aktuell wie nie!

In der Stiftsruine mit dem mobilen Dach: HEXENJAGD - im Zeitalter der „shitstorms“ wird Regisseur und Intendant Dieter Wedel eine brandaktuelle Inszenierung auf die Bühne bringen.

Für alle Zuschauer ab 10 Jahren zeigt KRABAT nach Otfried Preußler, wie Jugendliche verführt werden.

Zum ersten Mal wird das Musical MY FAIR LADY zu sehen sein, und CABARET wird nach dem riesigen Erfolg wieder aufgenommen.

Mehr Informationen:

www.bad-hersfelder-festspiele.de
Telefon: (0 66 21) 64 02 00
ticket-service@bad-hersfelder-festspiele.de

Ann-Kathrin Halter

Burgfestspiele Jagsthausen

1. Juni bis 28. August 2016

Freilichttheater in historischer Kulisse: Die Burgfestspiele eröffnen ihre 67. Spielzeit mit Goethes GÖTZ VON BERLICHINGEN – ein Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit, so aktuell wie nie! Außerdem erwartet den Zuschauer eine noch nie dagewesene Programmbreite an Musicals und Kinder- und Familientheater sowie Schauspielen. Neben den Wiederaufnahmen von DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND sowie DIE FEUERZANGENBOWLE gibt es im Burghof die Theaterbearbeitungen der beiden Kino-Blockbuster ZIEMLICH BESTE FREUNDE sowie DER NAME DER ROSE, außerdem das Schauspiel mit Musik WIE IM HIMMEL. Ein Spektakel mit spanischem Flair, charmantem Witz und phänomenalen Actionsszenen bietet dem Zuschauer ZORRO – DAS MUSICAL. Für Groß und Klein kommt das Familienmusical OLIVER TWIST – TU DOCH, WAS DEIN HERZ DIR SAGT!, DER KLEINE RITTER TRENK sowie das Kleinkinderstück ZUM GLÜCK GIBT'S FREUNDE.

Nähere Informationen unter:

www.burgfestspiele-jagsthausen.de oder Tel: (0 79 43) 91 23-45

BAD HERSFELDER FESTSPIELE 2016

INTENDANT DIETER WEDEL
24. JUNI – 28. AUGUST

HEXENJAGD
MY FAIR LADY
KRABAT

CABARET / DER KREDIT
SOMMERNACHTS-TRÄUMEREIEN
UNSERE FRAUEN
LAUREL & HARDY

Aktuelle Informationen auf unserer Internetseite.
TICKETS: 06621 640200
WWW.BAD-HERSFELDER-FESTSPIELE.DE

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

Anzeige

BURGFESTSPIELE JAGSTHAUSEN

01.06. – 28.08.2016

Götz von Berlichingen
Ziemlich beste Freunde
Wie im Himmel
Der Name der Rose
Oliver Twist
Die Feuerzangenbowle
Zorro – Das Musical
Der kleine Ritter Trenk
Zum Glück gibt's Freunde
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Tickets: 07943/912345
www.burgfestspiele-jagsthausen.de

WÜRTH
mit freundlicher Unterstützung der
Kultur Würth Center & Co. AG

Anzeige

Marcus Meyer

Jubiläumssaison des Hohenloher Kultursommers

Blühende Kulturlandschaften im Hohenloher Land

Gleich zwei Großereignisse stehen im Hohenloher Land nächstes Jahr an: Vom 22. April bis zum 9. Oktober findet in Öhringen die Landesgartenschau statt, und vom 4. Juni bis zum 25. September feiert das Musikfestival Hohenloher Kultursommer seine 30. Saison. Beide Ereignisse lassen sich bestens miteinander verbinden, und es lohnt sich durchaus, für einen Besuch in der „Kulturregion für Genießer“ 2016 ein bisschen mehr Zeit einzuplanen.

Hohenloher Kultursommer – was 1987 mit 21 Konzerten begann, ist im Laufe der letzten 30 Jahre zu einer Kulturmarke für die Region und weit darüber hinaus geworden. Der Grundsatz wurde dabei nie aufgegeben: Historische Musik in historischen Räumen ist und bleibt die Urformel des Festivals. Musik, Raum, Geschichte und Landschaft verschmelzen zum ganzheitlichen Kulturerlebnis. Burgen, Schlösser, Klöster, Kirchen, Parks, Keller und Scheunen werden



Eröffnung Schloss Neuenstein mit Silke Aichhorn an der Harfe

zum Schauplatz der 66 Konzertveranstaltungen. Hochkarätige Künstler aus der ganzen Welt präsentieren Programme, die von Mittelalterklängen über die Klassik bis zu authentischer

Weltmusik keine Wünsche offen lassen – ob im intimen Rahmen einer ehemaligen Synagoge oder beim festlichen Sinfoniekonzert im Rittersaal eines Schlosses. 2016



Weikersheim 2015

werden unter anderem Sabine Meyer, Friedrich von Thun, German Brass, Zefiro Torna, Mariam Batsashvili, Oxalys, Helene Blum, das Württembergische Kammerorchester Heilbronn oder das Jourist Quartett zu Gast sein. Als besondere Leckerbissen werden dieses Jahr Jubiläumsdoppelpacks in die musikalische Wundertüte gepackt. Zumeist auf Initiative des Festivals kommt es zu erstklassigen Künstlerkooperationen: Gemeinsam zu erleben sind unter anderem Rebekka Hartmann und Silke Aichhorn, German Hornsound und Amarcord, das Casal Quartett und das Rastrelli Cello Quartett sowie Quadro Nuevo und Martina Eisenreich. Alljährlicher Höhepunkt ist und bleibt das große Musikfest auf Schloss Weikersheim mit beeindruckendem Barockfeuerwerk.

Mit der Veranstaltungsreihe Spotlight Hohenloher Kultursommer präsentiert sich das Festival mit einem monatlichen Konzert eigens auf dem Landesgartenschau-Gelände in Öhringen. Dort wird auch der 30. Geburtstag mit dem Jubiläums-Open Air „Sommerliche Serenade“ gefeiert. Am 6. August 2016 werden dazu die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg mit der Sopranistin Anna Maria Kaufmann und dem Tenor Antonio Rivera einen festlichen Spaziergang durch Oper, Operette und Musical unternehmen.

Nähere Informationen unter:

Telefon: (0 79 40) 18-348, www.hohenloher-kultursommer.de
E-Mail: kulturstiftung@hohenlohekreis.de

Anzeige

Fotos: Wermhild Baars, Markus Assenheimer

Hohenloher Kultursommer 2016

JUBILÄUMSSAISON

*Das Musikfestival in Hohenlohe
mit 66 hochkarätigen Konzerten
in romantischen Schlössern und Burgen
4. Juni bis 25. September*

Hohenloher
Kultursommer
2016



Programm und Tickets:

Telefon 07940/18-348



© Brian Design / Foto: Jürgen Keller

Klassik – Weltmusik – Alte Musik



SWR2



Kulturstiftung
Hohenlohe

Hohenloher
Kultursommer



www.hohenloher-kultursommer.de

Dr. Maria Wüstenhagen

Der Zauber der Nacht

Die Kreuzgangspiele 2016 widmen sich traumhaften Welten

Im Sommer 2015 wurde mit dem „Brandner Kaspar“ ins Paradies geblickt, und im „Eingebildeten Kranken“ ließen die Alpträume vom nahenden Tod Argan nicht zur Ruhe kommen. Die Nacht und die Träume spielen auch in der Spielzeit 2016 eine Rolle, wenn



Szene aus „Der eingebildete Kranke“ 2015

Abby und Martha Brewster in Kesselrings „Arsen und Spitzenhäubchen“ ihre Gäste mit Freundlichkeit und Gift ins Jenseits befördern. Nächtlich zau-

berhaft ist es auch, wenn Peter Pan Wendy und ihren Bruder aus dem nächtlichen Kinderzimmer in die tollsten Abenteuer entführt. Im Nixel-Garten besiegen die „Drei kleinen Schweinchen“ den bösen Wolf, und der Dichter Lenz vermittelt in einem auf der Erzählung von Georg Büchner basierenden Theaterstück für junge Erwachsene, wie ein junger Mensch mit Grenzen umgehen, sie überschreiten kann, und wie die eigenen Träume das Handeln beflügeln, aber auch stören können.

**Kreuzgangspiele
Feuchtwangen
Sommer 2016**
www.kreuzgangspiele.de

/// William Shakespeare
Romeo und Julia

/// Joseph Kesselring
**Arsen und
Spitzenhäubchen**

Anzeige

Foto: Forster

Katharina Ott

Festival Europäische Kirchenmusik

15. Juli bis 7. August 2016

„Als Mann und Frau“ – diesem reizvollen und aktuellen Thema widmet sich 2016 das Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd. Sakralbauten aus acht Jahrhunderten bieten eine einzigartige Atmosphäre für über 40 Veranstaltungen mit international gefragten Interpreten und jungen Talenten: Hans-Christoph Rademann eröffnet die Festspielsaison mit den Ensembles der Bach-Akademie Stuttgart. Sir Roger Norrington dirigiert in Schwäbisch Gmünd die Vorpremiere zu den Proms in London und aus Bologna begeistern die Alte-Musik-Spezialisten von La Venexiana. „Ich, Judas“ mit Ben Becker und Domorganist Andreas Sieling aus Berlin sowie das preisgekrönte Integrationsprojekt „Zaide. Eine Flucht“, unter der Leitung von Cornelia Lanz, zählen zu den vielen weiteren Festival-Highlights.

Informationen & Tickets:

Der Kartenvorverkauf beginnt am 22. März 2016. Tickets sind erhältlich im i-Punkt Schwäbisch Gmünd, Tel. (07171) 603-4250 oder im Internet unter www.kirchenmusik-festival.de

berhaft ist es auch, wenn Peter Pan Wendy und ihren Bruder aus dem nächtlichen Kinderzimmer in die tollsten Abenteuer entführt. Im Nixel-Garten besiegen die „Drei kleinen Schweinchen“ den bösen Wolf, und der Dichter Lenz vermittelt in einem auf der Erzählung von Georg Büchner basierenden Theaterstück für junge Erwachsene, wie ein junger Mensch mit Grenzen umgehen, sie überschreiten kann, und wie die eigenen Träume das Handeln beflügeln, aber auch stören können.

Informationen & Tickets:

Kulturbüro Feuchtwangen - Marktplatz 2,
91555 Feuchtwangen, Telefon (09852) 90444
mail@kreuzgangspiele.de, www.kreuzgangspiele.de

Highlights

15.7.–7.8.2016

„ALS MANN
UND FRAU“

Anzeige

**Festival Europäische Kirchenmusik
Schwäbisch Gmünd**

Hans-Christoph Rademann dirigiert J.S. & C.Ph.E. Bach: „Magnificat“	16.7.
Oxford Voices Englische Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten	17.7.
„Star Cross'd Lovers“ Virtuosen Barock mit Robert Crowe	19.7.
„Uncanny Valley“ Tanzperformance mit Evelin Stadler & ensemble phorminx	22.7.
Frieder Bernius & Kammerchor Stuttgart Mozart: Messe c-moll & Litanei KV 243	23.7.
La Roza Enflorese (Belgien) Kantes de boda – Sefardische Hochzeitslieder	27.7.
La Venexiana (Bologna) Monteverdi: „Vespro de la beata vergine“	30.7.
Czech Philharmonic Choir Brünn Böhmische Meister, Bruckner, Brahms	31.7.
Ute Kreidler (Gesang und Elektronik) „Spirit Antiqua“ – Klangvisionen der Hildegard von Bingen	3.8.
Ben Becker & Andreas Sieling „Ich, Judas“. Rezitation & Orgel	4.8.
„Zaide. Eine Flucht“ Mozart-Oper als Flüchtlingsprojekt	6.8.

www.kirchenmusik-festival.de
Tel. 07171/603-4250 | Mail: kulturbuero@schwaebisch-gmuend.de

**LUISENBURG
FESTSPIELE
WUNSIEDEL**



AUS UNSERER SPIELZEIT 2016

**AM SAMSTAG KAM
DAS SAMS ZURÜCK**
Familienstück von Paul Maar



BLUTHOCHZEIT
Schauspiel mit Tanz über Liebe, Leidenschaft,
Traditionen, Hass und Tod
von Federico García Lorca



**DER VERKAUFTE
GROSSVATER**
Bäuerliche Groteske von Anton Hamik



DER BETTELSTUDENT
Operette von Carl Millöcker

CARMEN
Oper von Georges Bizet

Sonderkonzerte
FANFARE CIOCARLIA
u.a.

Intendant: Michael Lerchenberg

Karten: Tourist-Information Wunsiedel
Tel. 092 32 / 602-162 | E-Mail: touristinfo@wunsiedel.de
www.luisenburg-aktuell.de

Franziska Oehme

Luisenburg – Festspiele 2016

Jeder kann mit jedem - ins Theater!

Wer diesen Sommer durchs Felsenlabyrinth des Fichtelgebirges wandert, der landet sicher nicht nur abends bei der ältesten Freilichtbühne Deutschlands. Die wartet in Wunsiedel mit einem Spielplan auf, der dem Jahresangebot mancher Großstadttheater Konkurrenz machen kann: Acht Premieren in drei Monaten. Im Gebirge gehört selbst eine Spielzeit eben auf Rucksackgröße gepackt. Jean Paul hätte das gefallen. Denn „Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl aber der Wein des Lebens“, und Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. So steht die Philosophie des großen Sohnes der Stadt auch Pate für das auserlesene Festspielprogramm.

Zum Abenteuer - mit Enkel und Großmutter

Alles beginnt am 1. Juni 2016 mit einem Abenteuer, und das heißt „Am Samstag kam das Sams zurück“. Die spiellustige Erfolgsbesetzung von 2013 entführt das Publikum mit der neuen Samsgeschichte auf eine Südsee-Insel. Erfolgsversessene Forscher jagen das Sams, das halb Mensch, halb Schwein ist. Sein Ziehvater Herr Taschenbier will unterdessen, dass mit dem Sams alle seine Wünsche wahr werden. Und bevor er merkt, was er sich wirklich wünscht, bleibt nicht nur das Sams beinahe auf der Strecke. Mit Susi Weber setzt eine Paul Maar erfahrene Regisseurin dieses Stück für die ganze Familie um.

Zum Spitzbuamstückl – mit Onkel und Sohn

Michael Lerchenberg macht die 2. Premiere der Festspielsaison am 24. Juni zur Chefsache: Er erzählt die Geschichte vom verschuldeten Landwirt, in dessen Finanzplan neben Land, Haus, Kuhmist, Milch und Pferden auch „Der verkaufte Großvater“ eine Rolle

zu spielen beginnt. Als Begründer der Sommerakademie für bayrisches Volksschauspiel ist Lerchenberg nicht allein Volkstheater auf hohem Niveau eine Herzensangelegenheit. Er will mit dem Grimme-Preisträger Michael Altmann in der Titelpartie auch eine unverwundlich humorvolle Antwort auf die Frage nach der Würde des Alters geben.

Zum Krimi der Leidenschaften - mit Mutter und Tochter

Die dritte Inszenierung verdient den Namen „Bluthochzeit“. Eine Braut flieht mit einem früheren Liebhaber nicht nur ihren Mann, sondern auch erstarrten Traditionen Andalusiens. Bis aufs Blut kämpft sie um ihre Unabhängigkeit. Die Tanztheater erfahrene Regisseurin Eva-Maria Lerchenberg-Thöny inszeniert Lorcas bedeutendstes Werk deshalb in fesselnd choreografierten Bewegungen. Begleitet werden dabei ab dem 15. Juli das erstklassige Ensemble und nicht zuletzt der Publikumsliebbling Katy Karrenbauer in der Hauptrolle der Bräutigamsmutter zum Beispiel von Astor Piazzollas emotionalen Tangos.

Zu musikalischen Revolutionen, Liebesdramen und Katzenbällen – mit Vater, Mutter, Tochter und Schwiegersohn

Neben der hauseigenen Produktion des Topmusicals „CATS“ im Juni präsentieren sich als Gäste auf der Luisenburg im August die Landesbühnen Sachsen mit der Erfolgsoper „Carmen“ und die Operettenbühne Wien mit ihrem Klassiker „Der Bettelstudent“.

Den Facettenreichtum der Luisenburg könnte 2016 also auch folgendes Zitat rahmen: „Man sollte nicht Zeitvertreib, sondern Zeitgenuss sagen.“ Ebenfalls Jean Paul.

Weitere Informationen unter:

www.luisenburg-aktuell.de

Hilka Baumann

„AIDA“

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN ab 8. Juli 2016 im Herzen des Residenzensembles

Die SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin bilden seit über 20 Jahren den künstlerischen Höhepunkt jeder Spielzeit. Im Sommer 2016 präsentieren sie mit „Aida“ wieder eine große italienische Oper unter freiem Himmel. Giuseppe Verdis Meisterwerk wird auf dem Alten Garten zu erleben sein, der von Schloss, Museum und Theater gerahmt ist. Die Open-Air-Tribüne bietet in jeder Vorstellung Platz für fast 1.700 Zuschauer.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die äthiopische Prinzessin Aida, die unerkannt im feindlichen Ägypten als Sklavin am Hof der Königstochter dient. Giuseppe Verdis Meisterwerk sorgte bereits bei der Uraufführung 1871 in Kairo für einen triumphalen Erfolg, der bis heute ungebrochen ist.



Schlossfestspiele Schwerin

Die Regie der Oper, in der drei Liebende inmitten eines tobenden Krieges voller Gewalt und Zerstörung sich am Ende der Kraft der Liebe ergeben müssen, übernimmt wieder Georg Rootering. Er hat bereits „Nabucco“ und „La Traviata“ erfolgreich bei den Schlossfestspielen Schwerin in den vergangenen Sommern inszeniert. Bühnen- und Kostümbildnerin Romaine Fauchère hat ein beeindruckendes Bühnenbild entworfen, diesmal auf das Staatliche Museum ausgerichtet.

Die Besucher können sich auf die traditionsreiche Mecklenburgische Staatskapelle und große Stimmen unterm Sternenhimmel freuen – auf einem der schönsten und imposantesten Plätze Norddeutschlands.

Termine: 8. Juli bis 14. August 2016, jeweils Do.–So. 21.00 Uhr, Alter Garten.

Karten und Infos:

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
Alter Garten 2 · 19055 Schwerin
Tel.: 49 (0) 3 85/53 00 – 123

kasse@theater-schwerin.de, www.theater-schwerin.de

Anzeige

**SCHLOSSFESTSPIELE
SCHWERIN 2016**
des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

AIDA

Oper von Giuseppe Verdi | Open air
zwischen Schloss und Staatstheater

8. Juli – 14. August 2016

TICKETS: 0385/5300-123 · WWW.THEATER-SCHWERIN.DE



58 GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE

27. MAI - 24. JULI 2016



DER KIRSCHGARTEN DIE DREI MUSKETIERE
HIGHWAY TO HELLAS^(UR) MICHEL AUS LÖNNEBERGA
DIE COMEDIAN HARMONISTS JUDAS

(05382) 73-777 | www.gandersheimer-domfestspiele.de

Partner: **auer** LIGHTING | Kreis-Sparkasse Northheim KSN | Autohaus peter | Medicinpartner: Gandersheimer Kreisblatt | NDR1 Niedersachsen

Florian Götz

Große Geschichten unter freiem Himmel

Jeden Sommer kommen mehr als 50.000 Besucher ins niedersächsische Bad Gandersheim, um sich von Schauspiel- und Musiktheateraufführungen vor der beeindruckenden Kulisse der romanischen Stiftskirche verzaubern zu lassen. Neben Schauspielklassikern sind insbesondere Stückentwicklungen im Musiktheater unter Intendant Christian Doll zu einem Markenzeichen der Gandersheimer Domfestspiele geworden und finden weit über die Region hinaus große Beachtung. So ist in der 58. Spielzeit der Festspiele vom 27. Mai bis zum 24. Juli mit der Komödie „Highway to Hellas“ eine Musical-Uraufführung nach der Vorlage eines aktuellen und erfolgreichen Romans und Films auf der Freilichtbühne zu erleben. Außerdem im Programm stehen die berühmte Komödie „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow, die Musiktheaterproduktionen „Die drei Musketiere“ und „Die Comedian Harmonists“, das Kinder- und Familienstück „Michel aus Lönnneberga“ und der Schauspielmonolog „Judas“.

Karten und weitere Informationen:

www.gandersheimer-domfestspiele.de, Ticket-Hotline: (05382) 73-777

Thüringer
Schlossfestspiele
Sondershausen
Open Air im Schlosshof

17. Juni – 9. Juli 2016

ANATEVKA

(FIDDLER ON THE ROOF)

Karten: (0 36 31) 98 34 52
www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Julia Lonkwitz

Anatevka – im Schlosshof

„Wenn ich einmal reich wär“ – Klezmer, russische Folklore und Broadwayklänge. So klingt „Anatevka“, das Musical, das im Sommer 2016 im Schlosshof Sondershausen zu erleben sein wird. Das Weltbild von Milchmann Tevje gerät ins Wanken, als seine Töchter selbst entscheiden wollen, mit welchem Mann sie ihr Glück finden. Die Welt ist im Umbruch, auch Tevjes Familie wird davon nicht verschont, der „Fiddler on the Roof“ begleitet mit seinem Spiel den Weg in eine ungewisse Fremde. Eindringliches Ineinanderfließen von Humor und Tragik, von Abschied und Hoffnung und die mitreißende Musik gehen zu Herzen und begeistern.



Schloss Sondershausen

Weitere Informationen und Karten:

Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen
Tel. (03631) 98 34 52, info@schlossfestspiele-sondershausen.de
www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Iris Muth

Nibelungen-Festspiele Worms

Theater-Uraufführung „GOLD. Der Film der Nibelungen“

Vom 15. bis zum 31. Juli 2016 finden die Nibelungen-Festspiele das zweite Mal unter der Intendanz des bekannten Filmproduzenten Nico Hofmann statt. Auf der imposanten Freiluftbühne vor dem Wormser Dom erzählt der Autor Albert Ostermaier in der Theater-Uraufführung „GOLD. Der Film der Nibelungen“ von einem Dreh vor dem Dom, bei dem der berühmte Königinnenstreit der Nibelungensage nicht nur vor der Kamera zu eskalieren droht, sondern auch hinter den Kulissen. Inszeniert wird „GOLD“ mit einem hochkarätigen Ensemble von dem erfolgreichen Regisseur Nuran David Calis, der unter anderem für das ZDF Georg Büchners „Woyzeck“ und Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“ verfilmte.

Weitere Informationen:

Ticket-Hotline (0 1805) 33 71 71 (0,14 Euro/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk maximal 0,42 Euro/Minute) oder unter www.nibelungenfestspiele.de

Barbara Fleck

Schlossfestspiele Ettlingen 2016

Dramatisch, witzig, verführerisch

Mit Andrew Lloyd Webbers Musical „Sunset Boulevard“ kommt Hollywood-Flair und Glamour nach Ettlingen.

Im Mittelpunkt von Kleists Lustspiel „Der zerbrochne Krug“ steht der Dorfrichter Adam, der seltsam verletzt zum Dienst erschienen ist und in den Fokus von Ermittlungen gerät. Für Kinder zieht „Der kleine Ritter Trenk“ gegen Ungerechtigkeit ins Feld.

Für Jugendliche gibt es zwei spannende Stücke. „Kreuzweise“ ab 10 Jahren, ungewöhnlich, einfühlsam und witzig. „Zigeuner-Boxer“ ab 14 Jahren handelt von einem jungen Mann, dem als „tanzender undeutsch boxender Zigeuner“ in der Nazi-Zeit Erfolg und sozialer Aufstieg verwehrt wurden.

Auch diverse Extras wie zum Beispiel ein Sinatra-Tribute-Konzert, eine Falco-Show, eine Musical-Gala und eine Hommage an Liza Minnelli werden gezeigt. Die beiden letzteren werden mit Menüs aus der Sterne-Küche des Restaurants Erbprinz umrahmt.

Mehr zum Thema Programm und Tickets:

Tel. (0 72 43) 101 333
www.schlossfestspiele-ettlingen.de

Anzeige

Anzeige

Anzeige

musiktage
30. Niedersächsische Musiktage
3. Sept. – 2. Okt. 2016

leidenschaft
www.musiktage.de

Partner:
Medienpartner:

Niedersächsische Sparkassenstiftung

Kirsten Karg

30. Niedersächsische Musiktage „Leidenschaft“

»Leidenschaft«: Ein großes Gefühl, aufgeladen mit Begeisterung und Hingabe, das aber auch umschlagen kann in (Selbst-)Zerstörung. Gemeinsam mit Künstlern wie Martin Grubinger, Sabine Meyer, Jörg Widmann, Avishai Cohen, Quadro Nuevo, dem Tingvall Trio oder der NDR Radiophilharmonie ergründen die 30. Niedersächsischen Musiktage



PS.SPEICHER in Einbeck

vom 3. September bis zum 2. Oktober 2016 die Bandbreite der »Leidenschaft«. Mit Konzerten an außergewöhnlichen Orten und mit besonderen Konzertformaten bleibt das Festival seinem Konzept treu: Es ist im PS.SPEICHER in Einbeck, auf Schloss Ippenbun, auf einem Obsthof und im Bergwerk zu Gast; bei einem musikalischen Stadtspaziergang oder einer Oldtimer-Ausfahrt erschließt es die vielfältigen niedersächsischen Landschaften.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:

www.musiktage.de

Foto: www.ps-speicher.de

Anzeige

Freilichtspiele Schwäbisch Hall



Große Treppe

Die Räuber
Die Tochter des Salzsieders
Jesus Christ Superstar
The Stairways to Heaven

KARTEN UND INFORMATIONEN:

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall
Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall
Tel 0791.751-600
www.freilichtspiele-hall.de

Haller Globe Theater

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran
Viel Lärm um Nichts
Tschick

Familientheater im Haller Globe

Pippi Langstrumpf

letzte Spielzeit im
HALLER GLOBE THEATER

Jutta Parpart

Lust auf Theater

Die Freilichtspiele Schwäbisch Hall machen den Sommer zum Fest!

Mit Friedrich Schillers berühmtem Drama „Die Räuber“ ist die Große Treppe wieder Schauplatz für einen großen Klassiker der Weltliteratur. Die 53 himmelwärts strebenden Stufen vor der imposanten Kirche St. Michael sind auch eine perfekte Bühne für die Rock-Oper „Jesus Christ Superstar“ sowie den historischen Krimi „Die Tochter des Salzsieders“ aus der Feder der Haller Bestsellerautorin Ulrike Schweikert. Nicht zuletzt ist die „steinerne Schöne“ Showtreppe für „The Stairways to Heaven“, mitreißendes Musiktheater über die 70er und 80er Jahre, wie es nur bei den Freilichtspielen zu erleben ist. Das spektakuläre Haller Globe Theater ist in der jetzigen Form letztmals in diesem Sommer zu erleben. Geboten werden Inszenierungen für die ganze Familie: „Tschick“, nach dem Bestseller von Wolfgang Herrndorf, „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ von Eric-Emmanuel Schmitt und „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren. Schließlich kehrt zum Abschied natürlich William Shakespeare mit der heiter-melancholischen Komödie „Viel Lärm um Nichts“ in das Haller Globe Theater zurück.

Infos und Tickets: Touristik und Marketing Schwäbisch Hall

Tel. (0791) 751-600, www.freilichtspiele-hall.de

Michael Pluschke

„Fremde – Freunde“

Schlossfestspiele Neersen 12. Juni bis 14. August

Intendant Jan Bodinus möchte den Schwung aus seinem enorm erfolgreichen Premierenjahren mitnehmen und hat die Spielzeit „Fremde – Freunde“ überschrieben. Auf der Hauptbühne ist das Kinderstück „Der gestiefelte Kater – Schreck lass nach!“ nach den Brüdern Grimm zu sehen, außerdem „Ziemlich beste Freunde“ nach dem gleichnamigen Film sowie der Komödienklassiker „Die Feuerzangenbowle“. Im Rahmenprogramm neue und bekannte Gesichter: Das Hohenloher Figurentheater gastiert mit Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“, Schauspieler, Autor und Kabarettist Ottfried Fischer kommt mit seinem Kabarettabend „Ottfried Fischer – Jetzt noch langsamer“, das Theater „con Cuore“ spielt „Pettersson und Findus“, Kabarettist und Autor Stefan Keim entführt erneut in die wunderbare Welt von Heinz Erhardt.

In der Gartenlesung gibt es diesmal eine musikalische wie literarische Reise: „Ach, daher weht der Wind“. Sarah Elena Timpe und ihr Verlobter Samuel Koch lesen aus „Damit wir uns nicht verlieren“ (Briefwechsel zwischen Widerstandskämpferin Sophie Scholl und dem Soldaten Fritz Hartnagel), Inez Timmer singt von

Elena Nogaeva

20. Internationales Musikfestival Oldenburger Promenade

Ein Jubiläum ganz besonderer Art

Dieses Festival ist deutschlandweit bekannt für sein besonderes Konzept: Die Gäste erleben an einem Abend mit einer Karte drei Programme, die in verschiedenen Sälen des Oldenburger Schlossensembles aufgeführt werden. In den Pausen promenieren die Besucher durch die schöne Innenstadt oder verweilen im Schlossinnenhof. Das Highlight 2016 – das frisch renovierte Augusteum, das neue Herzstück des



Oldenburger Schlossinnenhof

Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, öffnet zum ersten Mal wieder seine Türen. Internationale Musiker aus Klassik, Jazz und Weltmusik bilden ein Kaleidoskop der Erlebnisse – wie inhaltlich so auch visuell. Aner-

WILLIICH SCHLOSSFESTSPIELE NEERSEN
Spielzeit vom 12. Juni bis 14. August 2016

<p>ZIEMLICH BESTE FREUNDE n. d. Film von O. Nakache u. É. Toledano</p> <p>DIE FEUERZANGENBOWLE von Heinrich Spoerl</p> <p>DER GESTIEFELTE KATER – SCHRECK LASS NACH! nach den Brüdern Grimm · ab 3 Jahren</p> <p>WIE FINDUS ZU PETTERSSON KAM! n. d. Buch von S. Nordqvist · ab 4 Jahren</p> <p>DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN nach den Brüdern Grimm · ab 4 Jahren</p> <p>DER BESUCH DER ALTEN DAME Puppenspiel nach Friedrich Dürrenmatt</p>	<p>BITTER, REIME UND ROMANZEN Heinz Erhardt-Abend mit Stefan Keim</p> <p>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK Szenische Lesung mit Isabell Dachsteiner</p> <p>JETZT NOCH LANGSAMER Kabarett-Abend mit Ottfried Fischer</p> <p>DAMIT WIR UNS NICHT VERLIEREN Lesung · Sarah E. Timpe u. Samuel Koch</p> <p>LILI MARLEEN UND LALE ANDERSEN Schauspiel mit Musik · mit Inez Timmer</p> <p>DIE FRANK-SINATRA-STORY mit Christoph Schobesberger und Band</p> <p>LA BOHÈME Oper von Giacomo Puccini</p>
---	---

Info/Reservierung: 02156 - 949-132 und -630 · www.festspiele-neersen.de

der Sehnsucht der „Lilli Marleen“. Christoph Schobesberger präsentiert das Leben Frank Sinatras, außerdem spielt das Figurentheater Künster für Kinder ab drei Jahren „Das tapfere Schneiderlein“, Stefan Heide- mann und die Deutsche Oper am Rhein schließen die Festspiele: Die ganze Oper „La Bohème“ von Giacomo Puccini wird im Ratssaal aufgeführt. Wichtiger Bestandteil sind erneut die „Jungen Schlossfestspiele Neersen“: Schauspieler und Schauspiellehrer Sven Post arbeitet wieder mit Jugendlichen aus der Region – was in „Impro-Battles“ mündet, bei denen sich die Jugendlichen öffentlich messen und präsentieren.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:

www.festspiele-neersen.de

kannte Stars treffen auf tabulose Überflieger, Geheimtipps der Musikszene und beliebte Klassiker begegnen sich in historischen Gebäuden Oldenburgs. Der gehobene Unterhaltungsfaktor dieser Veranstaltung ist nicht zu unterschätzen, im Mittelpunkt steht jedoch immer die Spitzenqualität der Darbietungen.



Oldenburger Schlosssaal

Tickets und weitere Informationen:

www.oldenburger-promenade.de
Tel. (04 41) 36 11 88 11



Zeit, sich Zeit zu nehmen.

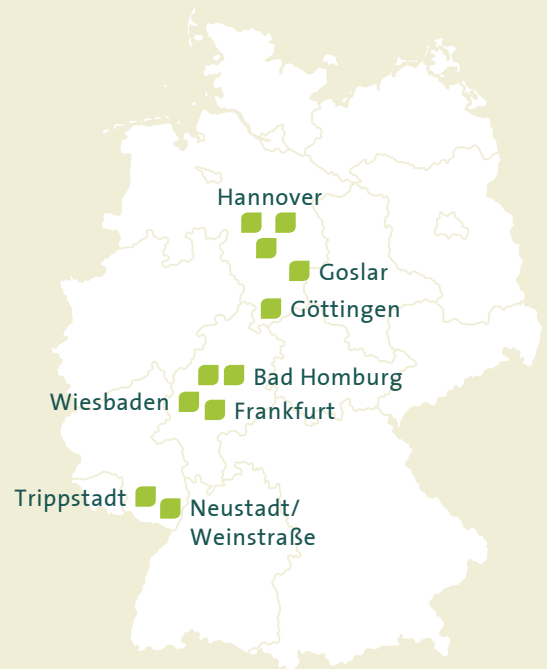
Entdecken Sie die unzähligen schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll und sicher und genießen Sie einfach Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften – um alles weitere kümmern wir uns.

- Aufmerksamer Service
- Stilvolles Ambiente
- Ausgezeichnete Küche
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Kreative Freizeitangebote
- Und Sicherheit rund um die Uhr

Wir laden Sie ein, sich persönlich von unseren Vorzügen zu überzeugen – wohnen Sie einfach in einem unserer Häuser zur Probe. Wir freuen uns auf Sie.

www.gda.de

In Ihrer Nähe: Unsere Häuser.



GDA

Raum für Persönlichkeit